

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Vereinsstunden der Redaction:
Sonntags 10—12 Uhr.
Wochentags 4—6 Uhr.

Konahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr. In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Böhm, Rathhausstr. 15, nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 207.

Donnerstag den 26. Juli 1877.

71. Jahrgang.

Auflage 15,256
Abonnementpreis viertelj. 4/2, halbj. 8, incl. Frachtporto 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.
Inserate 4gep. Courtois. 20 Pf.
Werbere Schriften laut unserem Preisverzeichniss. — Labelschriften 20 Pf. nach höherem Tarif.
Kleinere unter dem Rubricationspreis die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachnahme.

Bekanntmachung.

Das alte Wohn- und Werkstätten-Gebäude, welches auf dem Postwagenhaus-Grundstück an der Hospitalstraße hier rechts gelegen ist, soll Montag den 6. August ds. Jrs. Mittags 12 Uhr im Wege öffentlicher Versteigerung an Ort und Stelle auf dem Auktionsverkauf werden.

Die maßgebenden Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung den Erschienenen bekannt gemacht werden. Diese Bedingungen liegen aber auch bereits vorher während der Geschäftsstunden im Bureau der Kaiserlichen Ober-Postdirection hier selbst, Haupteingang, zwei Treppen links, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, 23. Juli 1877.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Leipzig, 25. Juli.

Es ist, als sollte die Welt nicht zur Ruhe kommen. Krieg im Orient mit der Fernsicht auf einen möglichen Befreiungskrieg in Frankreich, Krieg und Kriegsgelüste in Frankreich, und nun auch noch Revolution in Nordamerika! Denn darüber können wir uns keiner Täuschung mehr hingeben: der anfangs so unscheinbar auftretende Streik der Eisenbahnarbeiter in Pittsburg hat rasch eine unerhörte Ausdehnung angenommen und ist zu heller Rebellion angewachsen, die immer weiter fröhlich und die verschiedensten Kreise der Bevölkerung erfasst. Nicht bloß in den zuerst beteiligten Kreisen und Landschaften, nein in der eigentlichen Hauptstadt der Union in New-York selbst, sympathisch man öffentlich mit den Rebellen; die Milizen verlassen den Dienst; die regulären Truppen sind an Zahl zu schwach und liegen zu zerstreut umher, um das Feuer mit raschem kräftigen Schläge dämpfen zu können; die große Republik steht plötzlich mitten in einer schlimmen Krise, aus deren Entfesselung und Verlauf wir Europäer Manches lernen können, namentlich dies, daß die bloße Form des republikanischen Staates doch nicht das Colorado ist, das jugendliche Schwärmer in ihr erbilden, daß nicht Alles demokratisches Wohl ist, was demokratisch glänzt, und daß der vielgeschmähte Militarismus, um dessen Wohlthaten unsere Demokraten die Nordamerikaner beneiden, doch auch seine sehr bedeutsamen Seiten hat.

Veranlaßt war die Bewegung dadurch, daß verschiedene Eisenbahndirectionen sich durch die schlechten Verhältnisse zu einer Herabsetzung der Löhne genötigt sahen, ein Theil der Angestellten jedoch nicht darauf eingehen wollte. Die gewaltthätigen Ereignisse sowie die allgemeinen Arbeitseinstellungen haben es nun schon dahin gebracht, daß der Eisenbahnverkehr mit New-York eingestellt werden mußte, und es bedarf keiner Auseinandersetzung, was eine solche Anordnung für den Handel der Vereinigten Staaten bedeuten muß. Das ist aber noch lange nicht Alles. Weit bedenklicher ist folgende Erscheinung: Den Streikenden sind bereits die alten Löhne geboten worden, sie haben also ihren angeblichen Zweck erreicht und könnten nun zu ihrer Arbeit zurückkehren. Dies geschieht nicht. Es bleibt bei der Arbeitseinstellung, bei den gewaltthätigen Verlehrsstörungen, bei den Verzögerungen der Bahnzüge und des Fahrmaterials. Die Miliz schreien die Streikenden aus dem Boden; immer neue Haufen stoßen zu den Aufständischen. Während die Streikenden ursprünglich, um ihre Forderung eines höheren Lohnes durchzusetzen, sich mit dem früher schon erfolgreich angewandten Mittel einer Bahndiversion begnügten, haben sie jetzt zur Plünderung und Brandstiftung ihre Zuflucht genommen. Die Bahnarbeiter, von denen der Streik in Scene gesetzt wurde, verschwanden bereits gänzlich unter den Tausenden von aus dem Abschau der großen Städte rekrutierten Kampfvolk, die den zur Wiederherstellung der Ordnung aufgetriebenen Milizen mit den Waffen in der Hand Trost bieten. Es hat allen Anschein, daß die Aufrechter unter einer einheitlichen, weitgreifenden Leitung stehen; die Bewegung zeigt immer deutlicher ein communistisches Gepräge.

Es ist viel in Amerika gefündigt worden im letzten Jahrzehnt, und das hängt nun an, sich zu rächen. Namentlich auf dem Gebiete der Eisenbahn-Politik erlebte man Schauerhaftes. Was für erbärmliche Geldgier waren diese in Amerika angefauchten „Eisenbahnkönige“, die Bankerbillis, Stewarts und Fisks; welche Scandale förderte die Concurrenz zu Tage, bei der selbst mit Locomotiven Sturm gelaufen wurde, welche Schamlose, offenem Betrug fielen die Actionaire bei Verwaltungen wie jene der Eriebahn, die heute im Streik miteingegriffen ist, zum Opfer! Die große Republik war dieser nothigen, jubelnd angebrüllten Prostitution gegenüber ohnmächtig. Es liegt das im Princip einer echten und rechten Republik, möglichst ohnmächtig zu sein, damit die Bürger möglichst frei schalten und walten können. Das ist die vielgelobte Freiheit der Republikaner! Die Justiz zeigte sich von der schwächlichen Seite. Es gab keinen Richter, der nicht das Recht verkaufte, in Emsel und im Repräsentantenhaus saßen die Vertreter der Interessenten und bildeten allmächtige Kräfte; die Bundesgesetzgebung reichte nirgends aus, selbst wenn Männer

von mehr Charakter die Gewalt gehandhabt hätten als dies der Fall war. Der Mann, der heute Europa bereist, nachdem man ihm endlich die Last der Regierung von den Schultern genommen, der Expräsident Grant könnte Aufschluß über diese Dinge geben.

Das „vergoldete Zeitalter“, wie ein amerikanischer Dichter es so treffend genannt und geschildert hat, ist vorüber. Der Schwindel hat ein Ende. Die Krisis hat auch die Eisenbahngesellschaften hart mitgenommen, und da die Ersparungen nunmehr auf die Lageordnung kommen sollen, zeigt es sich, daß das Beispiel von oben gewirkt hat. Da findet man plötzlich, daß sich auch Dinge unter den Arbeitern gebildet haben, und bevor man noch über die Situation recht ins Klare gekommen ist, fliegen die Regeln und bonnen die Kanonen, sind die tapferen Landvolkden Pennsylvanien auf voller Flucht und die Arbeiter im Besitz der Herrschaft.

Auch diese überföhren Socialisten kämpfen nicht um Ideale, nicht um der Menschheit große Gegenstände. Sie kämpfen um den sichtbaren Dollar, wie ehemals die Eisenbahnkönige um die Millionen. Wie einst um die Ritter- und Markburgen in Europa, wird das Gesicht in Amerika um die Maschinenhäuser geführt, so mörderisch hier wie dort. Und die große Republik ist im entscheidenden Augenblicke noch einmal ohnmächtig. Sie hat mit Noth einige schwache Streikkräfte gegen die Revolutionäre zusammengebracht, da sie gleichzeitig von den Indianern, den unfeindlichen Verbündeten der Aufständischen, im Schwach gehalten wird. Ist es noch zu verargen, wenn wir die Schwärmer der Amerikaner für ihre Heimath nicht theilen? Das Bild, das die Union im Moment bietet, ist nicht erbaulich.

Der Ernst der Lage hat in einer am Sonntag abgehaltenen Cabinettsitzung Veranlassung zur Erörterung der Frage gegeben, ob es im öffentlichen Interesse geboten erscheine, die Staaten Maryland, Pennsylvania und Westvirginien in Belagerungszustand zu erklären. Sollten sich die Milizen anfänglich erweisen, binnen Kurzem geordnete Zustände zu schaffen, so wird der Belagerungszustand erklärt und zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit ein Aufgebot von 75,000 Freiwilligen, wie während des letzten großen Bürgerkrieges, erlassen werden.

Diese Maßregel wird wohl auch schwerlich zu umgehen sein, und darum ist es besser, sie wird nicht allzu lange hinausgeschoben. Präsident Hayes und seine reformirlichen Kollegen treten mit der festen Absicht in die Regierung ein, die Verhältnisse zu heilen, welche das Regiment der Corruption großgezogen hat. Es sieht aber sehr zu befürchten, daß die politischen Reformen, die der neue Präsident ehrlich einzuführen gewillt ist und die er schon angebahnt hat, vor dem Värm des soeben ausgebrochenen socialen Kampfes zurücktreten werden. Es scheint für die Republik, ein Moment eingetreten zu sein, der noch gefährlicher ist, als das Jahr 1860. Gewiß war die Frage, ob Ellaberei oder nicht, eine hoch bedeutende für die Union; aber heute handelt es sich um das Grundprinzip der Republik, die sich auf dem Kriem aufbaut, daß die engste Verbindung der Staatsgewalt die beste Regierungsform sei. Noch ein paar Schlappen, wie die von Pittsburg und der Grundsoß wird ad absurdum geführt werden.“ — Das ist die Lehre, die nicht ein „Bismarcksches“ Blatt, sondern die Wiener „Presse“ aus den Vorgängen in Amerika zieht, und die wir zu Ruh und Frommen aller Derjenigen unter uns anführen, die sich noch immer aus dem deutschen „Ehrlichthum“ und „Militarismus“ in die amerikanische Freiheit hinaussehen.

Die orientalische Frage ist wie eine Pandora'sche, die, einmal geöffnet, Unheil über Unheil ausströmen kann. In den zahlreichen Gefahren, zu welchen die orientalische Verwickelung möglicherweise führen kann, scheint sich neuerdings noch ein Conflict zwischen Oesterreich und Italien zu stellen. Kein Jahr vergeht, wo nicht die übermächtige Sprache gewisser italienischer Blätter irgend eine Demonstration im Trentino oder in Istrien und dergleichen in Oesterreich das Reich vorhandene Risiken gegen den jungen Nationalstaat im Süden bis zu lauten Verzweiflungen und Jörnensandbrüchen steigert. Die gegenwärtige Erregung geht allerdings von wesentlich ernstern

Voraussetzungen aus. Nicht die Aufforderung des alten Diktors Garibaldi an die Männer des Trentino und von Triest, zur gemeinsamen Befreiung zusammenzuwirken, sondern die Haltung der italienischen Regierung in der orientalischen Frage hat in Oesterreich die lebhaftesten Besürchtigungen und eine alles Maß übersteigende Erbitterung hervorgerufen. Meint doch ein Wiener Correspondent der „Ausburger“, „Allgem. Zeitg.“ als Ernstes: „Es sollte sogar erwogen werden, ob es nicht an der Zeit sei, die günstige Lage zu benutzen und Italien ein für allemal eine Lektion zu geben, da es nachgerade beginnt, für Oesterreich ein sehr unruhiger und sehr falscher Nachbar zu werden.“ Man thäte aber in Wien gut, sich etwas mehr Kälte und Ruhe des Urtheils zu bewahren. Was hat denn Italien bisher verbrochen, um eine derartige „Lektion“ zu verdienen? Die bisherigen italienischen Kundgebungen auf Oesterreichischem Gebiet, sowie die Aufreizungen dazu von italienischer Seite waren ohne größere Bedeutung, und jedenfalls war kein Zusammenhang zwischen ihnen und der italienischen Regierung nachweisbar. Und was die Stellung Italiens zu den Orientwirren anlangt, so liegt dieselbe der Deutlichkeit zwar keineswegs vollständig offen, aber nach Allem, was deklariert, sehen wir keinen Grund, in derselben eine directe Bedrohung Oesterreichs zu erblicken. Italien hat sich für den Fall, daß es zu einer Theilung der Türkei kommen sollte, seinen Antheil zu sichern gesucht. — Das ist Alles, was als positiv aus den gegen Italien gerichteten Anklagen zu entnehmen ist. Wer will ihm das verargen? Betrachtet man in Oesterreich die Festung Italien an der albanesischen Küste als eine Gefährdung Dalmaniens und Istriens, so muß man eben jede Theilung der Türkei zu verhindern suchen. Bekanntlich besteht aber eine starke Partei in Oesterreich, welche die Annexion Bosniens bestreut. Wenn man dies unbezweifelbar erwägt, wird man die italienischen Gelüste ohne Zweifel etwas weniger ernstlich beurtheilen. Daß die orientalischen Händel aus einer einseitigen Schädigung Oesterreichs, sei es an der Donau, sei es an adriatischen Meer, hinauslaufen sollten, so wird dasselbe, so hoffen wir, schon durch sein Zusammengehen mit dem deutschen Reiche bewahrt bleiben. Die erste Bedingung aber, um ein Hinausdrängen Italiens über das von ihm für den gegenwärtigen Krieg aufgestellte Programm wirksam zu verhalten, ist, daß im übrigen Europa der Friede inzwischen ungestört bleibe. Deshalb sollten leichtfertige Drohungen mit exemplarischen Lektionen zwischen zwei in Frieden mit einander lebenden Völkern durchaus vermieden werden. — Eine von der Oesterreichlichen Seite der italienischen Orientpolitik sehr verschiedene Frage ist freilich die Zweckmäßigkeit derselben. Italien thäte sicher noch auf lange Zeit wohl daran, sich ausschließlich mit seinen inneren Angelegenheiten zu beschäftigen. Die Grundfragen des Einheitsstaats auf der apenninischen Halbinsel sind noch viel zu neu, noch viel zu wenig erprobt, als daß eine Erweiterung des Reichs bereits rathlich erscheinen könnte. Obendrein bildet das Papstthum mitten in dem Organismus eine Wunde, die für denselben jeden Augenblick einen mehr oder weniger lebensgefährlichen Charakter annehmen kann. Nach dieser Seite also wende man zunächst den Blick! Der lähne Traum, das adriatische Meer sozusagen zu einem italienischen Binnenmeer zu machen, wird ohnehin unerfüllbar bleiben, solange Oesterreich nur noch einen Frankens von Lebenskraft in sich trägt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 25. Juli.

Der General v. Blumenthal, Chef des vierten Armee-corps, feiert Ende dieses Monats gleichzeitig sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum und seinen einundsteibzigsten Geburtstag. Am 28. Juli 1827 erhielt er, nachdem er sieben Jahre in Kalin und Berlin dem Cadettencorps angehört, sein Secondelieutenantspatent und am Tage darauf vollendete er sein zwanzigstes Lebensjahr. Der General war im Oesterreichischen und französischen Kriege des Kronprinzen Generalstabes und wurde in weiteren Kreisen namentlich durch die Siege bei Weissenburg und Wörth bekannt. Der Kronprinz beabsichtigt ihn daher gelegentlich der Doppelseier in besonderer Weise auszuzeichnen, und hat ihm seine Darmstadt, eine wohlgehaltene, durch frühere Aufstellungen bekannte Arbeit des Bildhauers Schweinich, als Geschenk zugesandt. Die Widmungsworte der Däse, welche an der Rückseite des kleinen Sedels in Goldschrift eingegraben wurden, lauten: Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen, dem General v. Blumenthal, Chef des 4. Armee-corps, zum 30. Juli 1877. Im französischen Ministeriathe sollte am Dienstag der endgültige Beschluß über den

Termin der Deputirtenwahlen gefaßt werden: Dem Cabinet Broglie-Fourton muß in der That daran gelegen sein, dem gegenwärtigen Zustande um so eher ein Ende zu machen, als die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der conservativen Parteilgruppen sich immer mehr zum ernstlichen Conflict zuspitzen. Daß die Wahlen allem Anscheine nach im republikanischen Sinne ausfallen werden, und daß dieses Ergebnis auch durch Wahlbeeinflussungen aller Art schwerlich verhindert werden wird, leuchtet den Parteiführern der Rechten immer mehr ein, welche sich deshalb bereits mit dem Gedanken einer neuen Kammerauflösung vertraut gemacht haben.

Der officiële „Français“ meldet sehr gelassen: „Eine gewisse Anzahl von Freimaurerlogen ist von der Behörde geschlossen worden. Wir können diese Maßregel nur billigen (!). Aus Documenten, die in dem „Monde maçonnique“ und in der „Etoile d'union“ erschienen sind, geht hervor, daß man unter dem Vorwande von freimaurerischen Versammlungen von politischem und zwar von einem für die öffentliche Ordnung sehr besorglichen Charakter gehalten hat.“

Aus Eettinje, 24. Juli, wird gemeldet: Borgestern wurden die Höhen von Trebeschla und Slaviga, eine halbe Stunde südlich von der Festung Nicic, durch die Montenegriner erobert. Gestern beschossen die Letzteren das Fort Gernajopolis; nach dem zwanzigsten Schuß ergab sich die Besatzung in Stärke von 53 Mann. Im Fort wurden Pferde, Munition und Proviant gefunden.

Eine Meldung der „Polit. Correspond.“ aus Eettinje bekräftigt die Erfüllung der Stadt und die Festung Nicic beherrschenden Höhen von Trebesch durch die Montenegriner am 22. d. M., sowie die Capitulation des Forts Gernajopolis; derselben Correspondenz wird weiter gemeldet, daß am 23. d. ein zweites Fort, Rabobah bei Nicic, von den Montenegrinern genommen sei. Aus Sissowa wird unterm 24. d. berichtet: Gestern wurden 20 Belagerungsgeschütze mittels Fischen auf das rechte Ufer der Donau bei Brgos gebracht. An der nämlichen Stelle ging auch der rechte Flügel des 11. Corps über die Donau und stieß zu den Garnungsstruppen.

Der „Deutschen Zeitung“ telegraphirt man aus Bularest vom 23.: Oberhalb der Mündung des Vorn zur Rechten der Insel Brgos entspann sich gestern Abend ein heftiger Kampf zwischen der russischen Avantgarde und türkischen Truppen.

Eine officiële Meldung aus Tirnova vom 20. d. besagt: Der schwierige Uebergang über den Balkan ist glücklich bewerkstelligt worden. Drei Bässe bei Schipla und Janing befinden sich im Besitze unserer Truppen.

Nach in Konstantinopel eingegangenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind die Russen im Besitze des Schipapasses bis Resanik; dieselben haben auch Kaliser und Karlova in der Nähe von Resanik besetzt und behaupten sich in Eski-Sagra. — Sulaiman Pascha und Nevas Pascha organisiren die Verteidigung. Viele Einwohner der von den Russen besetzten Gegenden fliehen nach Adrianopel. — Nach weiteren Nachrichten von dort sollen die gegen Sissiria marschirenden russischen Truppen zurückgeschlagen worden sein.

2600 bei Nikopolis gefangene Türken sollen nach Niederlegung ihrer starken Escorte entkommen und nach Raskoff marschirt sein. Der „R. Fr. Presse“ meldet man aus Jassy vom 23.: Unter den für die russische Armee bestimmten Viehtransporten ist die Rinderpest in verheerender Weise ausgebrochen.

Das 2 rumänische Armee-corps, welches bisher in Caracal und Turnmagurelli stand, erhielt Befehl, in Olmürschen nach Carabia abzumarschiren. Die rumänische Armee wird als selbstständiges Ganzes die Donau nicht überschreiten, nur eine Division des zweiten Corps unter Befehl des Generals Rama wird über die Donau gehen und ist einer größeren russischen Armeeabtheilung unter Befehl des Großfürsten Wladimir beigegeben worden.

Rehemed Ali Pascha meldet, daß am Sonnabend bei Jailsa zwischen Schumla und Osmanbazar ein Gefecht stattgefunden hat. Die Russen, in Stärke von vier Bataillonen und einem Cavallerieregiment, seien zurückgeschlagen. Ebenso sollen die russischen Truppen bei Raskoff zurückgewiesen worden sein.

In Konstantinopel und den anderen Hauptorten der Levante herrscht unter den Moslims eine gewaltige Aufregung. Die Hiebposten von der Donau und vom Balkan, die Convulsionen auf der hohen Pforte selbst, die Angst und die Rathlosigkeit, die dort herrscht und ihre Rückwirkung auf die Volksmassen übt, alles Das hat eine dämpfe Säbrung erzeugt, welche von Tag zu Tag einen Wuthausbruch gegen die Christen erwarten läßt. Nicht zum bewaffneten Wider-

Nachte gegen die Mordtätigkeit, wohl aber zu Acten blutiger Rache gegen die „Gesindegenossen“ dieser Feinde des Landes und Glaubens steht die türkische Fanatiker sich aufgeschlossen. Es wird früher, als vor Kurzem noch irgendwer erwartet hat, ein combinirtes Vorgehen der Mächte in dieser oder jener Hinsicht notwendig, um die dort anfälligen Verhältnisse zu klären. Die Verstärkung der englischen Marinetruppen in der Levante hängt weit mehr hiermit, als mit angeblichen Vorlesungen gegen Russland zusammen, wozu diese Corps scheinbar numerisch viel zu schwach wären.

Der türkische Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat an die Vertreter der Pforte im Ausland folgende Mitteilung gerichtet:

Der Gouverneur von Timowa hat an den Großvisier ein Telegramm gelangen lassen, in welchem alle früheren Berichte über die Gräueltaten der Russen und Bulgaren bei der Besetzung von Timowa und den umliegenden Orten bestätigt werden. Namentlich wird die Verheerung einer Reichsstadt bestätigt, in welche sich die Einwohner von Chamkera geflüchtet hatten. Dieselben kamen im Feuer um. Der Gouverneur meldet ferner, daß die Russen die gefangenen Russenmänner unter Anrohung des Todes zwangen, auf die türkischen Truppen, welche ihnen zu Hilfe kamen, zu schießen. Der Rusche Euleman Bescha telegraphirt dem Kriegsminister, daß 12 unbewaffnete Muselmänner des Dorfes Sotaku bei Bich-Bagja, welche sich den Russen ergeben hatten, von Bulgaren massacrirt wurden. Drei andere wurden von Russen niedergemacht. Wir haben so genau wie möglich die Zahl der in Brand gebrachten Dörfer, das sind die Zahl der durch die Russen und Bulgaren in den Orten, welche bis jetzt am Rheine von der Invasion des Feindes gelitten haben, massacrirt Einwohner festgestellt. Ich theile Ihnen das Ergebnis mit: 1) In Batak, einem Dorfe außerhalb des muslimänischen Districtes von Schemna, von 100 Häusern mit 200 männlichen und 300 weiblichen Einwohnern sind nur 7 Leben geblieben. 2) In Balosau, einem muslimänischen Dorfe des Districts von Kozonovo, welches 250 Häuser mit 700 männlichen und 1200 weiblichen Einwohnern zählte, ist, wie man glaubt, eine einzige Person dem Tode entronnen. 3) In Kaba-Buras, welches aus 100 Gebäuden mit 200 männlichen und 300 weiblichen Einwohnern bestand, sind 2 Personen dem Tode entronnen. 4) In Katanbol, wo sich 150 Gebäude mit 300 männlichen und 600 weiblichen Einwohnern befanden, sind nur 3 Personen am Leben geblieben. 5) In Cimsis, einem Dorfe von 20 Gebäuden mit 120 männlichen und 200 weiblichen Einwohnern, ist nur eine einzige Person mit dem Leben davongelkommen. 6) In Kuntia sind von 650 Einwohnern nur 3 entronnen. — Die Zahl der niedergebrennten Häuser in den Dörfern, welche von ihren Bewohnern vor der Ankunft des Feindes verlassen waren, beträgt: In Kramic-Bowas 40 Häuser, in Berman 150, in Osabar 180, in Kermas Kunt 80, in Bourgach 100, in Keldina 70, in Ochtir 300, im Ganzen also sind 820 Gebäude niedergebrennt worden. — Man meldet ferner, daß in 40—50 Dörfern mit gemischter Bevölkerung, von denen mindestens jedes 100 Häuser zählt, sich die muslimänische Bevölkerung den Russen unterworfen hat, aber man weiß noch Nichts über ihr Geschick. Sie werden mit uns der Ansicht sein, daß diese Schrecken erregende Statistik ein aberkündigendes Zeugnis für die unerbittliche Strafkraft der russischen Politik ist.

Ferner hat der Minister der auswärtigen Angelegenheiten der Pforte im Ausland folgende Mitteilung gegeben: Die kaiserlichen Truppen, welche nach dem Kampfe bei Plewna zur Recognition ausgeschiedet wurden, haben noch 14 weitere Munitionswagen erbeutet, welche der Feind auf der Flucht zurückgelassen hatte. Die zahllos es ist, in Betreff der auf dem Kriegsschauplatz verübten Gräueltaten, die über die Urheber derselben zurückzuführen, trotz der Erklärung, welche von einer Anzahl Vertreter größerer Zeitungen ertausen ist, beweist folgende Mitteilung des Correspondenten der „National-Zeitung“ aus dem Lager von Nikopolis: Die kaiserliche Kavalleriebrigade, welche schon mehrere Tage vorher nach Westen vorgedrungen und den Dönan und Sid-Platz überschritten hatte, war verschiedene Male auf türkische Truppen gestoßen, die plündernd und raubend herumzogen und einem energischen Angriffe niemals Stand gehalten hatten. Durch die von ihnen verübten Gräueltaten war die Erbitterung auf höchste gestiegen, die ständigen Bulgaren erzählten Schreckliches und leider bestätigten sich bei dem Einmarsch in ihre Dörfer diese Erzählungen vollkommen. Ein verführter Hund mit abgeschnittener Röhre wurde vorgeführt, ein in schamlosem Weise gemartertes Mädchen mit abgeschnittener Brüste noch lebend angetroffen; eine Mutter, die sich der Fortführung ihres Knaben widersetzt, war sofort von den Boschikows erschlagen, aus einem anderen Dorfe 30 Mädchen ins türkische Lager geschleppt. Die Bulgaren hatten, um den Truppen in ihrer türkischen Tracht als Christen kenntlich zu sein, den rötlichen Fes in weißer Leder eingehüllt und trugen außerdem noch Kermel oder Bruch ihrer Jaden mit einem Kreuzen bedeckt. Ueberall kamen sie ihren Befreier freudig entgegen. Die oben geschilderten Grausamkeiten haben eine große Ähnlichkeit mit den Schandtaten, welche die Pforte sich so eifrig zeigt, den Russen zur Last legen zu lassen.

Aus New-York, 24. Juli, wird telegraphirt: Der Streit der Eisenbahnbearbeiter gipfelt noch immer an Ausdehnung; in San Francisco und an anderen Orten berührt große Besorgnis. Washington, Philadelphia und Baltimore werden durch Bandenstruppen geschützt. Die niederen Volkschichten sympathisieren mit den Streikenden. Man fürchtet, daß die Aufbegehren eine ernsthafte Gefahr annehmen werden. Hier, in New-York, bewacht die Militär das Arsenal; die Bevölkerung injektirt die Soldaten. In einer gestern hier abgehaltenen Volksversammlung wurden sehr ernste Beschlüsse gefaßt; es wurde beschlossen, am Mittwoch ein Konföderation Meeting abzuhalten, um den Sympathien der Bevölkerung für die Streikenden Ausdruck zu geben. — In Reading (Pennsylvania) griff die Menge die Militärtruppen an, welche Feuer gaben und 7 der Anführer tödlich töteten und 25 verwundeten. Die Menge be-

mächtigte sich des Zeughauses. Auch in Harrisburg sind Aufbegehren vorgekommen. Die Regierung hat deshalb Befehle, Panzerschiffe zu armiren. Die Truppenconcentration dauert noch fort. Die Gouverneure der Distrikte haben ihre Unterstützung angeboten.

Nach einer Meldung der „Correspondenz“ findet gelegentlich des vom König Alfonso nach der Provinz Galicien unternommenen Ausfluges eine Begegnung desselben mit dem König von Portugal statt. Der König von Portugal wollte zu dem Ende gestern von Lissabon abreisen.

Die Waisenspflege in Leipzig 1865—1876.

—r. Leipzig, 23. Juli. In Folge der überaus schnellen Weise, in welcher im Jahre 1866 das neu errichtete Waisenhaus geräumt werden mußte, um es zu Lazarethzwecken verwandelt zu machen, konnte es nicht ganz vermieden werden, daß bei der Unterbringung von nahezu 200 Kindern in Familien Leipzigs und seiner Umgebung Mißgriffe aller Art unterließen, die, nur zu bald erkannt, diese Factoren erforderlich und daher die Vornahme von Pflanzwechseln notwendig machten. Erst vom 3. Jahr an nach Einführung der demaligen Waisen-Erziehung- und Verpflegungform ist etwas mehr Stetigkeit in der Dauer der Pflanzverhältnisse eingetreten, weil die Auswahl unter den namentlich aus der nächsten Umgegend von Leipzig sich meldenden ungemein zahlreichen Bewerber um Uebernahme eines Waisenkindes-Platzes in Kost, Pflege und Erziehung mit mehr Vorsicht und Umsicht vorgenommen werden konnte. Dar sein Pflanzwechsel kam vor bei 722 Kindern, nur einmalig bei 139 Kindern, zweimalig bei 46 Kindern, dreimalig bei 11 Kindern, vier- und fünfmalig bei je 2 Kindern.

Der Bericht spricht sich nun über die Grundsätze bei Auswahl der Pflanzeltern des Waisens aus, dankt der Behörde, daß sie gegenüber den häufigen Zumuthungen an die öffentliche Waisenversorgung mit aller Energie und Zurückhaltung auftritt und nicht gleich jedes Kind, welches wegen seines Unterkommens oder seiner Beschäftigung und Bildung in außerordentlichem Verlegenheit ist, der öffentlichen Waisenspflege zuweist, und bemerkt ferner, daß die Pflanzeltern des Waisens, nach demselben nicht diejenigen Familien sind, welche am meisten Wohlstand besitzen, sondern diejenigen, welche am meisten Wohlstand besitzen, sondern diejenigen, welche am meisten Wohlstand besitzen, sondern diejenigen, welche am meisten Wohlstand besitzen.

Von den aus der Waisenspflege confirmirt entlassenen Knaben wählten sich 189 verschiedene Lebensberufe, während bei 9 die Wahl erst später getroffen wurde. Die weitest größte Zahl wählte ein Handwerk, 4 wählten Buchbinder, 2 Droguisten, 6 traten in kaufmännische Geschäfte ein, 5 wurden Metzger, 1 Seminarist, 1 Lithograph. Von den 183 confirmirt ausgeschickten Mädchen blieben 52 noch längere Zeit im pflanzelternlichen Hause, ohne alle oder nur sehr geringe Beihilfe der Waisenhause, 97 traten in Dienstverhältnisse, 7 kamen zum noch lebenden Vater, 13 wurden von älteren Geschwister oder Verwandten aufgenommen, 6 wurden Näherinnen und Verkäuferinnen, 3 Buchmacherinnen &c. Die Gesamtzahl der Todesfälle während des ganzen Jahres betrug 49.

Der nächste Abschnitt des Berichtes erläutert, wie es seitens der Anstaltsverwaltung mit den Revisionen der in Familienpflege befindlichen Kinder gehalten wird, welche als das einzig zuverlässige Mittel zu deren Begeben bezeichnet werden. In dieser Beziehung ist zwar anerkannt, daß die Inspection in Leipzig ihre guten Seiten hat, es wird jedoch auch nicht verkannt, daß bei der sich mehr und mehr ausdehnenden Leipziger Waisenspflege auf eine ähnliche Art und Weise der Controle zurückzukommen sein werde, wie sie in anderen großen Orten, in Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Magdeburg, besteht (Waisensamt-Inspectoren, freiwillige Waisenspfleger). Die Verpflegungsbeiträge, welche theils in sogenanntem Kostgeld gewährt, theils in Gestalt von Bekleidung, Wäsche, Schuhwerk, theils in freier Schulunterrich, Darreichung der Schulmaterialien und endlich in unentgeltlicher Krankenpflege dargeboten werden, haben sich im Verlaufe des ersten Decenniums der jetzigen Form der Waisenspflege als vollkommen genügend erwiesen.

Der Gesamtsumme für die Waisenspflege in Leipzig betrug im Jahre 1867 57,656 M., im Jahre 1868 49,469 M., im Jahre 1869 53,508 M., im Jahre 1870 56,376 M., im Jahre 1871 60,311 M., im Jahre 1872 61,071 M., im Jahre 1873 64,454 M., im Jahre 1874 64,575 M., im Jahre 1875 72,941 M., im Jahre 1876 542,361 M. Der Anschlag der Stadtcaisse zu diesen Gesamtsummen betrug 359,573 M. Wenn man den Gesamtsumme für die Waisenspflege mit der durchschnittlichen Zahl der in den einzelnen Jahren Verpflegten vergleicht, so ergeben sich auf den Kopf durchschnittliche Verpflegungskosten von 253—275 M.

Im Schlußwort bemerkt der Bericht, daß nach den Erfahrungen über die Kostausgaben in Leipzig, wie sie das nunmehr 10jährige Bestehen derselben darstellt, genügt von Niemandem bestritten werden könne, daß diese Form der Waisenspflege für Leipzig des Vortheils werth war und auch ferner in ihren Folgen angebehtet zu werden verdient. Schließlich verweist der Director Schloßhauer darauf, daß eine Vereinfachung beider

Waisenspflege-Systeme angebahnt werden müße, da das wohl die meisten Ausichten auf glückliches Gedeihen der Waisenspflege darbietet.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 25. Juli. In der gestrigen Aufführung des „Tamburläu“ war man, wohl aus Anlaß verschiedener Beurtheilungen, von der hier zuweilen üblichen Rollenbesetzung für genannte Oper theilweise abgewichen, ohne indeß den sonstigen Partien geradezu neue Vertreter resp. Vertreterinnen zu geben. Fräulein Stümer als Bernas und Frau Pöhlmann-Schubach als Dürrenhabe sind dem Publicum aus früheren Aufführungen des „Tamburläu“ bereits bekannt; Ertere fand sich diesmal respectabel, Letztere recht gut mit ihrer Partie ab. Herr Pöhlmann als Wolfram erregte wiederum durch seine herrlichen Stimmkräfte, seine edle sympathische Gesangsweise und seine im Ganzen recht charaktervolle Action; die und da, z. B. in dem Liebe an den Abendstern und in seinem zweiten Liebe im Sängerkampf, wäre der Vortragweise des Gesungenen nur noch mehr innere Wärme und Weiche zu wünschen gewesen. Daß Herr Pöhlmann in dem Sängerkampf einmal das Unglück pfeifte, eine Zeit lang mit der Orchesterleitung in Conflict zu gerathen, sei nicht zu streng verurtheilt und zunächst auf Rechnung der im Hause herrschenden, wahrhaft tropischen Hitze geschrieben; dagegen hätte Herr Pöhlmann falsche Athemeintheilungen, wie „Engel — Schöne“ oder „Blüthen hüße — reichster Kranz“ vermeiden können. Unter den übrigen Vertretern der Rinnenfüßer waren mir die Herren Schuber und Ulbrich in den kleinen Rollen des Heinrich der Schere und Reimar neu; Beide sülgen sich dem Ensemble, zu welchem noch die Herren Pielle (Walter) und Opnel (Dierolf) gehörten, angemessen ein. Herr Reif ist als altbekannter Repräsentant des Landgrofen bekannt genug, um hier eine weitere Beurtheilung nicht zu erheischen. Die vier Edelknechte (die Damen Seidel, Forstel, Löwy und Köhler) sangen ihr bestes „Wolfram von Eschbach, beginne!“ recht rein. Der Vertreter der Titelrolle, Herr Binkelmann, bewältigte seine Partie in gangbarer Hinsicht sehr glücklich. Der stimmliche Fonds des Castes ist ergiebig und seine Sangesweise gebildet und romantisch genug, um den von Wagner geforderten Anforderungen fast in allewege zu genügen. Einzelnes freilich, besonders in der gewaltigen Erzählung im dritten Act, weiß der Cast noch nicht ganz im Sinne des Dichter-Componisten zu interpretiren; der tiefe Grund, die ungeheure Hitterkeit, welche sich Tamburläu's nach seiner Rückkehr aus Rom bemächtigt haben, dürfen sich nicht in so rein äußerlichen Accenten, wie sie Herr Binkelmann gestern mehrfach anwendete, offenbaren. Die schwächste Seite der Leistung des Castes aber war wohl die Mimik. Es kann dem unverkennbar reich begabten Sänger nicht dringend genug angerathen werden, sich durch sorgsame Studien eine noch größere Herrschaft über seine Gesichtsmuskeln anzueignen. Ohne die Erfüllung dieser rein äußeren Bedingung ist, ganz abgesehen von anderen Anforderungen, an die befriedigende Lösung einer Aufgabe, wie sie dem Darsteller im Finale des zweiten Actes gestellt ist, gar nicht zu denken. Wünsche der Gest des wohlgemeinten Rathes sich zu Herzen nehmen. Das weitaus Beste am Abend bot Frau Parsch; das war eine Elisabeth, mit welcher der Dichter-Componist selbst hätte vollkommen zufrieden sein können. Bis in die feinsten Details hatte die Künstlerin ihre Rolle ausgefüllt, alle Momente der psychologischen Entwicklung dieses prächtigen Charakteres zur prägnantesten Darstellung gebracht und ihrer Leistung gleichwohl jenen einheitlichen großen Zug bewahrt, durch welchen dieselbe erst ihre eigentliche Bollendung erheilt. Mit einem Worte: diese Elisabeth war eine Figur von Fleisch und Blut, welche durch die Lebenswärme und Ueberzeugungsstärke ihrer Erscheinung packend wirkte.

Das Orchester unter Herrn Mühlendorfer's sicerer Leitung spielte mit der gewohnten Präcision, hätte aber theilweise (z. B. in dem Gebet der Elisabeth) viel discreter begleitet sollen. Der Chor sang gestern kaum mittelmäßig. Carl Rippe.

(Eingekandt.) 24. Juli

Wie schon so oft von beachtenswerther Seite geseher, so nannte auch neulich wieder der Generalpostmeister Stephan unser Leipzig eine Metropole wissenschaftlichen Lebens, und wir guten Leipziger lassen uns das gern gefallen. Wir lassen uns aber auch noch manches Andere gefallen, worüber Herr Dr. Stephan wohl den Kopf schütteln würde. Wenn man zum Beispiel am gestrigen Abend um 10 1/2 Uhr, nachdem man, um von des Tages Last und Hitze auszuweichen, und um der dringenden Athmosphäre der Stadt zu entgehen, einige Stunden die frische Luft in freier Natur genossen, in die Stadt zurückkehrt, den Theil des Brühls von der Hainstraße bis zur Kaiserinstraße-Gräbe zu passieren hatte, so sah man sich in eine Atmosphäre versetzt, deren Schmutzlichkeit jeder Beschreibung spottet. Im jene Abendzeit, wo zumal im Sommer noch der lebhafteste Verkehr in den Straßen stattfindet, wurde in einem großen Grundstück im bezeichneten Theile des Brühls die Gräbe geräumt und durch die Ausschüttung und Abfuhr des Inhalts ein wahrhaft erstickender Gestank verbreitet, so daß es buchstäblich fast unmöglich war, diesen frequenten Straßenheil zu begehen. Wie derartige in der „Metropole der Wissenschaft“ gebildet werden kann, ist dem Einsider dieses unbegreiflich, und man möchte geradweg fragen: weshalb wendet man die Wissenschaft, die hier in so ausgezeichnete Weise gelehrt wird, denn nicht

an? Weshalb werden die Grundstücksbesitzer nicht gezwungen, die Gräben vor der Räumung gehörig desinficiren zu lassen? Weshalb gestattet ferner die Behörde, daß in den Sommermonaten vor Witternacht Gräbenräumungen vorgenommen werden dürfen? Wenn Leipzig eine Stadt des Fortschritts sein will, so scheinen energische Maßnahmen im angebotenen Sinne dringender und schleunigst geboten, eben so sehr im Interesse des Wohlstandes der Einwohner, wie auch um des guten Rufes willen, dessen sich unsere Stadt weit und breit zu erfreuen hat. G.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 24. Juli um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. h. 00 u. d. Meereshöhe, red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur Celsius-Cygnus
Aberdeen	743.7	S	schwach, klar ¹⁾	+14.4
Kopenhagen	755.6	SO	leicht, hlb. bed. ²⁾	+19.2
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—
Petersburg	761.2	—	still, hlb. bed. ³⁾	+18.2
Moskau	—	—	—	—
Cork	749.5	WSW	mässig, hlb. bed. ⁴⁾	+11.4
Brest	754.7	WSW	schwach, bed. ⁵⁾	+15.0
Heidelberg	750.6	SSW	leicht, hlb. bed. ⁶⁾	+21.8
Sylt	752.5	SSO	schwach, heit. ⁷⁾	+20.9
Hamburg	754.1	SO	schwach, wolk. ⁸⁾	+23.2
Swinemünde	757.1	S	leicht, heiter ⁹⁾	+22.6
Neufährwasser	759.8	S	schwach, klar ¹⁰⁾	+22.5
Memel	761.7	SSO	leicht, hlb. bed. ¹¹⁾	+20.4
Paris	754.0	SW	leicht, bed. ¹²⁾	+19.4
Crefeld	758.9	SSO	leicht, wolk. ¹³⁾	+25.5
Karlsruhe	755.4	NO	leicht, wolk. ¹⁴⁾	+21.0
Wiesbaden	756.0	—	still, heiter ¹⁵⁾	+21.3
Kassel	757.6	SSW	still, heiter ¹⁶⁾	+27.6
München	760.1	O	schwach, heit. ¹⁷⁾	+21.5
Leipzig	757.5	S	schwach, heit. ¹⁸⁾	+25.7
Berlin	757.4	S	leicht, hlb. bed. ¹⁹⁾	+24.3
Wien	758.8	SO	still, klar ²⁰⁾	+21.3
Breslau	760.3	SSO	schwach, klar ²¹⁾	+22.0

¹⁾ See ruhig. ²⁾ Seezug mässig. ³⁾ Seezug mässig. ⁴⁾ Fröh starker Gewitter. ⁵⁾ Etwas dunstig. ⁶⁾ Nachmittags entsetztes Gewitter. ⁷⁾ Dunstiger Horizont. ⁸⁾ See ruhig. ⁹⁾ Fröh Gewitter. ¹⁰⁾ Thau. ¹¹⁾ Horizont dunstig.

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Minimum ist vom Ocean näher gerückt und liegt noch im Nordwesten von Großbritannien. Die Luftdruck-Vertheilung ist sehr unregelmäßig bei schwachen Gradienten. Die Winde sind in Mitteleuropa an der Küste schwach bis mässig. Am Canal westlich, an der deutschen Küste südlich bis südöstlich, im Binnenlande leicht und unumfand bei vielfachen Windstößen. Wetter fast überall heiter, sehr warm und schwül. Im westlichen Küstengebiet und in Südwest-Deutschland fanden Nachts und Morgens vielfach Gewitter statt.

Möbel-Magazin

M. Bretschneider, Peterskirchhof No. 2.

Kirchliche Nachrichten. In der Peterskirche morgen Freitag früh 7 Uhr Beichte und Communien: Dr. Diak. Dr. Kröner.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 9. Reiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Durchein im Suburbio am Eingange zu den Baracken bei Götzs. Früh 8 bis Nachm. 1/2 4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek II. (L. Bürgerstraße) 7—9 U. M. Soltsbibliothek II. (L. Bürgerstraße) 7—9 U. M. Städtische Sparkasse: Expeditionen: Jeden Abend 7—10 Uhr. Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbringungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardement 1 Trepp. hdb. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geheiß, Hauptwache Nr. 17. Städtisches Bethaus: Expeditionen: Jeden Abend 7—9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr. Eingang: für Pländerverkauf und Herannahen von Waagen, für Einzahlung und Prolongation von der Reichsstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 23.—29. October 1876 verlebten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Vermittelung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1. Et.), wöchentlich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 3—6 Uhr.

Derberge für Dienstmädchen, Volksgartenstraße 12, 20 1/2 für Kost und Nachquartier.

Derberge zur Heimath, Kilmbergner Straße 22, Nachquartier 20—60 1/2, Mittagstisch 40 1/2.

Dachheim für Arbeiterinnen, Brunnstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Freilicht. Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wohnungen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung des neuen Theaters von 2—4 Uhr. In welchem dem Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 1/2.

Zoologisches Museum im Augustum jeden Mittwoch und Samstag von früh 1/2—1/2 12 Uhr geöffnet. Der Breite's Kunstaustellung, Markt 10, Kaufsch. 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Gammlung, Thomashof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags wochentags 10—11 Uhr. Kunstverein Leipziger über Kunstgewerbe-Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen 1/2—1/2 12 Uhr Museum für Alterthümer, Grunmachter-Str. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus mit Triangulanten, dem Betrug täglich von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 50 1/2.

Schillerhaus in Götzs täglich geöffnet.

Feuermeldebestellen.

- Centralstation Rathaus Durchgang, Polizeigang... 1. Feuerwache Hofmarkt (Stochhaus), Magazingasse Nr. 1.

Die mit * bezeichneten Meldebestellen sind Feuerwachen... die mit * bezeichneten Meldebestellen sind Feuerwachen...

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottel, Katharinenstr. 18.

Gummi- und Gutter-Porcha-Waren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr.

Neues Theater. 181. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün).

Der Seigenmacher von Cremona. Drama in 1 Act von Francois Coppée.

Zum ersten Male: Der Fußball. Lustspiel in 1 Aufzuge von Edward Mauthner.

Zum ersten Male: Aus Freundschaft. Lustspiel in 1 Act von Mureau und Delacour.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Rexes Theater.

Vandeville-Theater. Pantheon, Dresdner Straße 33-34.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

Sächsischen Staatsbahn: 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Sächsischen Staatsbahn: Thüringische Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

Sächsischen Staatsbahn: 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Sächsischen Staatsbahn: Thüringische Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Sächsischen Staatsbahn: Leipzig-Giltenburger Bahn.

Ritterguts-Verpachtung. In Folge seines eingetretenen Besitzwechsels...

Jagd-Verpachtung. Montag, den 30. Juli c. Nachmittags 3 Uhr...

Submission. Die Lieferung des Bedarfs an Kohlen für die hiesige königliche Militair-Bäckerei...

Stettin-Kopenhagen. A. I. Postdampfer „Titania“.

Leipziger Universität. Ein in mehrfarbigem Tonbrudr ausgeführtes Gedächtnisblatt...

Nur noch 2 Ziehungen 1839er Staats-Loose.

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Auction. Freitag den 27. Juli, früh 9 Uhr, soll durch den Unterzeichneten...

Englisch wird von einer Engländerin gelehrt. gelehrt Nicola Straße 53, 2. Etage.

Französisch. Ein junger Kaufmann, der bereits Kenntnisse besitzt...

Ein junger Mann sucht täglich eine Stunde Unterricht im Schönschreiben.

Gründlicher Clavierunterricht von einer Dame ertheilt Sophienstraße 23, P. 1. Et.

Gesucht wird ein Lehrer zur Abhaltung von Tanzstunden...

Dr. Tritschler, Befugungsstraße Nr. 17.

Zahnarzt Kneisel, Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt Dr. Freisloben, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Wer eine Anzeige... für den Verkauf von Immobilien...

Firmaschreiben, alle und neue, werden gut u. billig gefchrieben...

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrkotten, Armhänder etc.

Haararbeiten billig, Zöpfe von 75 Bfg. an...

Zöpfe v 75 J an, Uhr- u. Armhänder etc. eleg. gefert.

Haararbeit jeder Art wird billig gefertigt bei G. Rüdinger...

Herrnkleider besetzt aus, modernisiert und wäscht schnell...

Damen-garderobe geschmackvoll u. bill. gefert. Bluse gepflegt...

Plissé in 9 verschiedenen Breiten wird gelegt à Meter 5 J...

Sammet-Jaquets werden noch immer wie bisher - unverändert wieder wie neu...

Wäsche aus Land wird gut gewaschen, gebleicht und geplättet.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu erf. Königstraße 1...

Eine größere Familienwäsche wird zu waschen und plätten auf's Land gesucht...

Zufuhrfragen etc. beantwortet durch schriftlichen (Gebenfalls) Briefwechsel.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v 10-3 Nicolaistr. 5, I.

Cand. med. Schwarzkopf, heilt Geschlechtskrankheiten gründlich, schnell u. billig...

Dr. Schöppenthau, Baldige Heilung aller discreten Krankheiten, Bayerische Straße 16, II. Etage zu sprechen.

Alexander Krutzsch,

langjähriger Mitarbeiter der früheren Firma: **Friedrich & Co.**, beehrt sich die ergebene Mittheilung zu machen, daß er ein gleiches Geschäft:

Confection von Herren- und Damen-Wäsche

und Anfertigung ganzer Ausstattungen

im Entresol des Mauriolanum, **Grimma'sche Strasse No. 16,**

eröffnet und bittet, daß der genannten Firma ehemals geschenkte Vertrauen gütigst auf ihn übertragen zu wollen.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie



Extrazug nach Hamburg (Insel Helgoland).

Abfahrt am Sonnabend den 4. August cr. Billetgültigkeit 3 Wochen. Näheres bei **Hermann Dittich, Halle'sche Straße Nr. 4.**



Hessel's Extrafahrten nach Hamburg u. Helgoland.

Sonnabend den 4. August von Leipzig Abends 9 1/2 Uhr nach Hamburg und zurück III. Classe 16 \mathcal{L} 90 \mathcal{L} . II. Classe 25 \mathcal{L} 50. I. Classe 33 \mathcal{L} . Nach Helgoland und zurück 17 \mathcal{L} extra. Nach Stuttgart zum 10. deutschen Feuerwehrtag incl. Anschluß nach der Schweiz Freitag den 10. August von Leipzig Nachmittags 6 1/4 Uhr nach Stuttgart und zurück III. Classe 27 \mathcal{L} 20 \mathcal{L} . II. Classe 40 \mathcal{L} 70 \mathcal{L} . Billets 20 Tage gültig sowie Programm sind bei Herren **Friedrich & Böhme** in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 baldigst zu entnehmen.



Extrafahrt nach Thale a. Harz am Sonntag d. 5. August 5 1/4 Uhr früh.

Näheres bei **H. Dittich, Halle'sche Straße 4.**



Privat-Extrazüge nach Berlin (Potsdam.)

a) von Leipzig, b) von Halle, c) von Cöthen, d) von Zerbst via Bittorf resp. Wittenberg Berliner Bahn.

1. Abfahrt am Sonnabend den 4. August c. 2 Uhr Nachm., Sonntag 5.
 2. Abfahrt am Sonntag 5. August c. 6 Uhr früh.
- Fahrtpreis: III. Cl. 5 \mathcal{L} , II. Cl. 7 \mathcal{L} 50 \mathcal{L} , hin und zurück Billetgültigkeit 6 Tage Rückfahrt beliebig. Billet-Ausgabe bei **Hermann Dittich, Halle'sche Straße Nr. 4.** — Am 5. August nach Thale.

Thüringische Eisenbahn.

Für die Bahnhöfe **Naumburg, Cölba, Leubarn, Weimar, Erfurt** und **Eisenach** soll die Lieferung von zusammen **4100 Kbmtr. Pflastersteinen** an einen oder mehrere Lieferanten vergeben werden. Die näheren Bestimmungen über die Submissionen, für welche auf

Dienstag den 31. Juli c. Vormittags 10 Uhr

in unserem technischen Bureau im hiesigen Empfangsgebäude Termin angesetzt ist, sowie die Vertragsbedingungen und das Massen- u. Verzeichniß liegen ebenbaldigst zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung der Verschleißkosten von 50 \mathcal{L} abgegeben werden. **Die Direction.** Erfurt, den 18. Juli 1877.

4 1/2 und 5% Hypothekenbriefe der Preuss. Boden-Credit-A.-B. Berlin,

als Capitalanlage besonders empfehlenswerth sind zum Berliner Tagescourse franco aller Spesen zu beziehen durch **Ludwig Gumpel, Katharinenstraße Nr. 9.**

Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu 3 1/2 Procent auf Jahr verzinstlich werden **Schnstraße Nr. 6** auf Einlagebücher angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

Albert-Verein,

von Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen

gegründet und unter allerhöchster Leitung stehend. **Loose** \mathcal{L} 5 Mark zu der vom 3. bis 15. December c. zu Dresden im früheren Zeughaus stattfindenden öffentlichen Ziehung sind zu beziehen durch

das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden

Herrn H. A. Rothaler in Dresden, Herrn Moritz Langbein in Chemnitz, Franz Kind in Leipzig, G. H. Reinhardt in Bangen.

Der Reingewinn wird nur zur Vollendung der zu Dresden im Das begriffenen Pflasterinnen-schule und Wohl nebst Krankenhäusern verwendet.

Hauptgewinn: Vollständiges silbernes Tafelset für 36 Personen, Werth 30,000 \mathcal{L} (wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb 4 Wochen nach beendigter Ziehung durch Herrn Hofjuwelier R. Elmeyer zu Dresden für 24,000 \mathcal{L} zurückgekauft); **2. Gewinn:** Silberservice für 24 Personen, Werth 20,000 \mathcal{L} ; **3. Gewinn:** Brillantschmuck, Werth 10,000 \mathcal{L} ; **4. Gewinn:** Porzellan-Tafel- und Dessert-Service für 24 Personen nebst Kronleuchter und Camingarnitur, aus der Königl. Porzellan-Manufactur zu Meissen, nebst dazu passendem Damastgedeck, Werth 5000 \mathcal{L} — Außerdem Gewinne zum Werthe von:

- einer zu 3000 \mathcal{L} , 5 zu je 2000 \mathcal{L} , 10 zu je 1000 \mathcal{L} , 50 zu je 500 \mathcal{L} , 100 zu je 300 \mathcal{L} , 500 zu je 100 \mathcal{L} , 1000 zu je 50 \mathcal{L} , 2000 zu je 30 \mathcal{L} , 3000 zu je 20 \mathcal{L} , 5000 zu je 10 \mathcal{L} , 8330 zu je 5 \mathcal{L} .

Diese Gewinne bestehen in Concert- und Stud.-Flügeln und Pianinos aus renommirten Fabriken, Glashütter Remontuhrren in Gold, Wanduhren (Regulatoren), Musikwerken, Luxuswagen, Gold- und Silberwaaren, Damast- und Leinwandweben, Kunstmöbeln, feinen Lederwaaren, sowie überhaupt Gegenstände der Kunstindustrie, Porzellan, geflochtenen und andern Spitzen, Tüll und Raff-Gardinen, seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Jagdgewehren u. Revolvern, Geldschränken u. Cassetten, Nähmaschinen, Reise-Artikeln, Wirtschaftsgegenständen, Küchengeräthschaften u. c.

(R. B. 88.)

Lotterie

des **Albert-Vereins** Loose \mathcal{L} 5 empfiehlt August Kind.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthgegenständen.

Wir bringen zur Kenntniß des Publicums, daß wir Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur Aufbewahrung sowohl als auch zur Verwaltung übernehmen, letzteren Falls auch die Auslosungen controliren, verlooste Actien, Obligationen, jahrbare Coupons u. einzeln und alle sonst im Interesse der Deponenten sich notwendig oder wünschenswerth machenden Geschäfte besorgen.

Leipziger Bank.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird ein **Nachabonnement** für die Monate August u. September eröffnet. Bestellungen hieraus werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 5 \mathcal{L} angenommen. Die im Monat Juli noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert. Leipzig, Juli 1877.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Vorräthig bei **Alfred Lorentz**, Neumarkt No. 20. Verlag von **Friedrich Vieweg & Sohn** in Braunschweig. (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Die Lehre von den Tonempfindungen,

als physiologische Grundlage für die Theorie der Musik.

Von **H. Helmholtz.**

Vierte umgearbeitete Ausgabe. Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. Gr. 8. geh. Preis 12 \mathcal{L} .

Im Verlage der Unterzeichneten erschien:

Schuberth, Julius, Musikalisches Conversations-Lexicon für Tonkünstler und Kunstfreunde.

Ein encyclopädisches Handbuch

enthaltend das Wichtigste aus der Musikwissenschaft, die Biographien sämtlicher berühmten Componisten, Virtuosen, Dilettanten, musikalischen Schriftsteller, Instrumentenbauer, Musikalien-Verleger etc., sowie Beschreibung aller Instrumente und Erklärung der in der Musik vorkommenden Fremd- und Kunstwörter

bearbeitet von **Rob. Mustol.**

Zehnte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis elegant gebunden \mathcal{L} 6,00.

Leipzig, im Juli 1877.

J. Schuberth & Co.

Comptoir: Neukirchhof 10 bei Moritz Ritter.

„Pietät“,

Annahme: Quersstraße 36 bei Rob. Müller.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauerfällen zur geneigtesten Berücksichtigung und zur costantesten Ausführung der Beichenconducte in der elegantesten bis zur einfachsten Art nach festliegendem Tarif. **D. V.**

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren

Leipziger Poudrettefabrik, Crottendorf

C. Eichel,

zur Räumung und Abfuhr des Inhalts von Privet-, Aschengruben, Latrinenfassern unter Versicherung prompter und sorgfältiger Bedienung

Leipzig: Preis \mathcal{L} Wagen 2 \mathcal{L} Dresdner Vorstadt, darüber hinaus 2 \mathcal{L} 25 \mathcal{L} Meuditz: Preis \mathcal{L} Wagen 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{L} , 1 \mathcal{L} 75 \mathcal{L} Latrinenfässer 40 \mathcal{L}

Anmeldestellen:

- Leipzig: Brühl 22 (Gute Quelle) bei Herrn Kaufmann Schmidt, Eigarrengeschäft, Hospitalstraße 42, bei Herrn Kaufmann Wedel, Heiser Straße 13 b, bei Herrn Kaufmann Schumann, Markt 13, Stieglings Hof, beim Hausmann Rulmann.
- Meuditz: Eheassestraße 31, bei Herrn Kaufmann Günther.



Wäsch-Rollen,

englisches System,

ganj vorzügliches Fabrikat.

sowie Bohrenschneidmaschinen, Fleischhackmaschinen, Eismaschinen, Brothobel, Brotschneidmaschinen, Dr. Meidinger's Eissbüchsen, gaselnerne hermetisch verschlossene Bouillontöpfe, englische Messerputzmaschinen, Familienwagen, Schneeschläger, gaselnerne Mangelmaschinen, Wringmaschinen, selbstthätige Waschtöpfe, Wäschmaschinen, Plattöfen, Plattendreher, Plattendrücker, Aufwäschränke für die Küche, Kaffeeröstmaschinen, Seiten-Kaffe- u. Gewürzmühlen, Petroleummesser, Butter- und Wasserfahler empfiehlt unter Gewährleistung besser Waare

Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

(Siehe vier Beilagen)

Serien-Ausflüge.

I.

Die Schul- und Gerichtsferien haben begonnen, jetzt heißt es bei den „geplagten Seelen“ nicht „Kommen sie rein in die lateinische Stadt“, sondern wir singen viel mehr mit Vater Reichsfestel „hinweg in die Ferne!“ Und wohin zunächst? Nach dem Eldorado, das am Schnellen zu erreichen ist, nach Thüringen, und wiederum wählen wir als erste Tour die Bahnlinie Leipzig-Weimar, also von Pleiß-Rhein nach Sim-Rhein, in die Stadt der großen Lobten, aber nur zum Zwecke, um an der Schönheit der Natur und dem sonstigen Sehenswürdigkeiten zu ergründen und mit den Fröhlichen zu freuen. Also auf, nicht etwa nach Valencia, nein! zunächst nach dem Thüringer Waldhause. Von dort direct nach der alten Residenz der Sachsenberge, nach Reitz, wo der Zug gerade so lange anhält, um eine Erfrischung einzunehmen. Wir dampfen also dann an dem schönen Schloß und Park des Grafen Flemming in Erfford vorüber und gelangen kurz darauf in das gelobte Land der Reichen, nach dem idyllischen Badedörfchen Rösitz, mit schönem Schloß und anmuthigem Park. Von der Terrasse des Carphaus gewinnt man eine prächtige Aussicht in das Elstthal. Was Rösitz noch einen besonders guten Klang verleiht, das sind seine Kuchengärtnerinnen von Hercher, Degen und Siekmann. Letzterer Name ist der des berühmten „Georgienkönigs“, während die beiden ersten die Repräsentanten der Rosenkultur sind. Auch wohnt nicht unter der Kirche dieses Ortes der allbekannte Dichter Julius Sturm, seines Amtes Pastör, eine liebeswürdige Persönlichkeit, die manchem seiner parochialen Kollegen zum Vorbild dienen könnte. „Gruß! Gott!“ so klingt's leise durch die Äste. Diesen Gruß hat der ehrwürdige Pastorpost am Schloß besungen. Doch weiter, das Dampfboot fährt uns nach nur 6 Kilometer Bahnstrecke nach dem „deutschen Wandersitz“, nach Gera, wo etwa wie im Waldhause zu Halle so viele Persönlichkeiten gleichzeitig eintreffen, daß der Park „Borschen“ nicht genug besetzt werden kann. Wer in Gera einen Aufenthalt nehmen will, der findet dort im Reichthum Hof oder Hof gute Unterkunft, auch hat Gera ein in der Stadt eine „gute Quelle“ zur Erfrischung angelegt, die seiner Zeit sogar der Schloß von Weimar frequentierte. Auf dem Johannisplatz (in Gera hat sich die städtische Sprachbildung noch nicht wie in Leipzig zu einer Johannisgasse, einem Johannisplatz verhalten) befindet sich ein sehr hübsches eckiges Standbild, das des Heinrich Posthumus (hochverdienter Regent im 30jährigen Kriege und Gründer des Gymnasiums, 1608). Jenen der Elster auf einer Anhöhe, zu welcher von der Stadt eine Kasernenallee führt, liegt das schöne Reichenhain'sche Ockerstein. Da geht's hinaus über den Hainberg, die Reichenhöhe und den Martinsgrund oder auf das Bergschloßchen (Restaurant mit schöner Aussicht), nach Linz mit Schloß und Park und großer Actienbrauerei. Auch kann man mit der Eisenbahn einen Absteher nach dem romantisch gelegenen Badedörfchen Sonneberg unternehmen.

Von Gera geht's auf dem Schienenwege nach Kloster Lausitz, und zwar durch ein Seitenthal, an dessen nördlicher Bergwand sich die Bahn durch Felsen gesprengt, kühn empor windet, bis sie das Hochplateau erreicht. Diese Bergpartie, wie die folgende bis ins Saalthal, ist der sogenannte „Reine Semmering“, sie bietet eine Fülle von Naturreizen. Kloster Lausitz mit seiner neu hergestellten Kirche (Abtei) eignet sich ganz besonders zum Zielort für größere Gesellschafts-Ausflüge. Der Gasthof oberhalb der Kirche hat einen hübschen Ballsaal und entsprechende Gesellschaftszimmer; ferner angrenzende Gärten mit Lauben, Speisen, Getränke und Bedienung vorzüglich und dabei billige Preise. In der Nähe des Ortes sind hübsche Waldanlagen mit alten Jagdhütten; am Soume des Waldes ein gut eingerichteter Restaurant, Café und Kuchenbäckerei. Von Kloster Lausitz führt die Bahn mit starkem Gefälle in eine Felsenklüftung, die sich zu einem romantischen Waldthal erweitert, hinab nach Roda, dem Geburtsort des Dr. Franke. Der Bahnhof liegt auf der Höhe, etwa 1/4 Meile von der freundlichen Stadt entfernt. Sehenswerth sind das Schloß und eine malerische Kirchenruine, sowie im Schloßhause ein gutes Bild von Leniewitz. Auf der Veranda der Regalbahn hübsche Aussicht nach einem kleinen Theile des Saalthales und der Eisenbahnbrücke in der Gegend der Lobedaburg. Von Roda unternimmt man Ausflüge nach dem prächtig gelegenen Jagdschloß, die fröhliche Wiederkehr und Hummelshain, allenfalls von hier noch bis zur Luchsenburg. Die Bahn führt weiter ins Saalthal, an der Lobedaburg vorüber nach Schönbach (Bereinigungspunkt der Weimar-Geraer-Dauer-) Bahn mit der Saalbahn. Die Dauer-Bahn überspringt bald darauf die Saalbahn und steigt oberhalb der ehemaligen Rosenmühle bei Jena in die Höhe. Auf dem Bahnhof der Dauer-Bahn hat man eine reizende Aussicht auf die Stadt Jena und ins Saalthal, abwärts bis zur Rumpfburg, aufwärts bis zur Leuchtenburg. Das Bahnhofrestaurant wird vorzüglich bewirtschaftet und ist in jeder Beziehung empfehlenswerth. Von Jena steigt die Bahn links an der Bergwand des Rumpfbach's steil empor und die Strecke bis zur nächsten Station (Schwabhausen) ist in der That ein Stück

Semmering. Von Schwabhausen in einer halben Stunde, indem der großartige Elm-Biaduct passiert wird, nach Weimar, dem Endziel unserer ersten Wanderung. Drüben, jenseits der Stadt, in der Kürstengraben, ruhen Schiller und Goethe.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. Juli. Es geht uns folgende Anregung zu: „Die geehrte Redaction des Leipz. Tagebl. wird hierdurch erbeten, ihre Leser aus den hiesigen Beamtenkreisen gefälligst auf einen in der Sonntagsnummer der Deutschen Jahreszeitung (Nr. 130) erschienenen und „Allgemeiner Beamten-Verein“ betitelten Auffassungs-Aufsatz in Berlin“ betitelten Aufsatz aufmerksam machen zu wollen, wodurch es vielleicht möglich sein dürfte, einige organisatorische Talente aus unserer Beamtenwelt für den Plan zu erwarman, einen Zweig des dort nach seiner Einrichtung beschriebenen Vereins auch nach unserem geliebten Leipzig zu verpflanzen. Das Bewußtsein der Nothwendigkeit eines solchen lies schon in Breslau einen gleichorganisirten entstehen — sollten hier nicht gleiche Voraussetzungen vorhanden sein?“ — Der betr. Aufsatz der „Jahreszeitung“ liegt uns nicht vor; wir müssen uns daher für jetzt darauf beschränken, die Anregung so zu geben, wie sie uns zugegangen. Wir erklären uns aber gern bereit, etwaigen weiteren Ausführungen mit besonderer Sorgnahme auf Leipzig Raum zu geben, überhaupt ein solches Unternehmen nach Kräften zu fördern.

Leipzig, 25. Juli. Wir haben schon kurz des Stapellauses der Panzercorvette „Sachsen“ auf der Schiffswerft des „Vulcan“ bei Stettin gedacht und tragen heute noch folgende gewiß Manche interessirende Mittheilungen nach. Das Panzerschiff „Sachsen“ ist von so gemaltigter und seher Bauart, daß es das weitläufigste Panzerschiff sämtlicher europäischer Kriegsmarine ist. Nur die englische Marine besitzt in dem „Inflexible“ ein noch etwas stärkeres Schiff. Der Kiel der Corvette bildete für Stettin und die dortige Umgebung ein festliches Ereigniß. Leider war dabei das Wetter sehr unangünstig. Viele Tausende von Menschen waren anwesend, theils auf dem Lande, theils auf der Ober- und Dampfmaschinen, um Zeuge des Schauspiel's zu sein. Als der Taxifactor begann, bestieg der Marineminister v. Stosch mit den anderen geladenen Ehrengästen eine am Vordersteven des Schiffes errichtete Tribüne und hielt folgende Lausrede: „Der Ruhm der deutschen Marine gründet sich auf unsere deutsche Einheit. Die großen Erfolge, welche unsere deutsche Einheit gebracht hat, haben auch gelehrt, daß die Zahl unserer Schiffe, mit denen wir der Welt unsere Macht zeigen, vermehrt werde. Eine Reihe von Corvetten ist im Jahre 1871 projectirt worden und Se. Majestät der Kaiser befohl, daß dieselben die Namen derjenigen Länder tragen sollen, welche die deutsche Einheit begründet haben. Diese Schiffe sollen die Namen dieser Staaten in die Welt tragen, als ein Zeichen unserer Einheit und Verbrüderung im deutschen Reiche. Dieses zuerst fertig gewordene Schiff soll den Namen „Sachsen“ tragen, den Namen eines der größten Stämme des Landes, eines tapferen wackeren Kämpfers, eines treuen Bundesgenossen in allen Fällen, wo es immer gewesen sein mag. Ich lasse Dich also auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers hiermit „Sachsen“ und fordere von Dir, daß Du Deinem Namen Ehre machst und Dich eben so treu und wacker bewährst, wie das Land, nach welchem Du getauft bist.“ Nach diesen Worten überreichte ein Arbeiter die an einem langen seidenen Bande herabhängende, mit Blumen decorirte Flagge dem Capitän dem Minister, der sie mit kräftigem Wurf am Vordersteven zerfetzte, daß das perlende Raß in weißen Streifen herunterließ. Nun trat Director Paal, der Erbauer des Schiffes, an die Stelle, von wo die weithin vernehmliche Lausrede erklangen war und ergriß einen Hammer und Stemmeisen, mit deren Hilfe er durch einige leichte Schläge ein goldfarbtes Tax durchschnitt, das von den beiden Wippen nach der Tribüne führte und hier von einem tief eingerammten Pfahl gehalten wurde. Im Momente, als die Tax-Enden zerfetzten, lösten sie zwei bisher von ihnen in der Schwere gehaltene Halbkeile, welche mit der ganzen Gewalt des Fallgewichts der Balken, an denen sie befestigt waren, beiderseits auf eine Vereinigung von 12 fast armbiden Taxen fielen, die bis dahin die beiden Wippen und dadurch auch das abwärts strebende Gewicht des Schiffes im Gleichgewicht gehalten hatten. Die Wirkung war so genau berechnet, daß sowohl auf Steuerbord- als auf Backbordseite die Taxbündel glatt durchschnitten wurden, worauf die ihres Haltes beraubten Wippen, die aus zwei massiven, mehrere Fuß starken, sehr langen Mahagonibalken bestanden, der herabdringenden Gewalt des Schiffkörpers keinen Widerstand mehr leisten konnten, sondern leicht wie Flammfedern zurückschlitten. Nun bemerke Nichts mehr die gewaltige Last und augenblicklich, als wenn ihr Leben eingehaucht worden wäre, setzte sie sich auf der „hochgelegten“ Bahn abwärts nach der Ober- zu in Bewegung, begleitet von dem vielstimmigen Jubelruf und Hurrage's der Menge. Aber wenn diese Bewegung auch erst langsam war und dann allmählich wuchs, so zeigte sich doch bei dieser gewaltigen Waffe von vorn herein eine ganz andere Energie und Kraft, als bei früheren Stapellaufen. Hochaus schäumte die Ober- und nach

bevor die Panzercorvette „Sachsen“ zur Hälfte in ihr eigentliches Lebenselement eingetreten war, schlug die Fluthwelle bereits am anderen Ufer über die Spitzen der dortigen Kohlenberge zusammen und zurückprallend zur West des Vulcan wühlte sie sich hoch hinauf, nicht nur die Hellinge bespülend, und Holzmaterial, Röhre und Reile vom Stapellast mit sich nehmend, sondern weit über das Bollwerk am Ufer schlagend und selbst hier noch Beweise der Kraft hinterlassend, mit der das Schiff die Gewässer vor sich getrieben hatte. Die Ankerlöcher des Schiffes stoppten übrigens den Lauf der Corvette einigermaßen auf, so daß nicht alle drei Drembovorrichtungen, die, aus schenkelbildigen eisernen Ketten bestehend, das Schiff leicht und elegant längs der West zu dirigiren bestimnt waren, in Thätigkeit traten. Auch der Anker that seine Schuldigkeit und so lag das Ungethüm wenige Schritte vom Ufer bereits unbeweglich still, während die Gewässer noch lange hin und her wogten. So war also der Stapellauf des Schiffes auf das Beste gelungen. Nach Herstellung der übrigen, gegenwärtig im Bau begriffenen 4 Corvetten von gleicher Stärke wird unsere deutsche Reichsmarine auf das Doppelte ihrer bisherigen Wehrkraft gestiegen sein und sie nimmt dann in Bezug auf ihre Macht die dritte Stellung unmittelbar hinter England und Frankreich ein.

Die am Montag im Schützenhause abgehaltene Versammlung des Hausfrauenvereins war von nahezu 400 Damen besucht. Die Vorsitzende, Frau Ida Barber, machte Mittheilungen über bisher an die Vereinsmitglieder erfolgte Lieferungen seitens der Fleischer, Bäder und Milchhändler. In einer darauf folgenden Diskussion, in der namentlich die Wichtigkeit betont wurde, nur erprobte gute Lieferanten beizubehalten, zeigte es sich, daß in Folge ungenügender Auftragsgebung einige Bäder und Fleischer bisher den an sie gestellten Anforderungen nicht entsprechen konnten. Da Jene zugegen waren, war es leicht, die eingelaufenen Klagen zu berichtigen und die Lieferanten zu verpflichten, falls sie Werth auf Beibehaltung der übernommenen Lieferung legen, nur beste Waare zu liefern. Frau Staatsanwalt Kunz berichtete über den von ihr geleiteten Gemüthsverein; der Anbruch sei ein so bedeutender gewesen, daß es ungeachtet der ausserordentlichen Thätigkeit der freiwilligen Helferinnen nicht möglich war, Alle zu beschäftigen. Der Verein hat nun große Bestellungen gegeben und konnte schon am Donnerstag Kartoffeln mit 36 J. 10 Pfennig, Mandel mit 10 J. 10 Pfennig, Rohlbohnen 32 J. 10 Pfennig, Bohnen 5 Liter mit 48 J. verkaufen. Da es für Kohlen- und Petroleumbestellungen wichtig ist, den Consum der Mitglieder kennen zu lernen, ist es geboten, daß jedes Mitglied in die im Saale ausgelegten Listen seinen Bedarf einzeichnet, um durch ein möglichst großes Quantum von Bestellungen einen Druck auf die Preise üben zu können. Nicht anwesende Mitglieder können ihren vom Verein zu entnehmenden Bedarf im Verkaufsgeschäft schriftlich einreichen. Frau Barber verlas den Preis-Courant für Kohlen, der gerade während der Verhandlung vom Wert direct angelangt war. Danach stellen sich von Steinkohlen Bestückloble pro 100 Etr. 79 J. 50 J., Bestückloble pro 100 Etr. 71 J. 50 J., Bestückloble pro 100 Etr. 65 J. 50 J. und Bestückloble pro 100 Etr. 49 J. 50 J. für Braunkohlen waren folgende Preise normirt: Böhmische Braunkohlen 100 Etr. in bester Stückloble 65 J. Prima Mittelkohle 62 J., Mittelkohle Braunkohle 24 J. (Zu diesen Preisen wird die Kohle frei in den Keller geliefert.) Auch auf Einlieferung der Bitterselber Brantkohlen kann durch den Verein 1/2, 1/4, 1/8 Lowry bezogen werden. Für Petroleum werden nach erfolgtem Abschluß Bons ausgegeben, so daß auch jedes kleine Quantum bezogen werden kann. Die anwesenden Damen eilten nach Schluß der Versammlung zu den Listen, um Aufträge für Bäder, Fleischer, Milchhändler, Kohlen- und Petroleumbedarf zu geben. Derartige Monatsversammlungen sollen von nun an an jedem Montag nach dem Ersten im Schützenhause stattfinden, um einen Verkehr der Mitglieder anzubahnen und jedem Mitgliede das Recht zu gewähren, über die Qualität der durch den Verein bezogenen Waaren freimüthig sein Urtheil abzugeben und dem Einreichen von Uebelsünden energisch vorzugehen.

Leipzig, 25. Juli. In dem zweiten Heft des Verwaltungsberichtes der Stadt Leipzig für die Jahre 1866—1875 befindet sich eine längere Abhandlung des Georgenhausverwalters, Herrn Lieutenant v. d. Armee H. Schiller, über die städtische Versorgung und Strafanstalt zum Georgenhaus in Leipzig. Diese Anstalt hat, wie wir aus dem gedachten Bericht ersehen, einen sehr verschiedenartigen Zweck. Ihre Anstalten bestehen erstens aus dem sogenannten Versorgten beiderlei Geschlechts, erwachsenen, unheilbaren, körper- und geistlichschwachen Personen, welche einer besonderen Pflege und Bewachung bedürfen, zweitens aus Geisteskranken aus hiesiger Stadt und Umgegend, deren persönliche Verhältnisse vorläufig keine anderweitige Unterbringung zulassen, drittens aus Arrestanten, welche entweder vom Rathe oder dem Polizeicomite der Stadt Leipzig zum

Zwecke der Verbüßung von Haft, zur Detinierung oder zum Zwecke der Heilung überwiesen werden, und endlich viertens aus Obdachlosen, sogenannten Exmittirten, welche sowohl einzeln als mit Familie so lange in der Anstalt untergebracht werden, bis sie wieder anderweit Unterkommen beschafft haben. Die Ober-Aufsicht über die Anstalt führen zwei Rathdeputirte, die Anstaltsdirection hat ein Hausverwalter, außerdem sind noch 24 Angestellte thätig. In den Frequenztabellen fällt namentlich auf, daß die Zahl der Arrestanten in den letzten Jahren sich außerordentlich vermehrt hat, indem sie von 697 im Jahre 1874 auf 1546 im Jahre 1875 und auf 2636 im Jahre 1876 stieg. Es scheint hierauf, daß Leipzig in neuerer Zeit von Bagabunden mit Vorliebe aufgesucht wird. Sämtliche Pflanzlinge der Anstalt werden nach ihrer Arbeitsfähigkeit zum Nutzen und für Rechnung der Anstalt beschäftigt, und zwar theils mit Hausarbeit, theils mit Lohnarbeit. Die Hausarbeit besteht in den zum eignen Anstaltsbetrieb nöthigen Leistungen, wie Schneiderei, Schuhmacherei, Strickeri, Näheri, Ranzerei, Tischerei, Zimmeri, Schlosserei, Bäckerei u., während die Lohnarbeit theils Communalarbeiten (Straßenreinigung und Sprengen u.), theils Privatarbeiten umfaßt. Das Georgenhaus ist in der Lage, den größeren Theil seines Aufwandes aus eignen Stiftungsmitteln zu bestreiten. Die Einnahmen betragen in der dreijährigen Periode von 1872—1874 im Ganzen 370,038 J., darunter 124,340 J. Zuschuß aus der Stadtkasse, während sich die gesammten Ausgaben auf 362,202 J. beliefen.

Leipzig, 25. Juli. Bei der großen Erregtheit, in welcher sich die Einwohnerschaft der Stadt Wurzener erklärungsweise noch immer befindet, konnte es nicht ausbleiben, daß auch eine Menge Dinge erzählt und allerhand Behauptungen angestellt werden, die bei genauer Untersuchung der Sachlage sich als unbegründet herausstellen. Gegen die Verbreitung derartiger Mittheilungen und Gerüchte wendet sich eine von dem Stadtrat in Wurzener und dem dortigen königlichen Bezirksarzt Dr. Batter erlassene amtliche Bekanntmachung, in welcher festgestellt wird, daß die in Frage kommenden Krankheitserscheinungen seit einigen Tagen überall im Rückzuge begriffen sind und daß der Eintritt von weiteren Todesfällen nicht, vielmehr nach menschlichem Ermessen die völlige Genesung aller Erkrankten zu erwarten steht. Die Bewohner von Wurzener werden dringend ersucht, die Behörden in der Unterbreitung unmaßiger und nur auf Neugierde beruhender erregender Gerüchte zu unterlassen, gegen böswillige und strafbare Erfindungen aber soll mit aller Strenge des Gesetzes vorgegangen werden. In einer Zeitschrift, welche dem „Wurzener Wochenblatt“ zugegangen, wird behauptet, daß die betreffende Kuh in Abwesenheit des Rittergutspächters Müller Ende Juni an einer Entererkrankung erkrankt und von dem herbeigehenden dortigen Thierarzt wegen starken Fieberzustandes als vor der Hand zum Schlachten untauglich erklärt worden sei. Der Zustand des Thieres habe sich dann anscheinend gebessert, nur stelle sich eine Lähmung der Gliedmaßen ein, in deren Folge das Thier nicht aufstehen konnte. Um ein in solchem Falle sehr langwieriges Kranksein, dessen Hebung jedoch nicht zu den Seltenheiten gehören würde, wenn das häufige Schlachten solcher Thiere eine Vorbedingung nicht meistens verhinde, zu vermeiden, habe Herr Müller, ohne eine Abnung der Gefährlichkeit zu haben, das Thier am 9. Juli verkauft, aber nicht — wie ihm so sehr zum Vorwurf gemacht werde — zum Preise von 25 J., sondern für 75 J. Der Transport der Kuh habe bei deren Lähmung große Schwierigkeiten gemacht und es möge die durch denselben verursachte Aufregung bei der herrschenden Wärme jedenfalls viel zu der Verderbnis des Fleisches beigetragen haben. Es wird abzuwarten sein, inwiefern sich diese Angaben und die Behauptung, daß weder der Verkäufer des Thieres, noch der Thierarzt eine Abnung von dem gefährlichen Zustand der Kuh gehabt, durch die amtliche Untersuchung bestätigen lassen.

Leipzig, 24. Juli. Zur Landgerichtsfrage in Reiningen geht uns wiederum ein Schreiben zu, welches bestätigt, daß der wiederholt in unserem Blatte zum Ausdruck gebrachte Unwillen der besser denkenden und unabhängigen Bevölkerung des armen Landthums nicht scharf genug gezeichnet werden kann. Es heißt in dem Schreiben: „Der alte gute Herzog Bernhard Ulrich Freund hatte ein warmes Herz für seine Unterthanen und freute sich, wenn er sich mit seiner aus Altenburg stammenden Gemahlin inmitten seines Volkthums bewegen konnte, und als er sich der plötzlichen Uebergangsperiode von 1866 nicht anbequemen konnte, war er offen und ehrlich genug, dies offen und klar auszusprechen und seine Regierung in die Hände seines Sohnes, des jetzigen Herzogs von Reiningen, zu legen. Seitdem sind über 10 Jahre verfloßen und St. Hohheit sind zwei- oder höchstens dreimal nach Saalfeld und dem noch ferner liegenden Camburg, ebenso selten nach dem benachbarten Bismarck gekommen. St. Hohheit öfter nach den näher gelegenen Städtchen Sonneberg, Schallau, Hildburghausen, Themar, Walsungen und Salzungen gekommen, kann ich nicht berichten. In dessen Kampfen die verarmenden Städtchen weiter und hatten einer besseren Zukunft entgegen. Nicht, daß man Alles

das der Regierung oder von der persönlichen Opferwilligkeit des Regenten erwartete, nicht das man Reptoren persönliche Reigungen für Theater und theatralische Aufführungen, Reisen nach Italien, in die Schweiz etc., statt hin und wieder im eigenen Ländchen, misgönnte, vielmehr sind die gutgearteten Unterthanen im Allgemeinen stets unterthänigst bereit, weitere Opfer zu bringen, wenn es gilt, die Unterthanentreue dem angestammten Herrscherhause zu beweisen. Dagegen muß es tief verstimmen, wenn trotz aller schwerwiegenden Gründe, die für Gildburghausen als Sitz des Landgerichtes sprechen, die Residenz Weinigen vorgezogen wird. Man ist begierig, zu erfahren, welche Gründe die Weininger Regierung hierfür und gegen den Anschluß Coburgs vorbringen wird.

Wir melden bereits, daß am 23. Juli Abends eine Felswand bei Wehlen losgerißt und in die Elbe gestürzt ist, so daß vorüberhand die Schiffsahrt dort gesperrt ist. Von der Königl. Wasserbau-Direction liegt darüber nachstehende Mitteilung vor: Gestern Abend in der 9. Stunde ist in dem am rechten Ufer der Elbe oberhalb Wehlen gelegenen Ritschen-Güttner'schen Sandsteinbruch eine hohe Felswand, an deren Unterminirung schon seit längerer Zeit gearbeitet worden war, niedergegangen, und ist hierbei von den Trümmern derselben ein so großer Theil in das Strombett gestürzt, daß an dieser Stelle eine völlige Sperrung für die gesammte Schiffsahrt und Flößerei herbeigeführt worden ist. Seitens der Strombauverwaltung sind sofort Anordnungen wegen Befestigung gedachter Trümmer und Freimachung der Schiffsahrtstrasse getroffen worden.

Von anderer zuverlässiger Seite erzählt das „Dr. Journ.“ noch folgende Details:

Die Steinbrüche sind im Besitze der Herren Ritschen in Wehlen und Güttner, Gemeindevorstand in Nieder-rathen. Die Felswand stand zum Einbruch fertig und war angenommen worden, daß sich bei eintretender Senkung die Steinmassen vorher sehen und dann festlich fallen würden. Entgegen dieser Berechnung fiel die gewaltige Masse nicht nur reichlicher, sondern auch gerade in das Strombett hin ein. Die Katastrophe erfolgte nach 8 Uhr Abends. Kurz vorher hatte ein von Schandau gekommenes Dampfschiff, welchem die Erlaubniß zur Durchfahrt vorher noch gegeben worden sein soll, die betreffende Stelle passiert, und waren die zahlreichen Besagte unmittelbar in der Nähe von Wehlen noch Jengen der englischen Gefahr, welcher sie glücklich entgangen waren. Die Gesamtmasse des Gesteines beläuft sich nach annähernder Schätzung auf 15,000—20,000 Kubikmeter. Die Wasser-massen schlugen sofort in der Richtung nach Rathen zu 10—12 Meter vom Strombett aus in die Höhe, traten aber bald wieder zurück, jedoch ist bis heute Mittag noch immer etwas Störung bemerkt worden. Die Störung, welche durch diesen bedeutenden Zwischenfall dem Elbschiffsahrtverkehr erwachsen ist, ist zwar eine empfindliche (das Dampfschiff „Sermama“ befindet sich oberhalb der Sperrre und kann also vor der Hand nicht nach Dresden zurückkehren); am Bedeutensten wird aber augenblicklich die Reitenfährt durch die Störung betroffen, denn die herabgefallenen gewaltigen Steinmassen haben die Stromletzte vollständig niedergedrückt, während 3 U. unmittelbar unterhalb der Unfallstätte vor Wehlen ein Kettenfährdampfer mit 6 großen Schleppflößen auf längere Zeit zum Stillliegen gezwungen ist. Außerdem sollen zwischen Köpzigheim, Schandau und weiter hinauf noch vielfach große Felsstücke an der Elbsahrt bedenklich sein. Die Kunde von diesem Vorfall hat sich mit Blitzesschnelle in den Hüllern der sächsischen Schweiz verbreitet; denn während von Dresden aus im Laufe des heutigen Vormittags ein Besuch der Unfallstätte überhaupt nicht stattfand, war dies in umgekehrter Richtung um so mehr der Fall. Der Einzug von Rathen nach Wehlen war heute Vormittag dicht betreten von Touristen aus der sächsischen Schweiz, welche ihren Reiseplan augenblicklich gekürzt hatten, um Jenge des gewaltigen Ereignisses zu sein, welches unter Gottes Hülfe wenigstens den Verlust von Menschenleben nicht zur Folge gehabt hat. Seitens der Königl. Behörden hatte sich bereits heute Vormittag mit dem ersten Zuge Herr Camrad Hofmann aus Pirna eingefunden und war nach eingehender Befichtigung zur weiteren Bericht-erstattung nach Dresden zurückgefahren.

Blauen. Die topographische Abtheilung vom Generalstabe der sächsischen Armee verweilt seit längerer Zeit im Bogtlande, um Höhenbestimmungen, Wegeausnahmen etc. vorzunehmen zum Zwecke einer Revision der sächsischen Generalstabkarte, welche neu aufgelegt werden soll. Die letzte Ausgabe datirt vom Jahre 1868. Zur Zeit ist eine Unterabtheilung in Treuen-britanien.

(Eingefandt.)

Auf das Eingefandt von H. B. im Tageblatt vom 25. d. Mtz. erlaubt sich der Besitzer jener Equipage, welchem ohne Schuld des Rutschers das Unglück begegnete, ein 5 jähriges Mädchen durch Ueberfahren leicht zu verletzen, zu erwidern, daß derselbe nicht nur sofort seinen Namen nannte, sondern auch direct zum Polizeiamt ißr und den Borfall selbst anzeigte. Von einem Galoppfahren war übrigens keine Rede, und daß auch in diesem Falle sonstige Vorsicht geübt wurde, beweist der Umstand, daß sich 2 Jengen sofort freiwillig erboten, die Unschuld des Rutschers zu bezeugen. — Vor allen Dingen sollten die Eltern ihre Kinder besser beaufsichtigen, da es häufig vorkommt, daß solche oft nur zum Spaß kurz vor den rasch laufenden Herden den Weg überschreiten.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, berpst. Wund-arzt, Specialist, Reichenhof Nr. 20, 2. Etage

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

MAIZENA giebt, wenn mit Milch zubereitet, eine köstliche, ökonomische und höchst nahrhafte Kinder-speise. An trockenen Orte anbewahrt, hält es sich jahrelang.



MAIZENA für Kranke, Magen-schwäche und Recon-schwache und leicht ver-dautlich. Besser wie das feinste Arrow-root.

MAIZENA, dieses weltberühmte, mit über zwanzig Me-dallen gekrönte und von Medicin. Autori-täten warm empfohlene Kraftmehl, ausschliesslich von der Glen Cove Co. in New-York aus den feinsten Theilen des besten ameri-kanischen Mais hergestellt, eignet sich nicht allein als Mehlspeise zum Nachtisch, sondern wird auch besonders als Nahrungsmittel für Kinder, Schwache und Bejahrte von Aerzten in allen Ländern verordnet. Die Medaille und besondere Er-wähnung, welche MAIZENA auf der vorjährigen Ausstellung für Hygiene in Brüssel erhalten hat, ist eine reue Bestätigung dieses Urtheils. Um das Publikum gegen Nachahmungen zu schützen, hat die Glen Cove Co. das ausschliessliche Recht von der deutschen und anderen Regierungen erhalten, das Wort „MAIZENA“ als Handels-zeichen zu gebrauchen. Obiges Bildzeichen befindet sich ebenfalls auf allen Packeten des echten MAIZENA.

Zu beziehen en gros und en detail an hiesigem Platze bei: **Brückner, Lampe & Co., R. H. Paulcke** (Engel-Apotheke), **C. Boettcher Nachf., C. W. Seyffert, Aumann & Co., Riquet & Co.**, sowie in allen bedeutenden Apotheken, Delicatessen-Handlungen und Conditorien.

Die General-Agenten

für den Continent **Leete & Baillon, London.**

A. Walther. Visitenkarten 100 Stk k von 1 \mathcal{L} an bis **Druckarbeiten.** zu d. feinsten Kochs Hof sowie alle

Unsere werthen Kunden zur Nachricht, daß wir das Geschäft unserer verstorbenen Mutter unter der Firma **C. H. Frey, St. Windmühlenstr. Nr. 23**, fortführen werden wie bisher. Wir bitten deshalb, daß ihr ge-schenktes Vertrauen auch auf uns zu übertragen. **Ergebenst Geschwister Frey.**



Die **Leipzig-Neudorfer Maschinenfabrik** und **Eisenwerkerei vorm. Goetjes, Bergmann & Co.** empfiehlt ihr bekanntes Fabrikat in landwirtschaftlichen Maschinen, insbesondere **Gras- und Getreide-Mähmaschinen** nach **Wood-Johnston** und **Samuelson's** Systemen, **Dreschmaschinen, Pferdeschleppkarren, Senwender** etc.



Closets

für **Wasserspülungen und Desinfectionen** empfiehlt in bester bewährter Construction billigt die Fabrik von **Carl Schmidt,** 20 Grimma'sche Strasse 20.

En gros. **Miessler & Co.,** En détail, Neumarkt 11, 1. Etage.

Schmuckfeder-Fabrik.

Strauss-. Fantasiefedern u. künstliche Blumen in jedem Genre. Annahme zum Waschen und Färben von Federn.

Fertige Wäsche

für **Herren, Damen und Kinder.** Um meine alten Waaren-Bestände bis zur Beendigung des Baues zu räumen, empfehle ich

Oberhemden	gestickt	4 3 \mathcal{L} 50 \mathcal{J}	Damen-Hemden	4 2 \mathcal{L} 75 \mathcal{J}
	bunte	4 - 50 -	Negligé-Jacken	- 2 - 50 -
		5 - 50 -	Beinkleider	- 2 - - -
Leinene Kragen	pr. Dtz.	4 - - -	Röcke, Schürzen,	
Manschetten, Cravatten			Damenkragen.	

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid. (R. B. 199.) **M. Zander, Petersstr. 15.**

Direct bezogene, in Zucker eingelegte, amerikanische Früchte: **Pflirsichen, Ananas, Brombeeren, Birnen, sowie Bohnen (Lima beans)** in luftdicht verschlossenen Blechbüchsen, zu circa 2 u. 3 \mathcal{L} empfehle ich zu billigen Preisen. Wieder-verkäufer genießen Rabatt. **B. F. Müller, Reichenhof Nr. 3, II.**

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Pension Leipzig, Kl. Fleischergasse 18, I. **F. Werner.**

Kinderkrankheiten

sicher und ohne Nachtheil zu heilen lehrt meine Brochüre. Zu haben à 1 \mathcal{L} **S. W. Weisger,** Lehrer der Naturheilkunde.

Das sich so heilsam bewährte **Kinderschrö-mehl**, vorzüglich für Säuglinge, bekommt man Reichenhofstr. 26, à Paquet 30 \mathcal{J} .

Schreiber's Kräuter-Rheumatisches Pulver, sicher heilsam, à Fl. 50 \mathcal{J} empfiehlt Reichenhofstr. 26, Gewölbe.

Zur Beseitigung aller schädlichen Hauttiefen empfiehlt sich **L. Graf,** conc. Kammerjäger. Adv. Schriftlich Reichenhofstr. 4, 2. Etage links.



Champaca,

neuer, feiner, indischer Wohl-geruch für das Taschentuch, Blüser à 2 \mathcal{L} empfiehlt **F. Jung & Co.,** Grimma'sche Strasse Nr. 38.

Haartinctur.

Hiermit bezeuge ich Edeleutherschiedener mit Freude und Dankbarkeit Hr. P. Kneifel, daß ich, wie die gesammten Einwohner der Kreisstadt Calau wissen, seit Jahren ziemlich ohne Kopf-haare war. Alle nur erdenklichen Mittel wandte ich an und alles blieb ohne Erfolg; durch Zufall bekam ich die von Herrn P. Kneifel erfundene Haar- und Barterzeugung-Tinctur, brauchte sie ziemlich 2 Monat genau nach Vorschrift, und sah schon in den ersten Wochen den heilsamen Erfolg derselben. Jetzt bin ich zu meiner und aller meiner Bekannten Freude wieder im Besitz der mir seit Jahren fehlenden Kopfsaare. Allen daran leidenden Menschen empfehle ich diese fast wunderbare Haarerzeugung-Tinctur. **L. Dabiel,** Schneidermeister, Calau den 5. Sept. 71. **Beglaubigt (L. S.) die Polizeiverwaltung,** J. H. Heide.

Obige Tinctur ist in Leipzig nur zu haben bei **Th. Pätzmann, Kgl. Hoflieferant,** Schillerstr. 3. In Flac zu 1, 2 und 3 \mathcal{L} .

Zöpfe, Locken, Chignons, sowie alle **Haararbeiten**, von nur reinstem bestem, abgemessenem Haar in größter Auswahl zu realen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich, Neumarkt Nr. 8, in **Hofmann's Hof.**

COPIR - PRESSEN,

Copir-Bücher, Del- und Hautschulblätter, sowie **Comptoir-Utensilien** aller Art in großer Auswahl empfiehlt **Robert Koppisch, Reichenhofstr. 19,** Filiale: Schützenstr. 20/21.

Imprägnirte schwed. Sicherheits-Zündhölzer **O. Reinhold,** Universitätsstr. Nr. 10.

Pariser Neuheit Barometer-Blumen

en gros & en détail empfiehlt **H. Backhaus,** Grimma'sche Strasse 14.

Als Neuheit empfiehlt (R. B. 127) **Barometer-Blumen,** welche durch den Wechsel ihrer Farbe den **Witterungs-Wechsel** anzeigen. **O. H. Meder's** optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.

Lager von schmiedeeisernen Trägern und alten Eisenbahnschienen

bet **B. Arendt,** Leipzig, Bücherstr. 22.

Kinderwagen

empfiehlt in reichster Auswahl zu anerkannt billigstem Preis **Kinderwagen-Fabrik C. Ernst Heyne,** Schützenstr. Nr. 5.

Krankenfahrstühle

stets vorrätzig **C. E. Seyne,** Schützenstr. 5. **Watte,** Tafel 20 Bfg. an. größte Auswahl **baumwoll. und Wolle** **Emil Wagner,** Thomastischhof 2.

Stiefelränder, lackirt	von 19.75 an
Sortentische	9.00
Kühle	2.25
bänke	13.50
saßschmel	1.00
spritzen	18.00
geräthe	2.00
leuchter	3.00
gießkannen	2.50
Petroleumofen mit abnehm- barem Brenner	3.50
Selbsttätige Stomaschinen unter Garantie	9.50
Butterfäbiler	1.25
Feld- und Promaden- Kühle	2.00
Fliegenstränge	11.50
Drabtlochen	— 60
Rinderkankeln, 1- u. 2. Hfig	14.50
Blumentische	10.75
Aquarelle	2.00

Richard Furoht,
Passage Stecher.

Zu Verloofungen, Vogelschießen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

A. Wehnoldt, Auerbachs Hof Nr. 9,
empfehlen Sonnen- und Regenschirme, neue
Bezüge, Reparaturen.

Zurückgekehrte Sonnenschirme unterm Rosenpreis.

Die Handschuhfabrik v. Carl Brons
empfehlen Glace-Handschuhe f. Damen,
a. d. 1. u. 2. H. f. Pl. Plauen'scher
Hof, vom Brühl l. Gewölbe links.

Specialität

Kinder- Garderoben



für
Knaben
und
Mädchen
bis
15 Jahren

C. Sussmann, Grimma'sche Strasse 37.

Düngemittel

bester Qualität,
als: Echter roher und aufgeschlos-
sener Peru-Guano,
Roher und gedämpfter Nor-
wegischer Fisch-Guano,
Alle Sorten Superphosphate,
Gedämpftes und aufgeschlos-
senes Knochenmehl,
Viehfutter-Fleischmehl etc. etc.
aus anerkannt solidesten Bezugsquellen
empfehlen unter günstigen Bedin-
gungen zu prompter und reellster
Lieferung

Rud. Gordan,

Leipzig - Münzgasse No. 19
neben dem Bezirksgericht.

Fuß- und Hohlhandeisen, sowie Federn
zum Aufspähen der Fußböden sind billigst zu
haben in der Dampfzylinder- u. Molkere-
straße 157 D. am Schlenker Weg.

Va. Dachsteine

aus vorzüglicher Auenerde werden fortwährend
geliefert. Reflectanten bel. ihre Adr. F. G. 4 in
der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Kaffee

in vorzüglichen feinschmecken Sorten empfiehlt
Oscar Bauno,
Promenadenstr. und Wiesenstr. - Ede.

Importierte Batavia-Cigarren

in Paqueten von 10 Stück à Stück 6 Pf.,
von ausgezeichnetem Aroma u. Brand empfiehlt
als ganz besonders preiswerth
Ernst Knoke, Hospitalstrasse 40,
der Johanniskirche vis à vis.

Cigarren-Lager

empfehle ich als neue Marke
Nr. 62. à Stück 6 Pf. Nr. 62.
hervorragend durch vorzügl. Qualität.
Petersstr. 30
im Strich u.
Sorthstr. 9,
Credittankalt.

A. Silze,

Morgen Wöbl. Jungler
Zeitler Strasse 18, Destillation.

Ausverkauf der Concurssmasse zu Taxpreisen.

Kleiderstoffe,
Shawttücher,
Tischdecken,
Steppdecken,
Filzsocke.

**Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichstraße,
Eingang Salzgäßchen.**

Wäsche-Fabrik v. S. Rosenthal,

Katharinenstraße 12, nahe dem Brühl,

empfehlen als besonders preiswerth: weiße und bunte Garnituren von 75 J an, echte
Schweizer Stickerei von 75 J an per Coupon bis zu den breitesten und elegantesten Sachen,
Oberhemden von 2. 75 J an, Frauenhemden von 2. 50 J an.
Sämmtliche Fabricate im Einzelnen zu Engros-Preisen.

Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefelletten à Paar nur 3 J, sowie eleg. Herren-Stiefelletten, Wiener Façon, doppel-
schlägig, gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 J. Knaben-Schaft-Stiefel von 1 J 20 J bis
2 1/2 J, Stulpenstiefel in großer Auswahl, Damen-Lederstiefel, Wiener Façon, à Paar nur
3 J, Jagdstiefel mit Gummis und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 J, ohne Absatz auf
Rahmen à Paar nur 1 J 20 J, zum Schürzen mit Absatz 1 1/2 J, ohne Absatz 1 1/2 J,
Dauschuhe in allen Sorten sowie Rinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen rasch, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen, in der
Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,
Täubchenweg-Ecke No. 3.

Buntfeuer, E. F. Richter,

Kräuter-Gewölbe, Großer Blumenberg.

Freyburger Traubeneffig.

Von meinem, dem Publicum schon längst bekannten echten Fruchtwein-Effig, wozu hiesige kleine
Beine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Wein-Effig weder im Aroma noch an
Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager:

Leipzig: Herr **Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg (Dauerstr. Ecke).

- **Aumann & Co.,** Neumarkt 6.
- **Robert Böhme,** Ritterstraße 11.
- **Friedrich Brückner,** Halle'sche Straße (Brühl-Ecke).
- **G. Günzel Nachf.,** Dresden Straße.
- **F. Gerhardt,** Hainstraße 20.
- **Grünthal & Parthey,** Landauer Straße 11.
- **August Hübner,** Nürnberger Straße 63.
- **Oscar Jessnitzner,** Grimma'scher Steinweg 61.
- **Friedrich Kitze,** Rankhäder Steinweg 80.
- **Carl Koermes,** Thomagäßchen 5.
- **Aug. Kühn,** Dorotheenstraße 6-8.

- **B. H. Leutemann** {
Königsstraße 18.
Sidonienstraße 11.
Bahnhofsstraße 20.

- **Gebrüder Lodde,** Halle'sche Straße 6.
- **H. W. Müller,** Hirschbühl (Grimma'sche Straße 15).
- **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße 27.
- **Friedrich Peitzold,** Salzgäßchen 4.
- **Louis Pfau,** Windmühlengasse.
- **Roething & Zinck,** Sophienstraße 13 c.
- **F. Sennwald,** Frankfurter Straße 40 b.
- **Herm. Schirmer,** Grimma'sche Straße 15.
- **Carl Todt,** Peterssteinweg 13.
- **Reinh. Weisse,** Turnerstraße 2.

Vertrieb: Herr **Herrm. Harzer,** Gemeindefstraße.
Sohlis: Herr **O. Hättig.** - Neuschönefeld: Herr **F. L. Kittel.**
Eilenburg: Herr **Eduard Gunkel.** - Tauscha: Herr **Wilh. Lindner.**
Grimma: Herr **C. Hildebrand** vorm. **F. W. Irmisch.**

Die Weineffig-Fabrik von E. Fiedler Nachfolger

(Inhaber **W. Schadewell**).
Freyburg a. U.

Cigarren No. 66, eine ausgezeichnete 6 Pfennig-Cigarre, in
Kistchen billiger,
Kleopatra 8 Pf., No. 72 6 Pf. und No. 74 6 Pf.
Herm. Krieg, Unversitätsstrasse No. 7.

4- u. 5-Pfennig-Cigarren

in gelagerten feinen Qualitäten sowie in großer
Auswahl empfiehlt
Hugo Weyding, Barfußgäßchen Nr. 2

Milcherei, Lange Str. 22.

Täglich früh von 1/6 Uhr, Nachmittags von
5 Uhr an warme, unverfälschte Milch von der
Kuh weg à Liter 25 J.

Für Abonnenten frei ins Haus geliefert à Liter
27 J.
Wein Milchgarten ist früh von 1/6 Uhr und
Nachmittags von 5 Uhr an geöffnet.

C. A. Müller.

Frischer Thür. Blumen-Honig,

meistens aus Akazienblüthen getragen, von be-
kannter ausgezeichnetester Güte, wird in 9 Pfund
haltenden Blechbüchsen, die Büchse für 10 J an
Bestellung durch Postkarte gegen Nachnahme
postofrei geliefert von (H. 3996 d.)
Gotha, den 20. Juli 1877.

G. Erbach, Gärtner,
Schützenberg Nr. 25.

Feinste Rittgutsbutter à Pf. 90 Pf.

echt Schweizerkäse in Raisen und Ausschmitt,
echt Bamberger in Raisen und ausgewogen,
feinsten Essigessig u. Traubeneffig à Einlegen
empfehlen **Wilhelm Voigt, Nicolaisstr. 18.**

Neue saure Gurken

in Dörften, kleinern Gebinden und schockweis
zu sehr billigen Tagespreisen,
feinste Pfeffer- und Senfgurken,
prima Magdeburger Sauerkraut,
neue frische grüne Bratheringe in Balsässer,
neue raff. Cardinen u. Anchovis in Fässern
empf. billigt **Wilhelm Voigt, Nicolaisstr. 18.**

Hochfeine

Tafelbutter

von den Gräf. v. Werthern'schen Rittergütern:

- **Cölleda,**
- **Frohndorf,**
- **Grosch-Reudhausen,**
- **Leubingen,**
- **Schlöß Wehlungen,**
- **Schönstedt**

à Stück 65 Pfennige

empfehlen

Gustav Wintzer,

Baisenhausstraße Nr. 3 - Eisenstraße Nr. 25.
Delicate Schweizerbutter ist von heute ab wieder
täglich frisch zu haben im Delicatessen-Geschäft,
Butter, Eier- u. Käsehandlung, Hainstr. 20 u.
Ede Zeißer u. Emilienstraße. **F. Gulland.**

Hochfeine Gutsbutter

täglich frisch auf Eid à Ranne 260 J empfiehlt
27. Reichstraße 27.

Fass-Butter

sehr fein, à 6 mit 85 J verkauft
Windmühlengasse 36, **C. Boesel.**

Gust. Schirmer, Fleischermeister,
Leipzig, Sternwartenstraße 10 b,
verkauft noch ein Pöschchen sehr schöne Pöfel-
schweinfleisch, bei Entnahme von 5 Pfund
für 30 J pro Pfund, **H. Schinken und Speck,**
beste Winterwaare.

Wintercervelatwurst,

empfehlen
auch in einzelnen Centnern, hat abzulassen
Adolph Knörlich,
in **Raumburg a. E.,** Bahnhofsstraße.

Die ersten
Neuen schott. Vollheringe
empfehlen **Ferd. Sernau.**

Neue Vollheringe
auch mariniert, offeriert
Hain, Kl. Windmühlengasse.

Verkäufe.

Sohlis. 2 Eckbauplätze sind bei wenig An-
zahlung zu verkaufen. Näheres Stittstr. 16, I.

Ein **Bauplatz,** event. bauwilliges Haus, wird
in der inneren Stadt, ohne Unterhändler, zu kaufen
gesucht. Näheres Windmühlengasse 27 part. x.

Zu verkaufen ist in der östlichen Vorstadt
ein Haus mit Einfahrt, Hof, Seitengebäude
und Vaperschuppen. Preis 36,000 J. Ein-
bringen 2800 J Anzahlung 6000 J.
H. Ublemann, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in unmittelbarer Nähe
Leipzig ein solid gebautes Haus mit einem
statten Materialwaarengeschäft, Preis 10,500 J,
Anzahlung 3-4000 J.
H. Ublemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in der westlichen Vorstadt ein
gut gebautes Haus mit großem Garten, Preis
35,000 J, Ertrag 2220 J.
H. Ublemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen in der Nähe des Petersstein-
wegs ein Haus mit Einfahrt und Garten,
Preis 32,000 J, Ertrag 2300 J.
H. Ublemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Ein herrschaftlich eingericht., mit neuem Com-
fort ausgestattetes **Wohnhaus** nebst schönem
Garten in der innern Südvorstadt, für 3 Familien
passend, ist preiswerth zu verkaufen. **H. Uble-
mann, Peterssteinweg Nr. 13.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit **Restoration** und **Pro-
ductengeschäft** in **Sohlis,** nahe der Caserne,
ist verhältnismäßig preiswürdig sofort zu verkaufen.
Näheres **Sohlis, Georgenstraße Nr. 17, I.**

Haus-Verkauf.

Ein unerbautes, geräumiges Haus mit Thor-
einfahrt, Garten u. vollständigen Hintergebäuden
in einer der Hauptplätze Anhalts, besser Lage in
der Nähe der Eisenbahn, welches sich in jeder
Hinsicht zu Privat- wie geschäftlichen Zwecken
eignet, soll umzugs halber preiswerth mit nur
6000 J Anzahlung sofort verkauft werden.
Sofortige Anfragen wolle man unter **M. F. 271**
an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** richten.

Haus-

und Geschäftsverkauf.

Zu **Verkauf** ist ein Haus mit vorzügl.
licher Geschäftslage, worin seit 60 Jahren
ein lebhaftes Speccereigeschäft besteht, mit
4000 J Anzahlung unter sehr günstigen
Bedingungen bald zu verkaufen.
Näheres Auskunft erteilt die Besitzerin,
Elfriede Kunike, Siegmund,
Frauenstraße Nr. 30.

Zu verkaufen inn. Südvorst. Grundstück mit
Brachgarten, gr. Hof, Stallung und Remisen,
21,000 J, Restanzgeld 10 Jahre fest. Auskunft
E. Groh, Sidonienstraße Nr. 42.

Haus-Verkauf.

Ein zwischen dem Bayerischen Bahnhofe und
der Zeißer Straße gelegenes Hausgrundstück mit
großem Hofraum, Stallung und Werkstatt ist
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Advocat **Ludwig, Hotel de Bavière.**

M. Sch. Häuser Borst. Leipzig zu verk., pass.
f. **Bäder, Fleischer, Feinw. B. R. Schloß, 2 I.**

Beste Capital-Anlage!

Bezugs halber soll ein in jeder Hinsicht vor-
zügliches Grundstück nahe der Waldstraße (Haus
und großer Hof), feste Hypothek tragend, und
über 1400 J einbringend, zum Selbstkosten-
preise von 19,000 J bei 4000 J Anzahlung
verkauft werden. Der Besitzer selbst erbittet sich
merthe Briefe, adressirt: **„Reell“**, an die
Biliale dieses Blattes, **Katharinenstraße
Nr. 18.**

Billiger Hausverkauf

Schnefeld, Neuer Anbau, Mariannen-
straße Nr. 41 E, worin Restauration betrieben
wird, bin ich als Besitzerin gesonnen, da ich
nicht selbst dieselbe betreiben kann, sofort sehr
billig an einen anständigen Mann bei einer An-
zahlung von 1500 M zu verkaufen. Näheres
beim Restaurateur Herrn Seyrich daselbst.

NB. Wird bemerkt, daß die Grundstücke wegen
den Bau des Centralbahnhofes im Neuen Anbau
einer sehr guten Zukunft entgegengehen u. obiges
Grundstück bloß wegen Fortzug verkauft wird.

Ein schönes Haus, verbunden Gasthaus mit
Stallung, 2. Bahnh. v. Leipzig, dicht am Bahnh.,
wof. f. Bahnh.-Rest., f. 6800 M zu verk. Schloß 2, I.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück der West-
vorstadt durch den Besitzer, mit flottem Produc-
tengeschäft, Einfahrt u. Garten. Pr. 20,000 M ,
Anzahlung nach Uebereinkunft.

Selbstkäufer wollen gef. ihre Adr. unter D. 40
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen gute Lage, dicht am Waageplatz,
ein ger. Haus, 12,000 M , Anz. 3000 M , für
Gewerbe. Näh. R. Windmühlenstr. 7b, 3. Et.

Zu verk. innere Stadt ein Hausgrundstück,
welches gut rentirt, pass. für G. Lokale. Näheres
Reichstraße Nr. 26, im Gewölbe.

Haus-Verkauf
in Eßthen, zu allen Geschäften passend, vorzüglich
für Fleischer, Ertrag 300 M , Preis ohne Garten
und Acker 4500 M bei 2000 M Anzahlung.
H. Erdler, Halle a. S., Sophienstr. 10.

Haus-Verkauf.
Ein kleineres Grundstück, in unmittelbarer Nähe
der Universitäts-Rebauten gelegen und von drei
Straßenfronten begrenzt, ist weggugshalber preis-
werth zu verkaufen. Dasselbe würde sich nament-
lich für Köchelhändler oder Droschkenbesitzer
passend verwenden lassen. Näheres Grimma'scher
Steinweg Nr. 51 im Fleischergeschäft.

Zu verkaufen in Sobliß ein kleines Haus
mit gr. Garten, speciell für eine einzelne Familie
geeignet. Gest. Adressen unter K. H. 5 bei Herrn
Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

**Grosses
Restaurant-Grundstück.**

Verkauf oder Tausch.
Auf ein Grundstück wird ein Grundstück
an bester Straße Leipzigs frei verkauft
oder vertauscht. Dasselbe enthält große
Localitäten zu Restaurant, Billard,
Garten und Warmwasserleitung, trägt
bei geringer Miete 7 1/2 Proc. u. kostet
mit vollständigem Inventar 22,000 M
bei 4-5000 M Anzahl. Selbstkäufer
wollen sich Sternwartenstraße 38, III.,
Leipzig, an Herrn. Tänzer wenden.

Zu verkaufen

billig und unter günstigen Bedingungen eine
Fabrik mit geräumigem Terrain und Gebäude
nebst Dampfmaschine mit 30 Pferdekräften, in
der Nähe und per Eisenbahn, Wasserstraße und
Eisenbahn in Verbindung mit Frankfurt a/M.
Geeignet für jedes Geschäft, besonders für Bau-
und Brennholzschneiderei und Gipsmühle. Offert.
befördert unter

R. 3830.
Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

Ein ff. neu eingerichtetes Café mit Restau-
rant, Garten und Wohnung, dicht an in-
nerer Stadt und Rosenthal, ist weggugshalber
billig zu übernehmen. Näheres Kleine Wind-
mühlenstraße 7b, 3. Etage.

Eine feine Restauration mit großem Garten
ist eingetretener Verhältnisse halber sofort billig,
weit unter dem Werte, zu verkaufen.
Näheres Restaurateur Hoffmann, Dainstraße.

Restaurants-Verkauf.

Zwei schöne gangbare Restaurants in näch-
ster Nähe Leipzigs, sind verhältnißhalber sehr
billig zu verkaufen, eine mit Garten.

Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 4,
2. Et. bei Ludwig Meißner.

Zu verkaufen eine kleine Restauration
mit Billard und Garten wegen Wegzug.
Adressen unter B. M. H. 4. in der Expedition
dieses Blattes.

Restaurants-Verkauf.

Zwei schöne gangbare Restaurants in näch-
ster Nähe Leipzigs, sind verhältnißhalber sehr
billig zu verkaufen, eine mit Garten.

Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 4,
2. Et. bei Ludwig Meißner.

Zu verkaufen eine kleine Restauration
mit Billard und Garten wegen Wegzug.
Adressen unter B. M. H. 4. in der Expedition
dieses Blattes.

Restaurants-Verkauf.

Zwei schöne gangbare Restaurants in näch-
ster Nähe Leipzigs, sind verhältnißhalber sehr
billig zu verkaufen, eine mit Garten.

Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 4,
2. Et. bei Ludwig Meißner.

Zu verkaufen eine kleine Restauration
mit Billard und Garten wegen Wegzug.
Adressen unter B. M. H. 4. in der Expedition
dieses Blattes.

Restaurants-Verkauf.

Zwei schöne gangbare Restaurants in näch-
ster Nähe Leipzigs, sind verhältnißhalber sehr
billig zu verkaufen, eine mit Garten.

Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 4,
2. Et. bei Ludwig Meißner.

Zu verkaufen eine kleine Restauration
mit Billard und Garten wegen Wegzug.
Adressen unter B. M. H. 4. in der Expedition
dieses Blattes.

In der Fabrik der ehemaligen Chemnitz Maschinenbau-Gesellschaft
(Münich) sind freihändig zu verkaufen:

div. Materialvorräthe,

als: Eisenbleche, Kessel, und Wottschhöden, Rieten, Schrauben, alte und neue
Rollen, Eisenblech- und Abperrventile, Säbne, Transmissionsteile, Kurbel-
theile, Walzen, Messing- und Eisenblech, Messing- und Eisenblechgewebe,
rohe schmiedeeiserne Planchen, Ketten, Gussstücke, gebrauchte Treibriemen,
kleines Schloffer- und Kesselschmiedewerkzeug, Sieberei-Utenilien etc.; ferner:

**div. Maschinen und Apparate für Brauerei, gebrauchte Werk-
zeugmaschinen in großer Anzahl, gebrauchte Dampfessel und
Dampfmaschinen, sowie Modelle in großer Anzahl.**

Cataloge der Werkzeugmaschinen werden gratis abgegeben. (H. 32665b)
Anfragen nimmt entgegen **Justizrath Ulrich in Chemnitz.**

Verkauf von Mutterschaaßen.

Auf dem Rittergute Alt-Scherbig bei Schöndorf sollen wegen Aufgabe der
Nachschäferrei 226 Stück Mutterschaaße und 91 Stück Erstlingslähben
(Merino) starkes, mohlreichs und gesundes Vieh, welches sich sowohl zur Fortzucht als auch zur
Woll eignet, verkauft werden.

Auch stehen daselbst 4 Stück Sprungböcke derselben Race zum Verkauf.

Engros-Geschäft,

Branche Bedarfartikel, mit nur feiner Kundschaf
ist zum Preis von 3040 M sofort zu verkaufen.
Näheres unter L. 75. in der Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf!

Ein seit 8 Jahren bestehendes Agentur- und
Commissions-Geschäft mit guter Kundschaf, einer
jährlichen Rentabilität von 2-3000 M , ist billig
zu verkaufen. Offerten unter J. H. 154 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Dampfsgewerk an Wasser u. Eisen-
bahn, per Bahn 1 1/2, Stunde von Leipzig, ist zu
verkaufen. Anzahlung 18,000 M , auch gute
Hypotheken oder Einzahlung eines Grundstücks.
Adressen unter R. 49 befördert die Expedition
dieses Blattes.

Einem jungen tüchtiger Kaufmann, im Besitze
von 10 bis 15,000 M , ist Gelegenheit geboten,
mit wenig Capital ein eingeführtes Manufaktur-
Geschäft an gros zu erwerben oder dasselbe in
Gemeinschaft fortzuführen. Näheres unter Adv.
K. R. 327 an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, hier.

Zu einer Holzhandlung verbunden mit Dampf-
sgewerk wird ein Theilnehmer mit 15,000 M
Einlage gesucht. Adressen unter R. 330 an die
Expedition dieses Blattes.

Associe-Gesuch.

Ein Waaren-Geschäft an gros, verbunden mit
Agentur und Commissionslager, sucht zur Er-
weiterung seines Betriebes einen Associe mit
einer Capital-Einlage von 30,000-40,000 M .
Offerten werden erbeten unter R. No. 5. durch
die Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

Ich suche für mein Engros-Geschäft einen
Socius mit einer Einlage von 4000 M . Adr.
unter Z. No. 7 in die Expedition dieses Blattes

Ein im besten Aufblühen begriffenes Ge-
schäft mit feiner und guter Kundschaf, das bei
größerer Ueberzeit einen Gewinn von min-
destens 25 Proc. ergibt, sucht persönlicher
Verhältnisse halber einen tüchtigen oder stillen
Theilhaber mit einem Capital von 10-15,000 M
Adr. unter W. L. 9015. Leipzig postlagernd

10 Bände, ganz neu, Meyer, Conv. Lex.
billig zu verkaufen Salomonstr. 21c, niedr. Part.

Billige Planos!

2 sehr schöne hohe Pianinos mit Kuffen
für 115 und 125 M und 1 schönes Kuppel-
Pianino, fast neu, für 155 M sind zu verkaufen
bei

Robert Meitz,
Seiger Straße Nr. 48.

verk. u. verm. H. Seiderich, An
Pianoforte der Pleiße 7 (Caserne gegenüber).
Pianino verk. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte (Tafelform)
ist sehr billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 19b
im Hinter-Gebäude 3 Treppen.

Ein gut erhaltener Flügel ist wegen Mangel
an Platz sofort für 90 M zu verkaufen
Lanchar Straße Nr. 20, im Geschäft.

Zu verkaufen 1 fast neue Nähmaschine und
1 neues Sammetjacket Salletstraße 2, part.

Für Jäger.

2 Besaueung, Kalib 16 u. Kalib 24, sowie
1 Percussions-Gewehr, wenig geb. u.
gut gehalten, zu verk. Humboldtstraße 14 B, I.

Sold. Damenuhren v. 11 M an, silb.
Cyl. u. feine Kuck-uhren, 3 sehr schöne
mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe
von 2 M an, Cigaretten 4 100 St. 1 1/2,
2 1/2, 3, 4 u. 5 M . neue Nähmaschinen,
System Wheeler u. Wilson u. Singer,
unter Garantie, 1 Partie, Räder, Dosen
u. Werkzeuge billig zu verk. Universitäts-
straße 2, II. im Vorkaufgeschäft.

Posten Uhren zu verkaufen Ritterstraße 21, I.

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stie-
feln etc. Verkauf: Darschgäßchen 5, II. Kösser.
neue Bettfedern, fertige Jalets,
in größter Auswahl billigst
Nicolaisstraße Nr. 31, im blauen Hecht, bei Entk.

Abonnement-Monats-Garderobe

zu verkaufen in großer Auswahl eingetroffen
leichte Sommer-Anzüge, dunkle und helle, feine
Salon- u. Promenaden-Anzüge, Röcke mit Westen,
Jaquets, Röcke, Hosen, Westen, Ueberzieher, In-
terims-Röcke, schwarze Anzüge, Fracks.
M. Liebegott, Dainstraße 23, Tr. B, 3. Et.

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stie-
feln etc. Verkauf: Darschgäßchen 5, II. Kösser.
neue Bettfedern, fertige Jalets,
in größter Auswahl billigst
Nicolaisstraße Nr. 31, im blauen Hecht, bei Entk.

Cassaschrank

Handlung, Doppelgulte,
Schweizerische, Dreifach, Leder, Tafel-
Kaffee, Materialwaaren, Droguen,
Grünpaaren-Einrichtungen u. f. w. Verkauften.
Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränke

in großer
v. Kleinen Privat bis gr. Banquierschr.
Contorpulte, Sessel etc. Reudnitzhof 32.

1 gr. Herren-Schreibtisch mit Bücherschr.
1 Seidenschrank verk. sof. Weiss, Reudnitzhof 7.
Kl. Cassaschrank verk. Brühl 62, im Laden.

Ein Seidenschrank, fast neu, zu 3 halben Dect.
und 3 großen Kästern zur Aufbewahrung von
Ereisen, steht billig zu verkaufen Turner-
straße Nr. 10 Hof parterre. Näheres 1. Etage.
1 gr. u. 1 H. Seidenschrank v. Reudnitzhof 32.

Eine grosse Elskiste

zu 4 1/2, 3 1/2, oder 2 1/2 u. 4 1/4. Gelbholzer Hoff
Hier steht billig zum Verkauf in der Gelbgießerei
von Potzold & Böhme, Kanfl. Stein-
weg 72. — Gleichzeitig halten wir unser Lager
von Wäschplatten, Wasserleitungs-, Dampf-,
Bier- u. a. Hähnen, sowie aller Arten von Holz-
guth bestens empfohlen.

Alle Reparaturen schnell und billigst.
Ein Bierkühler, praktisch, billig zu verkaufen
Brandweg Nr. 16, parterre, Mittellogis.

1 Weinsaf zu Garten verk. Canis, Reichstr. 11.
Eine Partie gute Risten billig und circa
200 Stück leere Eigarrenlisten à 5 M zu verk.
Lubenstädtstraße 2, 2. Et. (H. 33630)

Mitte Rifen billig zu verkaufen
Paul Richter, Blumenberg.

Gartenschläuche

sind durch Zufall zu 1 M 50 M pr. Metz.,
Werbz 3 M , zu verkaufen Georgenstr. 23, I.

Gut Schlenzig.

Frisches diebjähriges Roggen- und
Daserkrod zu verkaufen.

vorzählig im Stande, leicht sichtbar,
Dölmerey Weg 3, Bayer Bahnhof.

Eine neue Halbhaife verkauft
Schmiede, Lehmann's Garten.

Zu verk. ein Handleiterwagen und eine
große Bodleiter Ulrichstraße Nr. 31.

Ein Karler 4rdr. Handrollwagen, ein 2rdr.
Handwagen, 1 Satz Zinngefäße u. versch. Wirth-
schaftsger. zu verk. Gr. Fleischergasse 27, Gewölbe.

Ein zweiräderiger Wagen ist billig zu ver-
kaufen Turnersstraße Nr. 18.

1 Kinderwagen zu verkaufen Duerstraße 18, II.
Ein Kinderwagen ist zu verk. Raundörchen 16, II.

Ein elegantes Reitpferd,

sehr from u. gut geitten, ist billig zu verkaufen
Sobliß, Augustenstraße 8f, I. Etage.

Ein Paar große starke Wagenpferde sind
wegen Aufgabe der Equipage billig zu verkaufen
durch Stallmeister Köhling, Mendelsohnstraße
Nr. 6 parterre.

Ein Pferd, braune Stute, zu verkaufen
Reudnitz, Feldstraße Nr. 30.

Freitag den 27. Juli
trifft ein Transport
Dessauer neumilchender
Rühe mit Röhren
hier zum Verkauf ein: Hospitalstraße Nr. 33,
Saugenberg's Gut.

G. Heyn, Viehhändler.

Freitag, 27. Juli
trifft ein Transport
Dessauer neumilchender
Rühe mit Röhren
hier zum Verkauf ein: Hospitalstraße Nr. 33,
Saugenberg's Gut.

G. Heyn, Viehhändler.

Kaufgeschuche.

Großes Banarcal in oder bei Leipzig wird
gegen ein hochpreisiges Grundst. besser Lage Leip-
zigs im Werthe von 100,000 M zu tauschen gesucht
v. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 3/9, Leipzig.

Gesucht werden Häuser zum Kauf auf ein
schönes Gut nahe Leipzig. Offerten u. Selbstref.
unter T. 734. an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ff. Grundstück mit Garten,
Anzahl 2000 M . Adr. Eisenstr. 31, Restauration.

Gut gehende, nicht zu große Restauration,
gute Lage der Stadt, wird gesucht. Offerten sub
R. H. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem zahlungsfäh. Käufer
baldisi eine mittlere Restauration in der
Stadt oder sonst guter Lage. Gest. Offerten
mölle man in der Expedition dieses Blattes unter
S. No. 134 niederlegen.

Gute Bibliotheken, Journale und andere
wissenschaftliche Werke l. mit jederzeit das Anti-
quariat Reichstraße 20.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter
Fahrstuhl. Näheres Markt, Bahngewölbe 8.

Mit 10-15,000 Mark

wünscht ein Kaufmann sich bei einem soliden, nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen...

Ein junger Mann mit Prima-Referenzen, tüchtiger Buchhalter, welcher seit ca. 19 Jahren in mehreren großen Geschäften thätig und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist...

soliden Geschäfte zu betheiligen, oder eine entsprechende selbständige Stellung zu übernehmen...

Zur auswärtigen Begründung einer Mecidanz-Druckerei wird eine noch gut erhaltene Liege-Druck-Maschine (amerik.) möglichst mit vollständigem Zubehör, Schrift etc., sowie eine Schneidmaschine gegen Cassa billig zu kaufen gesucht...

Einige Kessel echter importirter Sabana-Cigarren zu kaufen gesucht...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. sowie zu höchst. Preis. Gef. Adr. erb. Barfußg. 5, II. Kasser.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk etc. Adr. erb. H. Mübiger, Gaisstraße 5, 2 1/2 Tr.

Gekauft zu höchsten Preisen Damenkleider, Betten, Wäsche sowie zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. u. Adr. erb. Dr. Fleischer, 19, Hof 1. H. K. Bremer.

Eine noch gut erhaltene Sabelbank wird zu kaufen ges. Off. mit Preisang. Blumeng. 12, p.

Handwagen, vierwädrig ohne Kesseln, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter R. P. 19 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Kinderwagen kauft Lange Straße 26.

Mehlwürmer werden stets gekauft bei Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Darlehens-Gesuch. Auf eine sehr gute Hypothek, laufend auf 4800 M. werden sofort 9-1200 M. unter annehmbaren Bedingungen zu leihen gesucht.

8-10,000 Mark Hypothek auf ein neues sehr gut gebautes Hausgrundstück sofort oder bis 15. August gesucht.

10-15,000 Mark werden zur Ausführung eines soliden und vorzüglichen Unternehmens, einzig in seiner Art, gegen Sicherheit zu leihen gesucht.

Einige Damen, welche von ihren Mitteln entbehrt, ersucht dringend einen edlen Menschen um ein Darlehen von 10 M. gegen Rückzahl. Briefe bitte mir unter J. v. K. durch die Exped. d. Bl.

Herzliche Bitte. Siebt es denn nicht einen edlen Menschenfreund, der einem armen Familienvater, der durch den Tod seiner Frau in jerrüttete Umstände gerathen ist, ein Darlehen von 150 M. leiht u. selbiger sich bereit erklärt, es bezüglich dem ratenweise zurückzahlen? Werthe Adr. unter F. K. 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau bittet um ein Darlehen von 30 M. gegen wöchentliche Rückzahlung. Adressen unter G. H. II 65 in die Expedition dieses Blattes.

Einkauf von Alterthümern. F. F. JOST in Leipzig, Grünauer Str. 2, neben der Post, sucht zu höchsten Preisen einzukaufen...

Kuher Cours gefragtes Gold, und Silbergeld wird gekauft und als Zahlung voll angenommen.

Eine anständige Dame sucht 100 M. zu leihen gegen Sicherheit und monatliche Abzahlung...

Ein anst. Mädchen bittet um ein Darlehen von 5 M. gegen Sicherheit. Adr. J. 17 Exp. d. Bl.

Ein älterer, höchst achtbarer und solider Geschäftsmann, sucht Capitalisten, welche geneigt sind sich zu betheiligen, gute und sichere Wechsel zu mäßigen (nicht wucherischen) Zinsen zu discountiren...

20,000 bis 25,000 Mark habe ich sofort und 90,000 M. Ende August gegen vorzähl. gute Hypothek zu 4 1/2 % anzuleihen.

160,000 Mark Cassengelder sind sofort auf Hausgrundstücke nicht unter 15,000 M. auszuliehen. Adr. unter L. R. 66 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Berliner Geschäftshaus lombardirt jede Art Waare in jeder Höhe unter constanten Bedingungen, Näheres sub L. A. 626 bei Rudolf Mosse, Berlin 8.

Waaren-Posten jeder Branche werden gegen Cassa gekauft Salzgänsechen No. 6, II.

Waaren und Werthgegenstände werden gekauft und lombardirt Markt Nr. 10, Treppe B, 1. Etage.

1 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthgegenstände pro Mark nur 5 M. NB. Größere u. kleinere Posten conr. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft.

Geld auf alle Werthgegenstände Lombardstr. 2, II. bei Gob. Geissler

Geld a 4 pro Mon. 5 J. auf alle Werthgegenstände Nicolaisstraße 58, 3 Tr. vorauf.

Waarenposten jed. Art u. Höhe sowie Möbel u. Piano kauft u. lombardirt. Manisch, Rathhausstraße 9, II.

Geld auf Werthgegenstände, Eigarren, Waarenposten Schletterstraße 2 part.

Heiraths-Gesuch. Ein junger technisch gebildeter Kaufmann, 27 J. alt, wünscht sich mit einem gebildeten Fräulein aus dem Bürgerstande mit etwas Vermögen zu verheirathen.

Ein gut situirter Mann, 25 Jahre, wünscht einem wirtschaftl. Mädchen aus guter Familie die Hand zu reichen. Adr. V. W. 114 Exp. d. Bl.

Ein anständiger Mann, Professionist, mit einigem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft 1 anst. an Häuslichkeit gewöhnten Mädchens zu machen, um sich später mit ihr zu verheirathen, etwas Vermögen erwünscht. Adr. nebst Photographie unter C. B. 144 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath. Eine Alt. f. Dame, weiß vermögensd. Damen oder Wittwen eine gute Partie nennentlich unter strengster Discretion nach. Genaue Angaben unter O. II 104 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Männerkreis sucht einige Teilnehmer zum Kegelspiel freitags Abend (innere Stadtgrenze). Gef. Offerten schriftl. unter „Kegel“ im Durchgange des Rathhauses bei Herrn Buchbinder Koch abzugeben.

Offene Stellen. Lohnenden Nebenverdienst finden zuverlässige eifrige Persönlichkeiten als Vermittler für eine Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Eine alte renommirte Effizfabrik sucht einen tüchtigen Agenten für hiesigen Platz, der möglichst schon mit Materialwaaren- und Productenhandlungen zu thun hat.

Für ein größeres Strickgarn-, Posamenten- u. Wollwaaren-Groß-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender und Lagerist gesucht, welcher für diese Branche bereits gerichtet hat und gute Zeugnisse besitzt.

Gef. 2 j. Reisende, 3 Commis, 2 Berwalt., 1 Hofmeister, 4 Kellerer, 3 Kellerer, 1 Kutcher, 4 Durschen, 3 Knechte. F. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Cautionfähig, Contorist oder Expedient, besgl. ein kaufm. Verkäufer gesucht Gr. Fleischerg. 3, I.

Directrice.

Zur selbstständigen Leitung einer neu einzurichtenden dritten Arbeitsstube suche eine junge Dame, welche das Zuschneiden von Damen-Corsettes gründlich versteht, zu engagiren.

Gefällige ausführlich: Offerten nebst Photographie erbitte baldigst. N. Gradnauer, Magdeburg.

Reisenden-Gesuch.

Für ein Spirituosen-, Delicatessen- und Conserven-Geschäft wird ein tüchtiger, solider Reisender gesucht. Meldungen, jedoch nur von Deutschen, die sich über ihre frühere Thätigkeit genügend ausweisen können und bestempfehlen sind, werden gebeten. sub S. P. 16 postlagernd Magdeburg ihre Offerten abzugeben.

Ein gewandter junger Mann von angenehmem Aussehen wird von einem größeren Geschäft in technischen Artikeln für die Reise gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Carriere unter D II 14 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Herr od. Dame mit 400 M. kann einen Verdienst erhalten von 1200-1500 M. jährlich. Kronprinzstraße 12, III. links Neuditz.

Ein anständ. junger Mann mit guter Handschrift findet Stellung als Schreiber beim Buchbändler Sad, Zeiger Straße Nr. 31, I.

Conditionlose hübsche Lithographen und Steindruckere wollen sich melden bei E. A. Funke, Glodenstraße 7.

1 Modelleur und 1 Bursche, welcher Lust hat Zuckatur zu werden, werden gesucht. F. Hartung, Bildhauer, Körnerstraße 13.

Ein tüchtiger Klempner findet Arbeit Webergasse Nr. 1, Klempnergeschäft.

Ein Messerschmied findet dauernde Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 13.

2 Malergehilfen werden gesucht von S. Blau, Maler in Großsch. b. Leipzig, Station Galschütz-Reschwitz.

Ein tüchtiger Malergehilfe, welcher in Stud. und Dantalen geübt ist, wird gesucht Lindenau, Parkstraße 22, 2 Tr. links.

Ein Malergehilfe, selbst. Arbeiter, wird gesucht Antonstraße Nr. 22, II. C. Damm.

Ein tüchtiger Sorbdrucker findet dauernde Beschäftigung bei Brunert & Lehmann, Glodenstr. 1.

Ein Tischlergehilfen sucht B. Ebert, Gerberstr. 56.

Ein mit der Kreisfuge durchaus vertrauter Tischler wird sof. gesucht von Eisenbahnstr. 3. A. Hogenforst.

Zimmergehilfen finden Beschäftigung Zimmerplatz, Wolltestraße.

Zwei Gärtnergehilfen, jüngere Leute, werden pr. sofort gesucht. Zeugnisse sind bis zum 28. Juli an die Expedition dieses Blattes unter P. Th. 2 abzugeben.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann, mit der nöthigen Schulbildung versehen, von angenehmb. Aussehen, findet in meinem Delicatessen-, Wein- und Eßwaaren-Geschäft, verbunden mit feineren Colonialwaaren, unter constanten Bedingungen pr. 1. September er. angenehme Stellung. Wo? ist zu erf. bei J. Barck & Co. in Erfurt.

Gesucht 1 tücht. erfahrener Hotel-Oberkellner, 1 Bausetter, 2 tüchtige Handknechte durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht werden zum Abonnentenanzwachen einer Großschmiederei junge solide Leute Rathhausstraße 6, 3 Treppen recht.

Colporteur für die „Allgemeine Deutsche Criminal-Zeitung“ werden bei hoher Provision gesucht Neuditz, Schulstraße 6, II. r.

Für meine Leihbibliothek suche ich einen jungen gewandten Menschen von ca. 15-16 J., welcher eine hübsche Handschrift schreibt und ein freundliches Aussehen besitzt. Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausdiener, welcher schon in Hotels I. Ranges war, findet sofort Stellung Hôtel de Prusse.

Gesucht wird auch Land ein tüchtiger Knecht, 80-90 M. Lohn. Näh. Reichstr. 26, Gemölde.

Gesucht wird ein zuverlässiger Ambulance-fahrer Volkmarzdorf, Katalienstr. August Berger.

Ein fleißiger Kellerbursche oder junger Kellerer wird zu sofort od. 1. Aug. bei gutem Lohn gesucht. H. Pabst, Neuditzstraße.

Ein Knabe v. 13-14 J. für leichte Arbeit gesucht Zeiger Straße 24, Barbiergeschäft.

Directrice.

Zur selbstständigen Leitung einer neu einzurichtenden dritten Arbeitsstube suche eine junge Dame, welche das Zuschneiden von Damen-Corsettes gründlich versteht, zu engagiren.

Gefällige ausführlich: Offerten nebst Photographie erbitte baldigst. N. Gradnauer, Magdeburg.

Ver 1 od. 15. August suche ich einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Menschen, im Alter von 16 bis 18 Jahren, welcher alle häusliche Arbeit übernimmt, bei anständigem Gehalt.

F. L. Stephan, Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

Gesucht ein Laufbursche zum Zeitungstragen Peterstraße Nr. 15, Hof links 3 Tr. links. Ein Laufbursche gesucht Berliner Str. 115.

Verkäuferin gesucht. Für mein Damen-Confections-Geschäft suche zum 1. September e. eine Verkäuferin mit guter Figur unter vortheilhaften Bedingungen (H. 52791) Carl Steinlein, Magdeburg.

Ein Baderfräulein findet dauernde gute Stelle in der Conditorei von H. Konze, Peterstraße 13.

Gef. 3 Verkäuferin, 3 Wirthschafter, 2 Kochmams., 1 Wams f. l. R., 4 Kellerer, 2 Bausetzmamsell., 15 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird zum 1. August ein gewandtes, ehrsüchtiges Porenmädchen, welches in Bäckerei war, Gaisstraße Nr. 4 parterre.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat zum Verkauf und Putzmachen, findet bei freier Station gute Stellung. Adressen unter R. M. 370. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Avis für Damen. Zwei solide Damen von angenehmem Aussehen suche ich für meine elegant eingerichtete Conditorei und Café zum Serviren pr. 1. August a. e. Persönliche Vorstellung erbitte ich mir am Donnerstag den 26. d. M. zwischen 2-4 Uhr Nachmittags im Hotel „Stadt Gotha“ in Leipzig.

R. C. Winkler in Erfurt.

Ein tüchtige Arbeiterin wird als 2. Directrice in ein feineres Pappgeschäft einer Provinzialstadt Sachsens per sofort oder 1. September a. e. gesucht.

Werthe Adressen sind unter Chiffre E. P. 363 durch die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Zwickau erbeten.

Ein junges Mädchen achtbarer Eltern kann in einem hiesigen Pappgeschäft als Lernende nennentlich sofort antreten Bräuerstraße 28, 4. Et.

Eine Weisnählerin auf W.-W.-Maschine erhält Arbeit Poststraße 7 parterre.

Sechste Erbsenarbeiterinnen sof. gef. Nordstr. 17.

Eine Anlegerin wird gesucht. S. W. Garbrecht, Inselstraße 2.

Ein erfahrenes Mädchen zur vollständigen Führung der Wirthschaft wird gesucht, Rärnberger Straße 37 im Materialwaaren-Geschäft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen findet zum 1. August Stellung Hôtel de Prusse.

Gesucht zum Antritt per 1. oder 15. August er. ein Stubenmädchen, welches im Serviren, Wästen sowie in der Behandl. der feinen Wäsche erfahren ist. Mit Buch zu melden Hohe Straße Nr. 30.

Gesucht werden gut attahirte Stubenmädchen, Köchinnen u. Mädchen f. H. Reichstr. 26, Gem.

Gesucht wird p. 1. August eine Jungfer, welche perfect schneidert und frisiert, im Schloß Penig.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein tüchtiges Zimmermädchen Weißer Schwan, Gerberstraße 15

Eine perfecte Köchin findet pr. 1. September in einem feineren Restaurant gute und feste Stellung. Nur Solche, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen melden unter H. S. 212. an Haasen-stein & Vogler, Annaberg.

Gesucht wird zum 1. September eine gute Köchin, die sich der Hausarbeit mit unterzieht. Zu melden sofort Inselstraße 1, 1. Etage.

Eine Kochfrau wird gesucht, muß unbedingt selbstständig kochen und nebenbei eine II. Wirthschafterin halten. Näheres Duerstraße 12 bei J. Rosel.

Gesucht 1 Köchin, 1 Jungfer, 2 Rindermch. Schützenstraße 6, Hof links III., Frau Böhl.

Gesucht sofort 1 Köchin für Rittergut durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Junge Mädchen können das Kochen gründl. erlernen, auch Solche, welche sich in der feinen Küche ausbilden wollen. Näh. Schletterstr. 4, I

Eine perfecte Köchin wird für ein Rittergut gesucht. In melden Poststraße 14, 3. Etage.

Ein Mädchen aus anständiger Familie zur Erlernung der feinen Küche gesucht. **Hôtel de Bavière.**

Gesucht 1 Hebamme, 2 Köchin u. 3 Aufwasmädchen d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht 1. August ein ordentliches fleißiges Mädchen. **Café Merkur.**

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Wobes, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit auf das Land. Mit Zeugnissen zu melden Marienstraße 1, I.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kuerbach Hof 17, Neumarkt 7.

Gesucht wird ein kräft. Mädchen für Küche und Haus zum 1. 1 Mädchen von 16 Jahren, für Kinder, beide Stellen gut Univeritätsstr. 12, I.

Ein zuverlässiges reinliches Mädchen in gekochten Jahren, in der Küche und Hausarbeit erfahren, wird bei guter Behandlung sofort oder 1. August gesucht. Näheres Grimma'scher Steinweg 51. **D. Zimmermann.**

Gef. 1 Mädchen 3 1. Aug. für Küche u. häusliche Arbeit Reichstraße 12 im Kleiderladen.

Ein kräftiges Mädchen in gekochten Jahren wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. August gesucht Thalstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein einzelner Herr wünscht eine unabhängige Person in 40-50 Jahren, in der Küche erfahrene Wirtschaftlerin. Ihren Wohnort anzugeben unter Adresse J. L. 34 in der Expedition des Blattes.

1 Dienstmädchen u. 1 Köchin gef. Schloß 2, I.

Ein mit guten Zeugn. versehen. Dienstmädchen wird zum 15. August gesucht. Anfragen bei Frau Gräber, im Rathhausdurchgange.

Ein braves junges Mädchen für Hausarbeit gesucht, besgl. eine Frau für einige Stunden des Morgens Bäckeri Albertstr., Eisenstr. vis à vis.

Ein solides fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Bayerische Straße Nr. 14 parterre links.

Gesucht zum 1. I. ein einfaches Mädchen zur Hausarbeit Ritterstraße Nr. 6/7, III.

Gesucht wird ein einfaches Mädchen Plagwitzer Straße 20, part. links.

Für Dienstmädch. g. Stelle Duesstraße 20, II.

Ein an Ordnung gewöhntes 15 jähr. Mädchen wird für den ganzen Tag zu häuslicher Arbeit gesucht. Näh. Berichtweg 7, Restaurant.

Mädchen finden Beschäftigung bei **Eschebach & Schaefer.**

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, nicht unter 18 Jahren, wird gesucht Reichstraße 36, 1 Tr.

Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **Ernst & Behmann**, Glodenstraße 1.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen v. 14-17 J. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 11, 3. Et.

Gesucht zum 1. August ein ordentl. Dienstmädchen Burgstraße 7, im Hof rechts 3 Treppen.

Gesucht zum 1. August ein fleißiges anständiges Dienstmädchen im Alter von 20 Jahren Petersstraße Nr. 24 im Outgesch.

Ein Mädchen, 15-17 Jahre, wird für häusliche Arbeit gesucht Döttergäßchen 6, 2 Tr.

Gesucht wird den 1. August bei gutem Lohn für häusliche Arbeit ein ordentliches Mädchen Gartenstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht sofort 4 Kellerinnen. **H. Kloborg**, Petersstr. 15, Hof v. I.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein ordnungsbewusstes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Hôtel du Nord.**

Ein ord. Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit sofort gesucht. **Karl Brühl 74 b. Hausm.**

Gesucht ein gut empfohlenes Kindermädchen zum 1. August Eiserstraße Nr. 23 parterre

Gesucht wird den 3. August 1 älter. Mädchen oder Nichte für 3 Kinder Nürnberg Str. 28, II.

Von früh 6-8 U. ein j. Mädchen z. Aufsicht. gef. zu m. v. 8 U. an Petersstr. 32, III. hinten.

Eine erwachsene Person als Aufsichtung wird gesucht Davidstraße Nr. 80, 3 Tr. links.

Stellengesuche.

Ein gebildeter Mann, der sich mehrere Wochen in Leipzig aufhalten will, sucht literarische Beschäftigung. **Adr. L. H. 843** Expedition d. Bl.

Vertretung sucht ein gew. Kaufmann für Leipzig und Umgegend. Gef. Offerten bitte unter Chiffre X 50. Café Teutonia gelangen zu lassen.

Ein solider fleißiger Kaufmann mit ausgedehnter Kundenschaft sucht für **Wittenberg, Westphalen und Hannover** ein leistungsfähiges Haus in sächsischen Gauen provisorisch zu vertreten. Gef. Offerten unter A. G. 7590 bef. das Annoncenbureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Volontair.

Ein junger, intelligenter Kaufmann, der eben in einem größeren Producten-Geschäft seine Lehrzeit beendet hat, sucht baldigst Engagement in ähnlicher Branche als Volontair. Adressen unter **M. B. 50** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein routinirter Kaufmann, der seit 12 Jahren für ein respect. Belg. und Rauchwarengeschäft mit gutem Erfolg reiste, das Berliner Blaggeschäft genau kennt, sucht **Commissionslager** in denselben Artikeln. Prima Referenzen stehen zur Seite. Adressen unter **M. M. 359** besördert **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Ein junger gesetzter Kaufmann wünscht per 1. October anderweit Stellung für **Comptoir oder Reise**. Derselbe ist seit 8 Jahren in **hies. Engros-Geschäft**, 2 Jahre in **Vertrauensstellung** und liquidirt wegen Ableben des Inhabers jetzt das Geschäft. Geehrte Offerten unter **M. P. 326** an die **Ann.-Expedition** der **Herren Haasenstein & Vogler** hier erbeten. (H. 33628)

Ein routinirter Kaufmann,

mehrerer Sprachen mächtig, sucht dauerndes Engagement als **Correspondent oder Reisender**. Gef. Offerten an **Z. Ch. H. 6531**. besördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Reisender.

Ein tüchtiger junger Mann, der lange reist, Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle in einem feinen Hause. Gef. Offerten unter **L. H. 24** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann gekochten Alters wünscht seine Stellung per 1. Oct. c zu verändern. **Comptoir, Lager- oder Reiseflelle** erwünscht. Gef. Adressen an **M. W. 332** erbeten durch **Haasenstein & Vogler**, Leipzig. (H. 33638.)

Ein junger Mann, mit der Leinen-, Manufactur- u. Papiementen-Branche vollständig vertraut, sucht eine Stelle als **Buchhalter oder Reisender**. Gef. Off. unter **A. B. C. 3636** in d. Annoncen-Exp. d. **M. Triest**, Halle, S. abg.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einer der ersten Manufactur-Fabriken Ebersfeld thätig seine 1jähr. Dienstzeit absolviert, sucht, gestützt auf beste Zeugn., Stelle. Franco-Offerten unter **J. 3477**. besördert die Annoncen-Expedition von **W. Thienen** in **Eberfeld**.

Ein **Goldarbeiter**, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Engagement. Geehrte Adr. erbet. **Neumarkt 35, 2 Et.**

Ein **Bäcker**, der 1. Zeit bei f. Bruder gelehrt hat, w. sich noch auszubilden. **Lange Str. 41, I. I.**

Ein junger Mensch, welcher in der Nähe von Dresden in einem Materialgeschäft 1 Jahr gelehrt u. wegen zu schlechtem Geschäftsgang dort fort ist, sucht weit. Ausbild. in einem dergl. Geschäft. Adr. an **Herrn Poppitz**, Thonberg-Strassenhändler 1.

Für einen mit guten Schulkenntnissen begabten jungen Mann wird **Lehrlingsstelle** in einem **Engros- und Detail-Geschäft** logisch oder 1. October gesucht. Gef. Adr. an **H. 2289** nehmen **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** entgegen. (H. 5638b.)

Ein j. Mensch von 18 J wünscht die Stellmacherei zu erlernen. **Adr. Markt 17, Tr. G. IV.**

Ein junger verheiratheter Mann, gelernter Kaufmann, welcher zur Zeit eine Restauration besitzt, sucht, da er dieselbe anderweit verpachtet, sofort einen festen Posten, am liebsten als **Bierverleger u. j. w.**

Werthe Adressen unter **A. B. H. 107**, in der Filiale d. **Bl.**, Katharinenstraße 18 erbeten.

Duffetier mit **Caution**, Oberkellner, Kellner, Haus- u. Kellerbursche u. Hausdiener empfehlt **Fr. Franke**, Nicolaistraße Nr. 8, I.

Ein junger Mann, welcher in einer hiesigen Verlagsanstalt und Redaction gearbeitet hat, sucht, mit den besten Zeugnissen versehen, baldigst Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Adressen unter **C. No. 24** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger, militärfreier Mann, welcher gute Zeugnisse auszuweisen hat, sucht Stellung als **Wartbeter oder Vager**. Werthe Adressen unter **W. Z. 20**, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger fleißiger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher sich keiner Arbeit schämt und im Padsch praktisch vertraut ist, sucht Stellung als **Wartbeter, Bote** oder dergl. Gef. Adr. Offerten durch d. Exped. d. **Bl.** unter **N. N. 66**.

Ein junger verheiratheter Mann sucht für sofort Stellung als **Cassabote** oder **Contorblener** unter der Chiffre

J. P. H. 15 durch die Filiale d. **Bl.**, Katharinenstraße 18.

Ein tüchtiger **Fremdermann**, der **Hausmannsposten** mit übernimmt, mit besten Zeugn versehen, verheirathet u. ohne Kinder ist, sucht **St. Adr.** unter **A. B. 77** Filiale d. **Bl.**, Katharinenstraße 18.

Ein **Kellerbursche** sucht in einem Café od. feinen Restaurant Stellung. **Str. Fleischer 24/25, Tr. A. III.**

Eine gebildete Dame in 30. Jahren, welche französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Bonne** hier oder auswärts. Näheres Univeritätsstraße 12, 1. Etage.

Eine **Erzieherin** mit best. Empfeh., schon lange in d. Beruf thätig, sucht unter besgl. Anspr. zum 1. Oct. d. J. Stellung d. jüngeren Kindern auf dem Lande. Gef. Anfragen an **Frau Rieß**, Leipzig, Weststraße 89 parterre.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts, musikalisch, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht wiederum Stellung als **Erzieherin** der Kinder und als **Stütze** der Hausfrau.

Näheres Rohlgartenstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird für ein Mädchen, alt 26 Jahre, aus anständiger Familie, eine Stelle als **Verkäuferin**, sie ist bewandert im **Colonial- und Chocoladen-Geschäft**, kennt auch alle weiblichen **Hand- und Hausarbeiten** genau. Antritt nächsten Monat beliebig. Gef. Offerten erbeten unter **K. R. 24**, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, das sich als **Verkäuferin** in einem **Bücherladen** ausbilden möchte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für 1. August passende Stelle. Adressen unter **F. 555**, durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine junge gebildete Dame von angenehmem Aussehen und vortheilhafter Figur wird eine Stelle als **Verkäuferin** gesucht. Gef. Offerten an **R. K. 1** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, im kaufmännischen Rechnen erfahren, sucht Stellung als

Verkäuferin.

Offerten erbeten unter **U. Y. 323b**, an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig

Buz- und Weißwaren.

Ein junges Mädchen, tüchtig im **Buz**, sucht für 1. oder 15. August Stellung als **Verkäuferin**, da es schon als **Solche** 5 Jahre thätig war. Briefe an **K. T. 329** nehmen Herren **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, entgegen.

Ein junges Mädchen, welches im **Geschäft** aufgezogen, wünscht eine Stelle als **Verkäuferin**. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Werthe Adressen werden erbeten **Reichstraße Nr. 11**, bei **Herrn Richard Teubner**.

Ein j. Mädchen, welches schon am **Büffet** in **Conditorei** und **Café** thätig war, sucht 15. August hier oder auswärts passende Stelle.

Zu erfragen bei **Frau Tröbner**, **Wolltestr. 4b, 2 Treppen**, von 2-5 Uhr Nachmittags.

Ein junges Mädchen welches im **Schneidern** erfahren sucht Stelle **Reichstr. 51**, **Klempnergesch.**

Eine sehr geübte **Weiß- und Maschinen-Näherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. **Adr. Neumarkt 35**, im **Selbgesch.**

Eine **Schneiderin** sucht mehr Beschäftigung. Nähmaschinen-Arbeit wird angenommen. **Hainstraße 24, P. r. 1 Tr.** bei **A. Geissler**.

Eine **Plätterin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause **Sidonienstraße 46, 2 Etage**.

Eine **geübte Plätterin** sucht Beschäft. außer dem Hause. **Zu erfr. Goldhahngäßchen 2, 3 Tr.**

Ein anständ. jung Mädchen sucht Stellung als **Stütze** der Hausfrau oder als **Wirtschaftlerin**. Annahme zum 1. October. Näh. b. **Frau Thering**, **Bad Wittenberg** bei **Halle**, **Villa SanSouci**.

Durch das **Verlehnungs-Institut** von **Frau Sidonie Rotermundt**, **Poststr. 15** werden empfohlen **Koch- u. Wirtschaftsmädch., tücht. Zimmermädch., flotte Kellerinnen** nach hier u. ausw.

Tüchtige **Wirtschaftlerinnen**, ältere u. jüngere, empfiehlt **Reichstraße 26**, **Gewölbe**.

Ein gebildetes Mädchen

in den zwanziger Jahren (aus der Rheinpfalz) sucht Stelle bei einer Dame oder älteren Herrn zur **Führung der Wirtschaft** und ist dasselbe im **Anfertigen von Damenkleidern** sehr gewandt; dabei wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. (H. C. 02699)

Gefällige Offerten bittet man an **H. C. 02699** in der **Ann.-Exp.** d. **Herren Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht für seine Schwester, welche ihm bis jzt seinen **Haushalt** geführt, und welche sehr gewissenhaft und praktisch ist, eine selbstständige Stellung bei einem älteren Herrn oder Dame. Gefällige Offerten erbittet man unter **M. J. 36**, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein in jeder Beziehung fleißiges und arbeitames Mädchen, welches wegen Aufgabe des Geschäftes von ihrer Herrschaft weggeht, sucht anderweitig bei einer respectablen Herrschaft Dienst. Näheres bei der Herrschaft selbst am **Bayer Bahnhof**, **Dörsener Weg Nr. 19**.

Eine junge Wittwe sucht Stellung als **Wirtschaftlerin**, selbige ist auch geübt in einem feineren **Restaurant** oder **Café** den Posten einer **Mamsell** zu übernehmen, da selbige früher schon derartige Stellen bekleidet hat. Gef. Adr. bittet man bei **Hrn. Robert Köhler**, **Bayer. Str. 16** niederzul.

Ein junges anständ. Mädchen, in allen häusl. und weibl. Arbeiten, wie auch im **Kochen** thätig, sucht Stellung in einer kl. Haushaltung oder bei einer einzelnen Dame. Näheres

Hohe Straße 33c, Seitengebäude 1 Tr.

Ein junges jüdisches Mädchen von 18 Jahren sucht logisch Stellung als **Stütze** der Hausfrau, bei einer jüdischen alleinstehenden Dame oder bei zwei älteren Leuten.

Gefällige Offerten unter **X. I.** besördert die **Ann.-Exp.** d. **Herren Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**.

Ein Mädchen aus anständ. Familie, welches das **Schneidern** erlernt hat u. in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis 1. oder 15. August Stelle. **Zu erfr. Brandweg 17, 3 Treppen**.

Empfohlen wird gutes weibliches Dienpersonal **Univeritätsstraße Nr. 12, 1. Etage**.

Ein Mädchen von auswärts, welches das **Plätten** erlernt hat, sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder für **Alles**. **Reu-Neudorf, Carolafstraße 306, III**

Herrschaften empfiehlt Dienpersonal aller Branchen **Frau Meding**, **Duerstraße 28, II**

Herrschaften empfiehlt jederzeit gut attestirtes weibliches Dienpersonal **Reichstr. 26**, **Gewölbe**.

4 Köchinnen, mehrere Stuben- u. Kindermdch. f. Stelle **Schäferstr. 6**, Hof 1 III. bei **Frau Böhl**.

1 Kochfrau f. **Beschäft.** **Neumarkt 1**, im **Hausstand**.

Ein ordentl. Mädchen, welches d. bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle **Reichstr. 10, 5 II**

Empf. 1 Mädchen f. g. bürgerl. Küche, 1 f. R. u. Haus, 1 Kindermd. z. 1. Aug. **Fr. Klöpsch**, **Grimm Str. 4, II. I.**

Ein nicht zu j. Mädchen, welches selbstl. Koch, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wünscht zum 1. August **anderweitige Stellung**. **Gesäll. Adresse** erbetet **alles Nähere** **Postamtstraße Nr. 12, 3. Etage** links

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Stelle für **Küche** und **Haus**. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **B. K. H. 74** niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht zum 15. August oder 1. Sept. Stelle für **Küche** u. **häusliche Arb** am liebsten b. **Leuten ohne Kinder**. **Hohe Str. 9, r. prt.**

Geehrten **Herrschaften** empf. 1. Aug. Mädchen f. **Küche u. Haus**, auch **Kindermdch** **Reichstr. 27 p.**

Ein j. anst. Mädchen, welches noch nicht in Stelle war, sucht Stelle in seiner Familie zu **häuslichen** Arbeiten. Ansprüche ganz bescheiden. Näheres **Marktstraße Nr. 78, 1. Etage** rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für **häusliche Arbeit**. **Reichstraße 51**, **Klempnergesch.**

Ein anständ. Mädchen, welches sich seiner Arbeit schenkt sucht 15. Aug. oder 1. Sept. Stelle für **Alles** **Große Windmühlenstraße 3, 4 Tr.**

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst, am liebsten für **Kinder**. **Sternwartenstraße 33, V.**

Eine **gesunde kräftige Wamme** sucht einen Dienst **Groß-Johanner Nr. 53**.

Eine **Wittwe** f. Arbeit im **Waschen u. Schneiden** u. 1 **Mädchen** **Aufwart.** **Eisenstr. 24 b**, **Cent.**

Eine ältere Person sucht Stelle als **Aufwart.** **entweder für Kinder** oder **häusliche Arbeit**. Adressen **Brühl 23**, im **Hof** rechts **3 Tr.** abzug.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung**. **Zu erfragen** **Sternwartenstraße 43**, **Hof I.**

Eine **Frau** sucht **Aufwartung** **Sidonienstr. 28, I.**

Eine **anständige Frau** sucht **Aufwartung**. **Zu erfragen** **Hainstraße, gr. Tuchhalle Nr. 3**

1 gut emp. **Frau** sucht anst. **Aufw.** **Weststr. 89, 1. Et.**

Mithyische.

Ein größeres feines **Restaurant** wird von einem erfahrenen Wirthe sofort oder 1. Oct. in einer vortheilhaften Stadt zu **verpachten** gesucht u. erbetet **Off.** (nicht d. **Commissionar**) **an H. 2288** durch **Haasenstein & Vogler**, **Halle a. S.**

1 **Bäckerei** zu mieten gef. in Nähe d. **Leffingstr.** **Adr.** erbeten unter **B. 10**, in d. **Expedition** d. **Bl.**

Ein **leeres Local** zur **Erricht.** einer **Tabak- u. Piquier- u. Weinhandl.** in guter frequenter Lage gesucht. **Off. K. H. 925**, durch die **Exp.** d. **Bl.**

Local-Gesuch!

Eine größere **Berliner** **Firma** wünscht für die **beschäftigte** **Perförmnisse**, eine **mittelgroße Localität**. Offerten mit **genauer Beschreibung** und **Preisangabe** unter **H. 498** besördert die **Ann.-Exp.** d. **Herren Haasenstein & Vogler**, **Berlin**, **Leipziger Straße Nr. 101**.

In der **Hainstraße**, **Katharinenstraße** ober **Reichstraße** wird ein **nicht zu großes**

Gewölbe mit **Schaufenster** und **Schreibstube** zu mieten gesucht. Offerten unter **M. H. 121**, durch die **Filiale** d. **Bl.**, **Katharinenstraße** 18 erbeten.

Zum **Betriebe** eines **einfachen** **Fabrikation** werden einige

Parterre-Räume,

möglichst mit **Familienwohnung** verbunden, in der **äußeren** **Stadt** (**Vorstadt**) zu mieten gesucht. Offerten mit **Angabe** der **Bedingungen** u. des **Preises** beliebe man unter **J. 8. 10**, in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Eine **große Werkstube**, **Stadt** od. **inn. Vorst.**, für **Schlosser**, sowie 2 dergl. für **Klempner** werden gesucht durch **C. Schuber**, **Burgstraße 17, II.**

Kleines Contor, **Hof**, zu ebener Erde gelegen, **Petersstraße** oder **Neumarkt**, auf bald gesucht.

Bom **Bermiether** **Adresse** mit **Preisangabe** unter **K. 94**, durch **G. S. Danne & Co.** hier erbeten.

Ein **Parterre** oder **Laden** zum **Productengesch.** zum 1. October Adressen mit **Preisangabe** **Restaurant Thomaskirchhof 11** erbeten.

Gesucht wird zum 1. October oder früher eine **freundliche** **Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, 1-2 **Kammern**, **Küche** und **Zubehör**, nicht über 3 Treppen, im **Preise** bis **650 - 4** Adressen mit **genauer** **Angabe** **Duerstraße Nr. 12, 3. Etage**.

Gesucht wird für 1. October ein **Logis** von 3 **Zimmern** nebst **Zubehör**, 1 oder 2 Treppen, in der **Nähe** vom **Gerbethor**.

Adressen unter **L. W.** abzugeben bei **Adolph Reinhardt**, **Berberstraße Nr. 28**.

Logis-Besuch.

Ein paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen suchen per Oct. ein kl. Familienlogis in der Nähe der Marienstraße. Adr. bittet man abzugeben Marienstraße Nr. 4.

Ein Beamter sucht pr. 1. September oder 1. October Logis bis 100 M. Adressen werden Eisenstraße 32 parterre links erbeten.

Gesucht ein Logis im Pr. bis 90 M. per Michaeli. Adr. Zeilstr. 21 Windmühleng. 7. Fürbergesch.

Per Michaelis ein Logis gesucht für 60-80 M. Adressen unter H. J. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18. niederzulegen.

Gesucht von einer anst. Familie per 1. Oct. ein Logis im Pr. v. 80-100 M. Adressen unter H. F. 103 Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. October ein Logis Reudnitz oder Dresden Vorstadt. Adr. mit Preis in der Expedition dieses Blattes unter W. K. 12 erbet.

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Aug. ein möbl. Zimmer, Preisangabe erwünscht. Adressen unter R. S. 111 durch die Expedition dieses Bl.

2 mehrtreie Zimmer, mögl. innere Stadt, 1. Et. gesucht. Gef. Adressen sub N. 18 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22. niederz.

Gesucht 1 sep. u. ungen. leere Stube von einer j. Dame. Adr. unter L. L. 44. Exped. d. Bl.

Gesucht eine möbl. sep. u. ungen. Stube v. e. j. Dame. Adr. unter M. M. 11. Exped. d. Bl.

Vermietungen.

Ein ganzes Haus, Gart. und 1. Et. von 8 Stuben u. Zubeh., mit schönem großen Garten, 750 M. nahe am Gerichtsgericht, eine eleg. 3. Et., 8 Stub. und Zubehör mit Garten 800 M. nahe am Frieselbergplatz, mit prachtvoller Aussicht, sind vom 1. October an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Für Professionisten, 1 ganzes schönes Hinterh. Land. Str. 1. Oct. 180 M. Näh. gr. Frieselberg, 3. I.

Eine Localität in der Vorstadt, welche sich zu Betrieb eines Flaschenbier-Geschäfts eignet, kann sofort übernommen werden. Adressen unter G. K. 11. 7601 im Annoncenbureau von Bernh., Freyer, Neumarkt Nr. 39 abzugeben.

Für Restaurateure. Eine neue leere Localität mit Saal u. Gesellschaftszimmer ist sofort zu vermieten durch Hermann Tauscher, Sternwartenstraße 38, III Hof links.

Für Comptoir oder ähnlichen Zweck ist ein kumobl. Zimmer zu verm. Unterstadtstr. 10, I. I.

Ein Parterre-Local ist als Contor in Nähe der Bahnhöfe und alten Theater sofort oder später zu vermieten. Näheres Brühl 81, im Seilergeschäft.

Zu vermieten sofort 1 großes Gewölbe nebst geräumigem Keller, nahe am Markt, Preis 450 M. per anno. Näheres bei Friedrich Sabne, Thomaskirchhof Nr. 1.

Zu vermieten ist in Reudnitzfeld per 1. Jan. 1878 eine Wohnung nebst daranhängendem Verkaufsgewölbe, Keller und Bodenräume mit sämtlichen Einrichtungen für Material-, Spirituosen- und Productenhandel, welcher bereits seit 18 Jahren gangbar betrieben wird. Daraus Reflectirende werden gebeten, sich Auerbach's Hof 28/29, Leipzig, oder Schönefeld Neuer Rab. 34b, I., zu bemühen.

Ein Verkaufsladen ist zu vermieten. Näheres Stiftstraße Nr. 16, I. Et.

Ein in der Reichstraße gelegenes Parterre-Geschäftslocal ist vom 1. Januar 1878 ab für 3000 M. jährlich zu vermieten. Advocat A. Schmorl, Nicolaisstr. 10.

Ein schöner großer heller Arbeitsaal ist mit oder ohne Dampfkrast sofort zu vermieten. Näheres bei Wilhelm Hertlein, Raundörferchen Nr. 4.

Ein großer Lagerkeller, bestehend aus 3 Abtheilungen, jede 9 1/2 Meter lang, so daß jede Abtheilung für sich abgeschlossen werden kann, nach der neuesten Erfahrung eingerichtet, mit früherer Temperatur, weil 7 1/2 Meter tief, gut ventilirt, neben jeder Abtheilung ein Cisternen mit Windvorrichtung und Schienengleisverbindung nach dem Bahnhof der westlichen Staatsbahn, ist in Leipzig sofort oder später zu vermieten. Die Jahresmiete beträgt 1200 M. Die Abtheilungen werden auch, wenn sich für das Ganze kein Miether finden sollte, einzeln abgegeben. Fr. Voigt, Kaufmann, Floßplatz 29.

Große Lagerräume

am Schienentrang sind preiswürdig, event. auch zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände sofort oder später zu vermieten. Adressen unter B. B. No. 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Arbeitsstellen per 1. Oct. mit od. ohne Logis zu vermieten Antonstraße Nr. 23.

Mehrere kleine Holzhöfe zum Einsehen von Marktläusen sind zu vermieten Petersstraße 13. 1 fr. Part. u. Souterrainlogis u. Gärtch. Preis 120 und 90 M. Näheres Südstraße 84, I. links.

Niederlagen.

bestehend aus einem Contorain, einem Lagerboden in der Bodenhöhe der Eisenbahnwagen und einem höheren Boden, sind sofort zu vermieten. Sämtliche Räume haben Schienengleisverbindung nach dem Bahnhof der Westl. Staatsbahn. Dieselben eignen sich besonders für Kaufleute, welche Wagenladungen erhalten und versenden. Preis 600 M. per Jahr. Näheres beim unterzeichneten Besizer. Fr. Voigt, Kaufmann, Floßplatz Nr. 29.

Zu vermieten.

In der Nähe der Johanniskirche ist ein geräumiges Parterre, Hinterhaus, als Werkstatte für Buchbinderei oder sonstiges ruhiges Geschäft sofort oder später zu vermieten.

Reflectenten belieben ihre Adressen unter S. 20 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein nettes hohes Parterre, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, 260 M., eine 1. Etage, 1 Salon, 4 Stuben und Zubehör 350 M., eine 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör 250 M., eine 3. Etage, 2 Stuben und Zubehör 105 M. an der Turnerstraße sind vom 1. Oct. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eiserstraße Nr. 25 ist das Parterre-Logis vom 1. October c. ab für 1080 M., und im Hinterhaus die 3. Etage für 450 M. sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann Händel daselbst wenden. Adv. Weber, Schulstraße Nr. 6.

So li s. Eine freundl. Wohnung, hohes Parterre, in der Ulrichstraße Nr. 10, vis à vis der Kirche, ist per 1. October zu vermieten.

Ein freundl. gefundenes Parterre mit Garten an ein paar ruh. einz. Resta. 2 St., 1 R., Küche u. per 1. October Höhe Straße 29, 2 Treppen.

Gohlis.

Logisvermietung. In nächster Nähe der Pferdebahnhofstation, Ecke der Hohen u. Brunnstraße, ist ein Logis, 1. Etage mit 4 Zimmern u. Zubehör, sowie ein kleineres davor. 3. Etage per 1. October c. zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst und bei E. F. Deinze, Carlstraße Nr. 4.

Gohlis, Böhmestraße 4 die 1. Et. 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung und Wagenremise per Michaelis zu vermieten. Näh. das. part.

Weststraße Nr. 54. Zu vermieten die Hälfte der 1. Et. (1200 M.) u. der III. Et. (900 M.) mit Garten sof. od. später. Näh. b. Hausmann a. bei Dr. Hillig, Salzg. 8, II.

Eine 1. Etage von 2 Stuben u. Zub., passend als Comptoir, ist für 200 M. d. h. am Nachborsplatz vom 1. October an zu vermieten durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Kordstraße 18 ist die 1. halbe Etage vom 1. Oct. a. c. ab zu vermieten. Näh. zu erst. Reichstraße 23, bei M. Hess Sohne.

Zu vermieten Hauptmannstr. 73E und F mit schöner freier Aussicht eine 1. Etage 165 M., zwei 2. Et. 175 u. 210 M., eine 4. Et. 120 M. u. ein Cont. Edgew. 70 M. das b. Tischlerm. Hartmann.

Zu vermieten 1. Et., herrschaftl., Garten u. Veranda 500 M., 2. Et. 450 M., 3. Et. 350 M. Näheres beim Hausmann Sidonienstraße Nr. 39.

Mitschönfeld 14B ist die 1. Etage 2 St., Kammer, Küche u. Zubehör für 60 M. zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Sofort oder 1. Oct. eine fr. 1. Etage, bestem Zus., freie Ausf., Sonnenl., Marquisen, Winterr., 230 M., auf Wunsch Garten. Weststr. 52, pt. r.

Zu verm. eine herrschaftl. eingericht. 1. Et. von 7 Stuben und schönem Garten, ganz oder getheilt. Näheres Brandvorwerkstraße 94 part.

Plagwitz. Elegante 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Zubehör, Balcon und Garten ist sofort oder pr. 1. October zu vermieten Friedrichstraße Nr. 2, part. Mittags 1-2 Uhr.

Raundörferchen Nr. 11b (Gartengebäude von Nr. 20 der Reisingstraße) ist eine 1. Etage für 225 M. und eine 3. Etage für 195 M. p. a. sofort, resp. vom 1. October an zu vermieten, freundliche gesunde Lage. Näheres daselbst parterre rechts.

Eine 1/2 1. Etage 230 M., Weststr., 3. Etage 140 M. Petersstr., 1. Et. 500 M., Reudnitzstr., 4. Et. 90 M., Waldstr., 1/2 1. Et. 210 M., 2. Et. 375 M., Parterre 300 M., Garten u. Eiserstr., 1 Parterre 4 300 M., Garten u. Lange Str., 1 Logis 4 48 M., Friedrichstr., 4 Logis 4 70, 80, 90 u. 100 M., Südstr., 1 d. h. zu 36 M. in Plagwitz d. E. Schubert, Burgstraße 17, III.

Wegzugshalber ist eine freundliche 1. Etage sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen Plagwitzer Str. 14b. Näh. das. beim Besizer.

1. Et. 4 St., 1 R., Küche u. neu gemalt, 190 M. sof. od. sp. zu verm. Seb. Dach-Str. 48.

Eine erste Etage, ganz oder getheilt, und ein Laden mit Logis, welcher sich vorzüglich für Barbiers eignet, sind noch zu vermieten Sidonienstraße Nr. 34.

Zu vermieten sofort oder Michaelis eine 1. Etage, 5 Stuben mit Salon und Zubehör, Gas und Wasserleitung Zeilstr. Nr. 15c bei N. Straube.

20 Sebastian Bach-Str. 20 ein schönes Logis 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Zubehör, Preis 160 M., per 1. Oct. zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst und bei Herrn Pfeifer, Petersstraße, im Ratschermgeschäft.

Im Hause Sidonienstraße Nr. 36 ist die 2. Etage für 600 M., sofort oder später bezugsbar, und in dierter Etage ein Logis für 225 M. vom 1. October c. ab zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn Leipnitz parterre wenden. Adv. Zinkelsen & Weber, Schulstraße Nr. 6.

Höhe Straße Nr. 38, die Hälfte der II. Etage für 450 M. vom 1. Oct. a. c. ab zu vermieten. Näheres daselbst I. Etage links bei Ullig.

Zu vermieten in einem Grundstück des Böttchergäßchens eine 2. Etage für 700 M., sowie 2 Hofniederlagen für 200 M. Näh. b. Hausm. Katharinenstr. 19 u. bei Adv. Dr. Ullig, Salzgäßchen 8.

Eine comfortable Familienwohnung im Hause Wintergartenstraße Nr. 13, 2. Etage, enthaltend 7 heizbare Zimmer, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort oder auch später zu vermieten. Das Nähere durch den Besizer daselbst parterre.

In Reudnitz zu vermieten per 1. October eine 2. Etage von 2 Stuben und Zubehör, Gärtchen, Preis 110 M. Näheres Leipzig, Mittelstr. 10, pt.

Eine Wohnung in der 3. Etage der Nicolaisstraße ist für 510 M. jährlichen Mietzins auf die Zeit vom 1. Octbr. laufenden Jahres ab zu vermieten.

Advocat Alfred Schmorl, Nicolaisstraße 10, III.

Zum 1. October zu verm. eine freundl. tapez. 2. Etage, 150 M. Sebastian Bach-Str. 17, I. r.

Zu vermieten 1. October eine halbe zweite Etage und ein schönes Dachlogis Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25, beim Besizer.

Im Hause Georgenstraße Nr. 25 ist die 3. Etage für jährlich 360 M. ab 1. October c. zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann wenden.

Adv. Zinkelsen & Weber, Schulstraße Nr. 6.

Zu vermieten und j. 1. October zu beziehen ist Oberhardtstr. 4 eine 3. Et., bestehend aus Salon, 4 Stuben nebst Zubehör. Zu erst. das. b. Hausmann.

Eiserstr. Part. mit Vorgärtchen u. 3. Etage 4 5 Zimmer und Zubehör, neu vorgerichtet, zu vermieten. Näheres Eiserstraße 22, S. O. I. r.

Rürnberger Straße Nr. 41 ist im Vordergeb. die größere Hälfte der 3. Et. per 1. Oct. für 600 M. zu vermieten. Näheres Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten pr. 1. Oct. eine halbe dritte Dach-Etage für 90 M. Näh. Mittelstr. 10 part.

Reisingstraße 13 ist die 3. Etage bestehend aus 4 Zimmern, biderfen Kammern u. Zubehör für 750 M. vom 1. October dieses Jahres ab zu vermieten.

Uferstraße 11 ist die 3. Etage per 1. Oct. zu vermieten, d. h. gleich ein kleines Dachlogis. Zu erfragen in der Restauration.

In anständigem Hause, Südstraße Nr. 7, ist eine halbe 3. Etage mit Balcon zum 1. Oct. zu vermieten. Preis 150 M. Näheres daselbst beim Hausmann.

In nächster Nähe des Rosenthal's Humboldtstr. 12 ist eine neue hergest. III. 8 Zimmer, Badzimmer u. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres part. links.

Per 1. October oder auch selber ist die 3. Etage in meinem Neubau zu vermieten für den Preis von 115 M. Reudnitz, Leipziger Straße, neben der Johannis-Apothek.

Windmühlenstraße Nr. 8/9 ist die größere Hälfte der 4. Etage per sofort oder 1. October anderweitig zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof Nr. 3, I.

Zu vermieten eine halbe 4. Et. Näheres Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verm. ein freundl. Logis in 4. Et., 2 St., 1 Kammer u. Küche Waldstraße 45, 1 Treppe.

Sofort oder später ist für 400 M. die ganz neu gemalte 4. Etage (nicht Ransarde) Plagw. Straße 29 zu vermieten. Näheres 1. Etage I.

Eine freundliche, neu hergerichtete 4. Etage ist sofort oder später zu vermieten. Preis 120 M. Das Nähere Petersstraße 39, 2. Etage.

In dem Hause Nr. 8 der Humboldtstraße ist eine Wohnung in der 4. Etage, Preis 83 M., per 1. October dieses Jahres zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst oder bei Rechtsanwalt O. E. Freytag, Nicolaisstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Ein hübsches Logis 4. Et. 76 M. ist sof. zu vermieten Sebastian Bach-Str. 48.

Eine 4. Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, ist bilig zu vermieten Eisenstraße Nr. 6.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermieten.

Zu vermieten eine halbe Etage. Preis 150 M. Windmühlengasse Nr. 25 d.

Zu verm. 1. Oct. eine schöne Etage, best. aus 3 Zimmern, 3 Kammern, III., Küche u. Näh. Herr Emil Ritsche, Rm., Petersstr. 51.

Zwei elegant möblirte große Zimmer mit Balcon sind am Augustplatz in 1. Etage zu 300 M. vom 1. August an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Per 1. October

mehrere feubl. Familienlogis im Preise von 105 u. 120 M. zu vermieten. Näh. Alexanderstraße 18 im Comptoir.

Weststraße Nr. 37

habe ich ein Parterre-Logis (5 Stuben, 1 Salon, Veranda, Gartenmitbenutzung) für 1000 M. jährl. Mietzins per 1. October c. zu vermieten.

Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

Zu verm. Logis v. 80, 90, 120 M. Hausmann'sche für Gärt. ohne Kinder, Logis frei u. 50 M. Turnerstr. I. 350, Weststr. I. 350, Emilienstr. II. 200 u. 130 M., herrschaftliche I. Et., 11 Bienen Gart. u. Veranda 500 M., II. 450 Sidonienstr. 42, E. Groß.

Sidonienstraße Nr. 7-11. Logis zu 400, 420, 450 u. 540 M. sofort resp. 1. Octbr. c. zu verm. Näh. beim Hausmann Nr. 7 part. und bei

Adv. Dr. Ullig, Salzgäßchen 8.

In anst. Familie der Ostvorstadt ist eine wirklich gute Pension, monatl. 16 M. zu vergeben. Adr. erbittet man unter E. H. 84 in der Exped. d. Bl.

Ein feubl. geleg. Familienlogis in der Brunnstr. 2. Et., bestehend aus 3 St., 1 R., Küche u. verschl. Vorfaul, ist unter günstigen Bedingungen (bei Mietverlust) vom 1. August ab anderweitig zu vermieten. — Näheres Ziegler's Restaurant, Schützengäßchen Nr. 5.

Per 1. October sind Nicolaisstraße Nr. 34 2 Logis zu 400 und 120 M. zu vermieten. Näheres beim Besizer im Parterre.

Zu vermieten Eberhardtstr. 2 ab 1. Oct. Logis v. 315-660 M. Werkstätten oder Niederb. mit Thoreinfahrt 350 M. Näheres beim Polir.

Zu vermieten Entzischer Straße 8 sofort ein Logis 750 M., ab 1. Oct. Logis 510 bis 540 M. Näheres Hof 2 Treppen beim Hausmann.

Zu vermieten Köhlerstraße 8 ab 1. October Logis von 390-840 M. Näheres 1. Etage.

Billige Logis für Michaelis zu vergeben durch den fröhlichen Mann, Kleine Windmühlengasse 2

Ein freundl. Logis ist zu vermieten Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße 28 b

Verhältnisse halber noch zum 1. Oct. ein Logis zu vermieten, Pr. 330 M. Näh. Körnb. Str. 30.

Einige freundl. und gesunde Familienlogis zu 105-275 M. sofort oder per 1. October c. zu vermieten. Näheres Täubchenweg 5, part. r.

Zu vermieten sofort oder zum October ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche u. Zubeh. Zu erst. Sidonienstraße 29, I. Et. r.

1 Logis 180 M. Reichstr., 2 Logis 150 u. 275 M. Königsh. zu verm. d. E. Schubert, Burgstr. 17, III.

Gohlis Logis sind zu vermieten. Näheres Halle'sche Eisenstr. Nr. 18, I. Et.

Blumenstraße Nr. 12

sind noch einige Logis zu vermieten.

Zu vermieten sind in meinen Häusern einige Logis von 130-270 M. Rordstr. 24, I. b. Besizer

2 feubl. Logis 55 u. 65 M. sind zu vermieten Schulstraße Nr. 2 in Reudnitz.

Zu vermieten ist per 1. October ein freundliches Familienlogis von 5 Zimmern, 3 Kammern u. Zubehör, Canalstraße Nr. 4. Näheres parterre.

Feines mittleres Familienlogis 1. Oct. f. 450 M. an stille Leute zu vermieten Sidonienstr. 28, I. r.

Zu vermieten ist ein Logis mit Stallung und den 1. Oct. zu beziehen Reudnitz, Wilhelmstraße Nr. 305 O, Nähe der Thonbergkirche.

Zwei schöne Familienlogis per 1. Oct. zu vermieten Schönefeld, Neuer Anbau, am Markt Nr. 58 d.

Zu vermieten Grimma'scher Steinweg 49 ein schönes Logis sofort oder per 1. Oct. nur an einzelne anständ. Leute

Zu vermieten Michaelis, sehr freundlich, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller Bayer. Str. 2, I. r., hart am Bahnh.

Weststraße Nr. 60 sind vom 1. October an 2 Logis zu vermieten: 1 Parterre und 1 halbe 2. Etage mit Balcon u. Zubehör. Näheres bei dem Besizer 1. Etage daselbst links.

Logis, zwei Stuben und Zubehör, sind für 1. October zu vermieten Fregestraße 1 d, 2. Et.

Kleines Logis 1. Oct., 50 M., an einz. Leute Ransbäcker Steinweg 20, I. links zu vermieten.

Ein kleines Logis, Stube u. Kammer, ist zum 1. October zu verm. Gerberstraße 43, Gewölbe.

Zu verm. ein Familien-Logis Wiesenstraße 20.

Einige kleine Familien-Logis in Reudnitz sind in der Clarastraße zu vermieten Michaelis 1877 ab zu vermieten. Advocat A. Schmorl, Nicolaisstraße 10.

Für pensionirte Beamte ist per 1. Oct. ein kleines Logis 1. Et., innere Vorstadt, äußerst billig zu vermieten durch H. Hofmann, Carlstraße Nr. 9, im Geschäft.

Almlehn bei Raumburg a/S. Goldner Adler.

In meinem mit besser Restauration verbundenen Gasthose sind noch einige Sommer-Logis billig zu vermieten. Friedrich Wischn.

Oybin bei Zittau.

In meinem auf das komfortabelste eingerichteten Villen sind per Anfang, Mitte und Ende August freundliche Logis verschiedener Größe zu vermieten. (H. 3118 dm) Hermann Roscher, Zittau.

Garçonlogis am Rossplatz.

Ein frdl. meubl. Zimmer in 1. Etage, ruhig gelegen, ist zu vermieten Rossplatz Nr. 8, im Durchgang letzte Thüre rechts 1. Et. rechts.

Ein Garçonlogis.

Zimmer u. Cab., unmeubl., 1. Etage, an der Promenade, ist Anfang October a. c. zu vermieten. Näheres An der Pleiße 3a, Tr. D. I.

Garçon-Logis.

Eine freundliche meubl. Stube ist sofort oder 1. August zu verm.; auch sind das 1-2 Schlafst. offen Eberhardtstraße 11, 3 Treppen links.

Garçonlogis, 2 nebeneinander gut meubl. Stuben mit od. ohne Schlafst., sind zusammen od. einzeln pr. 1. August zu verm. Querstr. 16, II.

Garçonlogis, fein, an 1-2 Hrn, Saal- und Handstuhl, Waageplatz Nr. 2, 4. Etage, Wernar.

Garçonlogis, elegant, mit oder ohne Pianino, separ. u. ungenirt, f. Hrn. od. Damen Leistungstraße 15C, 4. Etage.

Garçon-Logis, gut meublirt, mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten Hospitalstraße Nr. 12, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist billig ein schön meublirtes Garçonlogis Meadnig, Johannisapothek (am Dresdner Thor), 3. Etage bei Pocher.

Garçon-Logis, elegant meublirt, auf Wunsch mit Mittagstisch oder vollst. Pension pr. 1. August zu vermieten Emilienstraße Nr. 10, 1. Etage.

Elegantes Garçon-Logis zu vermieten Bauhofstraße 6, 1. Etage r.

Zu verm. sof. ein fein meubl. Garçonlogis in 1. Et. am Petersstein am Bez. G. R. R. Burgg. 3. I.

Gutes Garçonlogis, auf Wunsch Pension, in gebildeter Familie Querstraße 18, 2. Etage.

Garçonlogis, 1 frdl. Zimmer für Herrn pro Monat 5 Mark Moritzstr. 18, 4 Treppen links.

Ein elegantes Garçonlogis ist zum 1. August zu vermieten Rosenthalstraße Nr. 4 part.

Garçonlogis, gut meubl., St. u. Hschl., Garten-anschl., p. 1. Aug. o. sp. zu verm. A. d. Pleiße 3a, Tr. G. I.

Ein nobles Garçonlogis per 15. Aug. oder 1. Sept. für 18 Mark monatlich zu verm. Hohe Str. 29, II.

Ein elegantes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Weststraße 64, 1. Et. rechts.

Garçonlogis sofort 2-3 feine Zimmer mit Handstuhl Eisenbahnstraße 17, p.

Garçonlogis sofort oder später Range Str. 46, p. I.

Garçonlogis f. D. 1. Aug. Petersstr. 15, p. II. r.

Garçonlogis billig Eberhardtstraße 6, 3. Et. lts.

Garçonl. fr. meubl. Meadnig, Grenzstr. 9, II. r.

Garçonlogis Turnerstraße 20, 3. Et. rechts.

Freundl. Garçonlogis Eisenstraße 32, 2. Et. r.

Garçon-Logis Nordstraße 3, III.

Garçonl. sofort zu verm. Heiße Str. 13b, I. r.

Garçonlogis, f. meubl., bill. zu verm. Franzstr. 36, I.

Garçonlogis, Nordstraße Nr. 9, 2 Tr., 6. Pacht.

Garçonlogis für 1-2 Hrn. Querstr. 28, III. I.

Garçonlogis an 1-2 D. Thalstraße 1, IV. I.

Garçonlogis für Hrn. o. D. Elberstr. 4, IV. r.

Garçonlogis, eleg. meubl. Erdmannstr. 12, III.

Garçonlogis, fein meubl., Königsplatz 13, II. r.

Garçonl. ruhig u. frdl. Hospitalstr. 10, 3. Et. r.

Garçonlogis f. meubl. Zimmer Range Str. 3, II. r.

Eleg. Garçonlogis bill. Sternwartenstr. 19a IV.

Ein sehr schön meublirtes Zimmer mit Schlaf-cabinet ist preiswürdig zu vermieten Moritzstr. Nr. 6, partierre links.

Vermietung.

Ein fr. gelegenes Zimmer ist vom 1. August ab billig zu vermieten Centralstraße, vis à vis der Synagoge. D. Bickhoff.

Kankäcker Steinweg 8, 2. Et. rechts ist ein freundl. Zimmer mit vorzähl. Pension sof. oder später billig zu vermieten.

Grimma'sche Straße 29, III.

ein großes sehr freundl. Zimmer sofort zu beziehen.

Centralstraße 2, 1. Etage sind 2 bis 4 fein meublirte Zimmer mit Balcon zusammen od. getheilt zum 1. August o. zu vermieten.

Billich zu vermieten eine gut meublirte Stube sofort oder später Sidonienstraße Nr. 12, Vorder-Gebäude Treppe B, 3. Etage rechts.

Ein freundliches, meubl. Zimmer ist pr. 1. August an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße 7, 2 Tr. r.

3-4 fein meublirte Zimmer sind zu vermieten Querstraße Nr. 34, 1. Et., schräg über der Poststraße.

Weststr. 27, 2. Et. rechts, sof. od. spät. 1 od. 2 sehr freundl., gut meubl. Zimmer zu vermieten.

Reichstraße 55, Tr. B II. sind 3 gut meublirte Zimmer an Herren zu vermieten.

Sofort ein fr. Stübchen und eine freundliche Schlafstube Rürnberger Straße 41, 5. Et. links.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Emilienstraße Nr. 22, 4 Treppen links.

1 sehr fr. Stube u. 1 fl. Stübchen sind billig zu vermieten Rürnberger Str. 36, 1. Etage.

Zu verm. sof. 1 schön frdl. meubl. Zimmer am Königsplatz, Mittagstisch, Windmühlstr. 49, r. I.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Saal- und Handstuhl Dorothienstr. 8, II. lts.

Fein meubl. Zimmer, wenn gewünscht, mit Pension. Carlstraße 5, 2. Etage rechts.

1 Stube, mit oder ohne Möbel, 4 Mark, Gerberstraße 26, links III.

1 gut meubl. Stube mit g. Matratzen, a. Handstuhl Mittagst. zu verm. Zimmerstr. 2, II. links.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube Rittersstraße Nr. 42, 5 Treppen.

Eine Stube ist an 1-2 Herren zu vermieten Sappienstraße Nr. 27, 3. Etage rechts.

Ein schön separates Zimmer ist sofort oder später zu verm. Windmühlstr. 46, 1. Schlafst.

Eine freundliche Stube für zwei Herren, Saal- und Handstuhl, Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein frdl. meubl. Zimmer an Herrn od. Damen mit Kost Range Straße Nr. 7, 1. Treppe.

Zu verm. sof. eine gut meubl. St., prachtv. Ausst., S. u. Hschl., Matr.-Bett Franzstr. 36a, III.

Zu verm. ist eine freundl. unmeubl. Stube mit Saal- u. Hschl. Böttcherstraße Nr. 6, 3 Tr.

Eine fr. meubl. Stube m. Hschl. als Schlafst. an 1-2 D. zu verm. Elberstraße 27, p. 2 Tr.

Grenzstraße 14, III. lts. ist ein kleines freundliches Zimmer billig zu vermieten.

1 frdl. große leere Stube 1 Etage zu verm. Alexanderstraße 19, Prob.-Gesch.

Eine sep. Stube vornd. ist an Herrn od. Mädchen zu verm. Schönefeld, R. Anbau, Ludwigstr. 29, III. r.

Zu vermieten 2 fr. gut meubl. Zimmer an an D. oder D., w. gew. m. Piano, Rordstr. 19, I.

Zu vermieten sind 2 Stuben, separ. Eing., Georgenstraße Nr. 15b, 4 Treppen links.

1 eleg. meubl. Zimmer zu vermieten part. am Fleischerplatz. Näh. Resthof 32, Barth.

1 Stube u. 1 Schlafst. Humboldtstr. 6, III. part. lts.

Rehrere meublirte Zimmer Querstraße 12, II.

Meubl. Stube an Herren Glodenstr. 7b, III. I.

Zu verm. mehrr. 1 meubl. St. m. R. Theaterg. 4, p. III.

Zu verm. ist 1 Stube Brandenburgerstr. 5, III. I.

1 fr. meubl. Stüb. Hohe Str. 34b, Hof, I. rechts.

Zu verm. 1 Stübchen separat Königsplatz 3, II.

Stube, meubl., S. u. Hschl. 4 Mark Grenzstr. 22, III.

Meubl. Stube zu verm. Sternwartenstr. 12c, II. I.

Meublirte Stube Blumenstraße 9, 2. Et.

Zu verm. meubl. Stube an anst. H. Röntgenstr. 3, I.

1 meubl. Stube mit St. u. Hschl. Reifstraße 15, IV.

1 frdl. Stube als Schlafst. Tba/Rr. 12, 4 Tr. I.

1 St. als Schlafst., St. u. Hschl. R. Fleischer 8, II.

Schlafst. für Mädch. od. H. Schützenstr. 9/10, part. r.

Offen eine Schlafstube Blumenstraße 11, im Vordergebäude 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafst. für anst. Mädchen Meadnig, Seitenstraße 5, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstube für 1 od. 2 Herren. In erstragen Quer- u. Poststr.-Ecke, a. Obsthand.

Offen Schlafst. sep. für Herren oder Mädchen mit oder ohne Bett Heiße Str. 19b, S.-G. I. r.

Offen ist eine Stube als Schlafstube Hohe Straße 42, Hof 1 Treppe rechts.

Offen 2 Schlafstellen Salska Koldpstr. 18, IV. r.

Offen Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 37, H.-H. II. r.

Offen ist 1 frdl. Schlafst. Dresden Str. 37, p. III. I.

Offen sind 2 Schlafstellen Nicolaistraße 11, I.

Offen Schlafst. Waisenhausstraße 5, p. 2 Et. r.

Offen eine f. Schlafst. Körnerstr. 7, p. I. lts.

Offen ist 1 frdl. Schlafst. Gerberstr. 24, II. vrb.

Offen fr. sep. Schlafst. Brandweg 17, 3. Et. I.

Pensionair!

In einem Anwesen von 8 Jauern, welcher im einfachen elterlichen, auf dem Lande in annehmlicher gesunder Gegend Sachsens gelegenen Hause Privatunterricht erhält, wird ein Altersgenosse als Pensionair gewünscht. Eltern, welche veranlaßt sind, für ihr Kin neben gesundem Landausfluge gewisse Besorgnisse zu übernehmen, wird hierzu Gelegenheit geboten. Anfragen sub O. B. 16. postlagernd Döbeln erbeten.

Pension.

Eine feine, in der schönsten Gegend Weimars wohnhafte Familie sucht junge Mädchen zur weiteren Ausbildung in jedem wissenschaftlichen Fache, sowie fremder Sprachen in ihrem Hause aufzunehmen. — Adressen bei Rudolf Mosse in Leipzig sub A. W. II 6559. niederzulegen. Gute u. billige Pension Salomonstr. 4 B; 1. Et.

Herrn oder Damen können vollständige Pension haben, Preis 50 Mark, Klosterstraße 14, 2 Tr. Für eine Regelsellschaft ist der Montag Abend frei gemorden.

G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Ajeeb,

der wunderbare automatische Schachspieler

nur noch bis Sonnabend, 28. dts. aufgestellt im

Triansonsaale des Schützenhauses

Nachmittags v. 3-5 Uhr, Abends v. 7-10 Uhr

Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Es ist Jedermann gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach oder Dame zu spielen.

Jullus Horsch, Tanzl. Schloßgasse 5, I.

neuen Kursus Mittwoch den 1. August für Herren und Damen. Anmeld. erb. sich im obigen Locale.

Nächsten Sonntag Ausflug nach Böhlig-Ehrenberg, wozu geehrte Herren u. Damen freundlichst einlad. Versamml. Veteranenhalle Nachm. 2 U. D. O.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Donnerstag Nachmittag gemütlicher Spaziergang.

Heute Nachmittag gemütlicher Spaziergang nach der Insel Helgoland, Plagwitz.

Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9.

Heute Donnerstag von 8 Uhr an Flägelkränzchen.

E. Matthes.

Restaurant Deutschland. Gr. Windmühlenstraße 46.

Concert und Vorträge von der Sängergesellschaft J. Koch.

Anfang 8 Uhr.

Bernhardt's Restaurant, 13 Königsplatz 13.

Heute und folgende Tage Concert und Vorträge. Diese und Küche vorzüglich.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Concert Kinderbraten mit Rischen empfangt heute Abend A. Hirsch.

An einem frdl. Mittagstisch können noch einige junge Herren teilnehmen Theatergasse 5, 1. Et.

Sommertheater Felsenkeller Plagwitz. Donnerstag den 26. Juli 1877

Großes Gartenfest, Italienische Nacht mit Theater-Vorstellung.

Brandbäckerei.

Heute großes Garten Concert und Gesangs-vorträge der Gesellschaft F. Koch und Damen Programm neu gewählt. Anfang 8 Uhr. E. Kuhnt.

Rudelsburg. Samiel

ladet zum 50jährigen Jubiläum der Eröffnung der Rudelsburg seine Freunde aus alter und neuer Zeit auf

Sonntag, den 29. Juli cr. ergebenst ein

Programm.

Von früh ab während des ganzen Festtages: Grosses Doppel-Concert, angeführt vom Musikchor der Kgl. Unterofficierschule zu Weissenfels (Musikdir. Timpernagel) und dem Naumburger Stadtmusikchor (Musik-director Seidenglanz).

Grosse Kneiptafel. Ball. Illumination der ganzen Burg. Reichhaltige Speisekarte. — Gute Weine — Biere und div. andere Getränke.

Albert Feucker's Restaurant und Garten.

31. Große Windmühlenstraße 31. Heute Abend Allerlei.

Neuer Gasthof Gohlis. Heute Allerlei.

Bierstube J. Duchs

Heute Allerlei. Preis von Tucher'sches Bier immer gleich guter Qualität.

Mertens' Restaurant

Dresdner Straße 42. Heute Abend Gute mit Krautflößen.

Schlachtfest

heute empfiehlt Edm. Schwabe, Rangkädter Steinweg Nr. 7. NB Schäl u. Braunshaw. Risten liegen hier auf.

Keil. Heute früh 1/10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh Eisenkolbe

Speckkuchen, Abends Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Café Richter, Theaterpassage.

Erlaube mir, einem geehrten Publikum meine feinen Localitäten und ein reiches Glas Lager-, sowie Export-bier à 15 Mark von Riebeck & Co., auch echt Bayerisch vom Fass, in freundliche Erinnerung zu bringen.

42 Zeitungen. — 3 Caraboline-Billard. — Potterielisten. — Kriegskarten.

Echt Döllniger Gose

von vorzüglicher Güte sind zu haben. H. Carlowitz, Döberstraße 7.

Spelse-Halle

Ratharinerstr. 20, empf. täglich Emilienstraße 20b, 3. Etage links können einige junge Herren an einen guten Mittagstisch teilnehmen pro Monat 7 Mark.

An einem frdl. Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen Salomonstraße 4 B, 1. Etage.

Trietschler's Restaurant, Schulstraße 7. Heute Allerlei.

Schützenhaus.

Grosses Extra-Doppel-Concert.

Im Trianongarten: Musikdirector Herr
Sonntag aus Bayreuth
 mit der Capelle des Königl. Bayerischen 7. Inf.-Reg. „Prinz Leopold“

PROGRAMM.

I. Theil.	II. Theil.
Franz Schubert: marche militaire.	Rossini: Duett a d. Op. „Tall“.
Mozart: Ouv. z. Zauberflöte.	Schultz: Paraphrase über „Mutterseelen allein“.
Strauss: Wiener Blut	Wagner: Kriegshymne aus „Rienzi“.
Wagner: Fantasie a. d. Op. „Der fliegende Holländer“.	E. Bach: Fiale a d. Op. „Ariele“

III. Theil.
 Meyerbeer: Introduction z. Op. „Robert der Teufel“.
 Zehelein: Chari fari, Potpourri.
 Wagner: Tannhäuser, Gesang an den Abendstern.
 Parlow: Jagdgalopp.
 Die Wagner-Piecen sind grösstentheils nach Angabe des Meisters selbst arrangirt und ebenso auch einstudirt.

Im Vordergarten:
 Hauscapelle des Herrn Director **Büchner.**
 Festliche Beleuchtung der Gärten. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen
 Anfang 1/2 8 Uhr. Eintrittspreis für sämtliche Räume 1 Mark. Ende 11 Uhr.
 Billets zu 75 Pf. die Person, sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen**, am Markt
 No. 14 pt., sowie im **Center des Schützenhauses** zu haben.
 Geehrte Abonnenten haben Zutritt zu allen Räumen gegen Nachzahlung von 30 J die Person.
 Zum **Abonnement-Concert im Vordergarten** haben geehrte
 Abonnenten ohne Nachzahlung Zutritt.
 C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Grosses Extra-Doppel-Concert.

Schützenhaus.

Sonntag den 29. Juli 1877:
Grosses

Abonnenten-Sommerfest

mit ununterbrochenem
 Nachmittag- u. Abend-Concert, Vorstellungen, Unterhaltungs-
 und Prämienspielen und Feuerwerk, sowie darauffolgendem
Ball.
 C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 33627.)
 Zum ersten Male in Leipzig:

!!Zwei Seelöwen!!

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.
 Concert Nachmittags von 3 1/2 bis Abends 11 Uhr.
 Fütterung der Seelöwen Vormittag 10 Uhr, Nachmittags 4 Uhr und um
 6 Uhr Fütterung sämtlicher Thiere.
 Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Theater-Terrasse.

Heute Donnerstag Abend

Grosses Extra-Concert

von der ungarischen Zigeunercapelle „Horvat Marzi“

unter Leitung ihres Capellmeisters **Ferkas Mor.**
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 J. **Robert Hörner.**
 Bei ungünstiger Witterung im Theater-Café.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 26. Juli,

Grosses Concert

von der vollzähligen
 Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107
 unter Leitung des Musikdirectors **Walther.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.
 NB. Koch ausstehende Winter-Abonnement-Billets haben Gültigkeit.
Walther.

Central-Halle.

Morgen Freitag **Grosses Garten-Concert** (Entrée frei).
 Dabei empfehle **Allerlei.** **H. Bernhardt.**
 NB. Das Concert findet bei ungünstiger Witterung im Parterre-Saal statt.



Drei Lilien (Reudnitz).

Heute Donnerstag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106
 unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**
Orchester 54 Mann.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
 Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Dabei empfehle **Allerlei** sowie **Witze** mit **Cotelettes** oder **Lende**, echt **Bayerisch**,
 vorzügliches **Bernedgrüner** und **Riebeck'sches** Bier **W. Hahn.**

Schweizerhäuschen.

Morgen Freitag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regim. (Prinz Georg) Nr. 106
 unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**
Orchester 54 Mann. **A. Dewald.**

Felsenkeller, Plagwitz.

Heute Donnerstag **Italienische Nacht** verbunden mit Concert, Feuer-
 wert, Gesellschaftsbill, Theater und brillanter Illumination des Gartens. — Anfang des
 Concerts um 7 Uhr, Entrée 30 J. — Dabei empfehle ich **Allerlei**, reichhaltige **Speisefarte**,
Bier und **Coffe**. Es ladet freundlichst ein **Aug. Zeidler.**

Restauration zur Lützscheuer Brauerei.

Edle der Schützen- und Bahnhofstraße.
 Einem geehrten Publicum zur gef. Nachricht, daß die **Renovierung** obiger
Localitäten mit heutigem Tage **beendet** ist; ich empfehle dieselben nun wieder zur
 recht **reißigen** Benutzung.
 Außer einer reichhaltigen Speisefarte, bin ich auch den Wünschen meiner geehrten
 Gäste nachgekommen und verabreiche von heute ab tagtäglich **Stammfrühstück** und
Stammabendbrod.
 Bier aus obiger Brauerei von anerkannter Güte: **Lager à Glas 13 Pfg.,**
Bayerisch à Glas 20 Pfg., Champagner-Weißbier à Flasche 25 Pfg.
 Nochmals um freundliche Berücksichtigung bittend, zeichnet hochachtungsvoll
 Leipzig, den 25. Juli 1877. **E. Rothe.**



Heute Mittag und Abend empfehle **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Jungf.** Das be-
 rühmte **Bayerisch** und **helle Lagerbier** von **Riebeck & Co.** ist ganz vortreflich in
 Qualität. **F. Louis Stephan, Poststraße 11, Credit-Anstalt.**

Restaurant Müller, Burgstraße 8

empfehle **Märzberger Schanzbier** von vorzüglicher Qualität (neue Sendung) à Glas 18 J.
 NB. Auch liefere solches auf Bestellung in Flaschen. (**Billard** und **Regelbahn**).

Schlosskeller — Reudnitz.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen
und ausgezeichnetes Bernsteingrün.

(R. B. 205.)

Sophien-Bad

Garten-Restaurant
2. Dorotheenstr. 2.
Tägl. Mittagstisch, Suppe u. 1/2 Port.
75 J. Döllnitz Gasse f. Heute
Allerlei.

Kunze's Garten.

Heute empfiehlt Allerlei. C. F. Kunze.

Neues Schützenhaus.

Heute Allerlei
sowie Auswahl warmer u. kalter Speisen,
ff. Biere, guten Kaffee und Kuchen,
div. Weine u. Georg Nelsch.

Prager's Bierstübel.

Heute Abend Allerlei mit Coteletts od.
Burger. Eßt Bayerisch u. ff. Crostiger
Lagerbier empfiehlt C. Prager.

Lehmann's Restaurant und Garten, Lindenau.

Heute Abend Goulasch. Morgen Freitag Schlachtfest. Biere ff.

Wartburg, Schrötergäßchen.

Heute mit Krautklößen.

Ente mit Krautklößen

empfehlen heute H. Tharandt, Petersstraße 22.

Hôtel de Saxe.

Restaurant und Garten.
Heute Abend Stockfisch mit Schoten, Bier ff. M. Strässer.

Insel Buen Retiro

Schimmel's Gut am Flossplatz.
Heute Stockfisch mit Schoten. Bernsteingrün, Bayerisch und Vereinst-Lager-
bier ff. W. Rosenkrantz.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute von 4 Uhr Speckfuchen
nebst einer gewählten Speisekarte, ff. Biere, wozu ergebenst einladet
R. Pfätzner.

Schweinsknochen

empfehlen Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schlachtfest.

Erdmannsstr. 4. Schulze's Restaurant Heute Schlachtfest.

Verloren wurde Sonnabend Abend im ober
auf dem Wege vom Schützenhaus 1 Porte-
monnaie 20 L in Gold u. m. Silbermünzen
entw. Gegen 3 L Del. abzug. Münz. Str. 55, 1.
Verloren ein rother Granat-Ring, 7 Steine,
von der Katharinen-, Park-, Wintergartenstr. od.
im Schützenh. Gegen Belohn. abzug. Katharinen-
straße 18 im Hausst., da derselbe ein Andenken ist.

10 Mark Belohnung
dem Wiederbringer eines am 24 verlorenen
Medaillons. Abzugeben Königstraße Nr. 14
6 Mark Belohnung demjenigen, der ein am
15. v. M. verlorenes goldenes Armband zu-
rückbringt Dobe Straße 29, 2. Etage.

Verloren am Sonnabend ein Portemonnaie
mit etwas Geld, 1 messingene Marke, 1 rothe
Kant., 1 Schlüssel vom Markt bis Petersstr. 4.
Abzug. das beim Hausmann gegen gute Belohn.
Freitag brauner Atlasfennenschirm ver-
loren. Abzugeben Alexanderstraße 36, Hof 1 Tr.

Von einer armen Handelsfrau sind mehrere blau
gedruckte Schürzen verloren. Gegen Dank u. Be-
lohn. abzug. bei Frau verw. Sommer, Lügowstr. 17 p.
Bei 1 schwarze Hücher mit Schur u. Goth. Bad
6. Lauch Str. 6. V. d. abj. Tri. Halle. Lauch Thor.
Verloren zwei Schlüssel am Bande im Hause
Duerstr. 17. Abzug. geg. Belohn. beim Hausmann.

Verloren 2 Schlüssel mit Futteral. Abzugeben
gegen Belohn. Thomastischhof 20 beim Hausm.
Verloren am Dienstag Abend auf der Chaussee
von Döllitz nach Leipzig ein Cigarren-Etui von
braunem Leder u. Perlenschnur. Abzugeben geg.
gute Belohnung Döblitzstraße 8, 2. Etage recht.

Ein Ebenhölzschiff versehen mit dem Birkel der
„Allemannt“ und Dedications, ist verloren wor-
den. Abzugeben bei H. Hanne, stud. phil.,
Humboldtstraße Nr. 18, 4. Etage.
Vergen geblieben ist ein Paket Seife u. Stärke.
Abzuholen Burgstraße 23 im Bäderladen.

Ein Dienstruch auf den Namen Emil
Scherbach ist verloren worden. Gegen Dank
abzugeben Reudnitz Feldstraße 32, 1 Treppe.
Gesunden wurde in einer Droschke ein Rod
Abzuholen Lügowstraße 3b, 3 Treppen
Gesunden 1 Hücher Abzug. Helzigstr. 1, part. v.
Entlaufen Dienstag Nachmittag ein jahres
Eichhörnchen. Gegen Belohnung abzugeben
Burgstraße Nr. 9, 4. Etage.

Entlaufen ein H. braunes Windspiel
weiblichen Geschlechts. Mühl 88, Seilergeschäft.
Entfloren eine schwarze Pfantaube. Gegen
Belohn. abzugeben bei E. Fischer, Eisenbahnstr. 14.
Für die mir in so reichem Maße zu Theil ge-
wordenen Gratulationen nach der Heine, hiermit
meinen besten Dank.
Th. Pommer u. B. Berneck.

Anfrage!
Von wo bezieht man gutes Mais-Mehl in
Pöckeln und Stärkeglanz? Anerbieten sub
„Mais-Mehl“ nimmt die Expedition dieses Blattes
entgegen.
Ich erkläre, daß die Aeußerung gegen Frau
Water Unwahrheit ist.
H. Werner.

Der Schlosser Hermann Pohl, früher
hier, dann in Halle a. S. wohnhaft wird auf-
gefordert, mit seinen jetzigen Ausweisbüchern an-
zugeigen. Philipp Gaab, Merseburg.

Bestzer von Baden für Prämienpreise,
welche als Gegenleistung die Decoration des
Etablissements zu einem Sommerfeste übernehmen
wollen, mögen ihre Adressen sofort Ritterstraße
Nr. 42 im Cigarrengeschäft niederlegen.

Vaudeville-Theater.

Heute Abschiedsvorstellung
der Nachtwalen von Paris.
B. Sonnabendunter red. Reichstr. 9 3ll für treue
Erinnerung mir wieder. n. Entle u'chung u Wortdr.
Warum nicht dieselbe um Entschuldigun bitten,
hätte weit eher 3 Ziel geführt als auf d. Wege.

Wichtig für Hausfrauen.
F. Falme's vorzügl. Waschmittel*)
dürfte von keiner praktischen Hausfrau un-
versucht bleiben; nach einer beigefügten Re-
sümee angewandt und als gänzlich ein schädlich
patentirt, erzielt man damit, hauptsächlich
bei feiner Wäsche, erlauchliche Resultate,
bei Billigkeit u. Zeitersparniß, Schonung
der Arbeitskräfte und der Hände.
*) In Pöckeln zu 1/2 L & 80 J. 1/2 L & 1 L
40 J. 1/2 L & 2 L & 40 J bei C. Schmidt,
Ränge Str. 14 O Meissner & Co., Nicolai-
straße 52, E. Hohlfeld, Ransf. Steinweg 10,
P. Heydenreich, Weist. 19, Gebr. Spillner,
Windmühlentstraße 30.

Großes Commer-Volksfest

der Leipziger Carneval-Gesellschaft
Sonntag den 29. Juli 1877

in sämtlichen festlich decorirten Räumen des Neuen Schützenhauses.
Anfang 3 Uhr.

Concert der Capelle des Kgl. Sachs. 2. Husaren-Reg. Nr. 19 (Chef Sr. R.
R. Hebel Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches), unter Leitung des Stadtmusikers
Herrn E. Berthold. — Ununterbrochene Ballmusik.
Spiele aller Art für Damen, Herren und Kinder. (Jedes Kind erhält
eine Prämie!)

Grosses Feuerwerk und Illumination.

Näheres besagen die Programme, welche an den Verkaufsstellen am Eingange des Festplatzes für
10 J zu haben sind
Omnibusse gehen von 1/2 Uhr an vom Alten Theater nach dem Neuen Schützenhause.
Billets an der Casse: Herren und Damen 75 J. Kinder 30 J.
Im Vorverkauf sind Billets für Herren und Damen à 50 J. Kinder à 20 J an sel-
genden Verkaufsstellen bis Sonnabend, den 28. Juli, Abends 6 Uhr zu haben;
bei den Herren:

- Otto Reichert, Neumarkt 42.
- C. H. Reichert, Dainstraße 27.
- Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.
- Theodor Kögler, Königsplatz 7.
- Otto Pfugbeil, Ransbüttel Steinweg 11.
- B. Knauth, Weiststraße 76.
- Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.
- Rich. Krüger, Grimm'sche Straße 28.
- Alwin Haase, Berberstraße 3.
- Hahn & Scheibe, Petersstraße 36.
- Louis Pfau, Windmühlentstraße 8/9.
- Rud. Krobitzsch, Paritätsgäßchen 2, H.

Der grosse Rath.

Allgemeiner Turnverein.

Gau-Turnverband des Leipziger Schlachtfeldes.

Leipziger Turnverein.

Turn-Section des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Auf Anlaß der am 27. und 28. Juli hier stattfindenden Sitzung des Ausschusses der deutschen
Turnerschaft veranstalten die oben genannten vier Körperschaften am 28. Juli Abends 1/8 Uhr ein
Schauturnen der Vorturner
in der Halle des Allgemeinen Turnvereins, zu dem die Mitglieder gegen Vorzeigung ihrer Mitglieds-
karten Zutritt haben.
Nach dem Schauturnen findet im alten Schützenhause
eine gefellige Vereinigung mit Concert
von 9 Uhr an statt. Zu dem werden die Mitglieder des Vereins, sowie Freunde des Turnens
hierdurch eingeladen.
Der Festausschuss.

Vogelschiessen in Zelt.

Das diesjährige biesige Bogelschiessen wird in der Zeit vom 5. bis 13. August er. in der
bisherigen solennen Weise abgehalten werden, wozu wir hierdurch ergebenst einladen.
Zelt, den 22. Juli 1877. (H. 52778.)
Das Schützen-Directorium.

Heute Tanz-Club

im Neuen Gasthof zu Goblis. D. V.

Leipziger Marine!

Wir laden hierdurch sämmtliche ehemalige als jetzige Kadetten zu einer Versammlung
Donnerstag, den 26. Juli, im Restaurant Eckardt, Brandweg 1,
behaß des Flottenfestes ganz ergebenst ein
Die Admiralität des Flottenfestes 1877.

99r Krankencasse 99r.

Generalversammlung Sonnabend den 28. Juli a. e. Abends 8 Uhr Hôtel de Saxe.
Tagesordnung: 1) Rechnungsabschluss vom 25. December v. J. bis 11. Juni d. sowie Ver-
zicht der Residoren. 2) Bewilligung einer Extrasteuere. 3) Wahl von 5 Aufsichtmitgliedern.
H. Steger, v. J. S.

Wer jetzt eine wirklich feine
Bernsteingrün
trinken will, komme nach dem Schlosskeller
in Reudnitz.
Wo kauft man Gauröpfe billig und schön?
Dainstraße Nr. 3, 1. Et.
Dicht am Markt.

Wo kauft man gutes Böttchergesäß?
In Deutrich's Hof, Reichstraße 5
und Nicolaistraße Nr. 47.

Reisefasser Verkauf ist Markt Nr. 9.
Reparaturen schnell und billig. Nach werden
Koffer verließen.

Wo bekommt man billig und schön gefärbt und
gedruckt? Körnerstr. 14, im Laden. Das Kleid
färben u. drucken 2 L 50 J, Rod do. 1 L 75 J

Chorgesang-Verein

Heute 7 1/2 Uhr Uebung. Bericht über die näch-
sten Sonntag stattfindende Ausfahrt.

Professorium.

Zweiter u. letzter Familien-Abend am Sonnabend
den 28. Juli im Neuen Schützenhause.
Der Vorstand.

Plattdeutsche Verein.

Hät Abend: Versammlung ohne Damen. Sann-
dag: Sommerfest in'n „Walakater“ bei Schkeuditz
Affahrt 12 30 vnn'a Magdeb. Bahnh. — Karten
sind all Lüt to kriegen.
(R. B. 195) Heute Nachmittag grosse
Kegelei
in der Kaiserburg.
D. P. d. K.

74er.

Heute
Donnerstags-Gesellschaft
Stadt Frankfurt.

"Olymp".

Morgen Abend
Neues Schützenhaus.
D. V.

Ida Gallan
Wilhelm Heydenbluth
Verlobte.
Schöningen, Leipzig.
Herzogthum Braunschweig

Justus Consmüller
Liddy Bergmann.
Leipzig Reudnitz.

Heute Nachmittag ist uns ein kräftiger Junge
geboren.
Halle a/S. 24. Juli 1877.
Hermann Schneider, I. Baumeister.
Lucie Schneider, geb. Lieberoth.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch
erfreut an
Leipzig, den 24. Juli 1877
Hermann Stöpel nebst Frau geb. Wicht.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben wurden sehr erfreut
Görlitz, den 23 Juli 1877.
Moriz Bogen und Frau,
geb. Heinrich.

Durch die Geburt eines manteren Töchterchens
wurden hocherfreut
Dr. med. Zimmermann
und Frau.
Leipzig, den 24. Juli 1877.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb unser guter
Vater im Alter von 2 1/2 Jahren.
Leipzig, den 24. Juni 1877.
G. Giersch, A. Giersch geb. Haase.
Beerdigung Freitag früh 6 Uhr.

Heute früh starb unser kleiner Prag, was wir
Freunden und Bekannten tiefbetrußt hiermit an-
zeigen. — Leipzig, den 25. Juli 1877.
C. S. Fride und Frau.

Lodes-Anzeige.

Hierdurch allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht...

Herr Gottlieb Joseph Rabich

in der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts., ohne vorhergegangene Krankheit...

Die trauernden Hinterlassenen

in Rodas, Leipzig und Altenhain. Die Beerdigung findet Donnerstag...

Gestern Abend 1/10 Uhr verschied sanft nach sechswochenlanger Krankheit...

Clara geb. Schoepf.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir tiefbetruert diese Trauernachricht.

Leo Schubert

im Namen der Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag...

Deste früh 1/2 Uhr verschied unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Louise Aler

im 46 Jahre, was hiermit allen Verwandten und Bekannten tiefbetruert anzeigen...

Gestern Abend 8 1/2 Uhr starb meine liebe Mutter Frau Marie Serviere geb. von Byern.

Marie Serviere.

Banks in Oberschlesien, den 24. Juli 1877.

Für die allseitige herzliche Theilnahme der lieben Freunde und Kollegen meines theuren Gatten und Bruders...

Jose Schacht geb. Walj.

Allen Freunden und Verwandten die Trauernachricht, daß meine liebe Frau Anna Wittelt geb. Gräberberg...

J. C. Wittelt.

Bremen, am 24. Juli 1877.

Dank.

Unsere lieben Bekannten, Verwandten und Nachbarn für den überreichen Blumen-schmuck, sowie für die vielen Beweise...

F. A. Genniger.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Heinold...

Franz Wöhle und Frau geb. Dietrich

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme beim Tode unserer lieben kleinen Hedwig...

Julius Seidler und Frau

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres innigst geliebten Vaters und Schwiegervaters...

Georg Bulzo,

sagen wir unseren aufrichtigsten und innigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnis meines guten, braven Gatten, Herrn Franz Segner...

Amalie verw. Segner.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden ihrer theuern Mutter sagt herzlichen Dank

Familie Frey.

Für den reichen Blumenschmuck, sowie für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme...

Carl Eduard Werner und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Referendar Georg Fider in Orlitz mit Fräulein Helene Georgi in Jittau. Herr Kaufmann Julius Petrich in Alenburg...

Bermüht: Herr Emil Cyrenier in Freiberg mit Fräulein Marie Wäber daselbst. Herr August Beder in Hohenstein...

Schertz: Herr Hermann Müller in Freiberg ein Sohn. Herr Victor Mebel in Leipzig...

Gestorben: Herr Rittergutsbesitzer Carl Heinrich v. Bastineller in Ossa. Frau Louise Wilhelmine verw. Pastor Flemming geb. Kölling in Dresden...

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 22°.

Händel's Bade- u. Schwimmanstalt. Temp. 22 Grad.

Schwimmanstalt. Am 25. Juli: Temperatur des Wassers 21°.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag.

Friedrichsbad, Raundörferchen 20, am Fleischerplatz, Schwimmbassin. Damen-Rent.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 21°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 11.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

Wilhelmsbad. Temp. 21°. Flugbad f. Männer u. Frauen, feist reiner Zufluss, im Parktheater a. d. Schönfeld. Wasserm. Berliner Str. 69.

Eisenanstalt II. Freitag: Spinat mit Schöpffleisch. S. B. Pfingst.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer, Celsiusgrade, Relative Feuchtigkeith. Procente, Windrichtung und Stärke, Höhe der Niederschläge. Includes data for 24. Juli Abends 10 Uhr, Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Frauensee,

eine neue Sommerfrische in Thüringen.

Wenn ergrübt bei der heißen glühenden Temperatur nicht die Sehnsucht, dem Staud und der Hitze der Stadt zu entfliehen...

Thüringen, dieses prächtige Land, dessen Berge und Wälder sich vor vielen anderen Gebirgs-ländern durch ihren lieblichen Eindruck...

Nach einer Fahrt von 20 Minuten erreicht man vom Werrabahnhof in Arznach das Städtchen Marktthal...

Im einer kühlen Beranda kredenzten die munteren Töchter des freundlichen Wirthes einen kühlen Tranf trefflichen Baperrischen Bieres.

In einer kühlen Beranda kredenzten die munteren Töchter des freundlichen Wirthes einen kühlen Tranf trefflichen Baperrischen Bieres.

Anerkennung zollen müssen, was bekanntermaßen nicht überall in Thüringen der Fall ist.

Was nun Frauensee selbst anbelangt, so ist der Name „Sommerfrische“ hier wahrlich am Plage. Wie schon angedeutet, liegt der Ort mitten im Walde...

Slagtrag.

K. W. Leipzig, 25. Juli. Der Director der geologischen Landesunternehmung des Königreichs Sachsen, Prof. Dr. Credner...

r. Leipzig, 25. Juli. Prof. von Treitschke in Berlin hat vor einigen Tagen in einer seiner Vorlesungen aus Anlass eines ihm anonym zugegangenen Briefes...

Schwert und Jeder sei sich bewußt, daß Derartiges am Ende ihn selbst treffen könne, wie es ihn, den Redner, ja auch in Leipzig wirklich getroffen habe...

* Leipzig, 25. Juli. Es geht uns folgendes Schreiben zu: „Bei Veröffentlichung der beiden Entschieden hinsichtlich der Gewerkschaften unserer thüringischen Waldungen...

Heute Abend erwarten uns die schon genannten Revoluten: das einactige Dramelet „Der Geigenmacher von Cremona“...

Ganz im Geiste der früheren Abonnenten-Sommersche, welche in dem alten Leipziger Schützenhause unter der allgemeinsten Theilnahme...

vier Capellen mit, darunter, als etwas ganz Neues für Leipzig, die Keinede Fuchs-Capelle aus den Berliner Reichshallen...

r. Leipzig, 25. Juli. Nach dem officiellen Bericht über die letzte Sitzung der Jittamer Handels- und Gewerbelammer hat diese Körperschaft aus Anlaß der von dem Leipziger Rothhandelscomité öffentlich ausgesprochenen Behauptung...

Legung des wahren Sachverhaltes entgegenzutreten (S. 102.)

Leipzig, 25. Juli. Das Sedenblatt an die Leipziger Universität (Verlag der Lithographischen Kunstanstalt von E. R. Straßberger hier), auf das wir unsere Leser bereits im Voraus hinwiesen, ist nunmehr, nachdem Sr. Majestät der König Albert die Widmung angenommen, im Buchhandel erschienen. In dem stattlichen Tondruckbild, das uns sämtliche Universitätsgebäude Leipzig, die alten wie die neuen und neugeplanten (nebst den verschiedenen Laboratorien, dem botanischen Institut, der Sternwarte etc.) in treuer Darstellung und ansprechender Gruppierung vorführt, liegt ein Kunstwerk vor uns, dessen glänzende Ausführung nicht nur dem Verlagsinstitut, sondern dem deutschen Kunstdruck überhaupt hohe Ehre macht. Die Lehrer, Jünger und Freunde unserer alma mater — und solcher überall in den deutschen Vaterlande und weit darüber hinaus — werden das schöne Erinnerungsblatt, das die ehrwürdigen und freundlichen Stätten der Wissenschaft so lebhaft vor's Auge ruf, sicher mit Freuden begrüßen.

Leipzig, 25. Juli. Ein fremder Handlungscommiss, dem seine Legitimationspapiere für sein ferneres Fortkommen nicht zulegen mochten, glaubte diesem Uebelstand dadurch abhelfen zu können, daß er dieselben einfach abheftete und fälschte. Als er aber gestern mit der Polizei in Verbindung kam, wurden diese Fälschungen aufgedeckt und er vorläufig in Haft genommen.

In der Polizeifrage geriet gestern Nachmittag zwei Brauereibesitzer in Streit, den sie der Kürze halber sofort auf offener Straße ausfochten. Der Eine, ein Fallenstein, schlug seinen Kollegen mit einem starken Hakenstock ohne Weiteres über den Kopf und brachte ihm mehrere erhebliche Verwundungen bei. Dasselbe wurde er aber von zwei Schuppenknechten gefangen, nach dem Rathmarkt transportirt und dort eingesperrt.

Ein gleicher Cyclus spielte sich am dieselbe Zeit in der Halle'schen Straße ab, wo ein Packträger ohne besondere Veranlassung einen Handarbeiter an der Nase blutig schlug und dadurch selbstverständlich großen Anlauf veranlaßte. Nach dieser Straßenscene wurde verhaftet.

In der Thiermessen Brauerei in der Trauerstraße stellte sich gestern ein arbeitsloser fremder Brauereiarbeiter, der früher dort einmal entlassen worden war, unter dem daselbst beschäftigten Personal ein, hielt die Leute von der Arbeit ab und sang sogar schließlich an, die Arbeiter auszuwickeln und zur Unzufriedenheit aufzureizen. Nachdem er eine Zeit lang viel Unfusen getrieben, fand sich der Brauereinspector veranlaßt, den Durschen wegzunehmen und zum Verlassen der Brauerei anzuhalten. Es fiel aber Letzterem gar nicht ein, dem Folge zu leisten und seiner Wege zu gehen. Er blieb vielmehr da und machte dadurch die Herbeihaltung polizeilicher Hilfe wider ihn notwendig. Aber auch auf die Fortweisung des Schwärmers achtete er nicht und als dieser deshalb zur Arrestar verschritt, packte der renitente Dursch den Schutzmann an, schlug ihn ins Gesicht und würgte ihn derart am Hals, daß der Beamte geradezu in Lebensgefahr kam. Man sprang aber das Brauereipersonal hinzu, machte den gefährdeten Schutzmann frei und half den tolen Angreifer überwältigen und festnehmen. Gesehelt wurde derselbe alsbald nach dem Rathmarkt transportirt und dort hinter Schloß und Riegel gebracht.

Dem reichte sich denselben Abend ein anderer großer Straßenzug in der Magazinsgasse an. Hier spielten zwei Brüder, fremde Handelstexte, die Hauptrolle, indem sie sich auf offener Straße zum allgemeinen Skandal gegenseitig durchbläuten und sich blutig schlugen, wobei der Eine sich eines Terzerols zum Zuschlagen bediente. Einem hinzukommenden Schutzmann gelang es erst dann dem Straßensandal ein Ende zu machen und die Excedenten zu arrestiren, als ihm ein Soldat des hiesigen Regiments in anerkennenswerther Weise Beistand leistete. Nunmehr wurden die Hauptführer nicht ohne große Menschenachfolge nach dem Rathmarkt gebracht und dort eingesperrt.

In einer Restauration der Grotzsch'scher Straße trieb in vergangener Nacht ein angestammter hiesiger Agent allerhand Unfug, indem er andere dortige Gäste insultrirte und namentlich deren Willkürspiel gröblich störte. Da warf man den Störenfried zur Thür hinaus und glaubte nunmehr Ruhe vor ihm zu haben. Dem war aber nicht so. Kaum war der Excedent draußen, so brachte eine zur Restauration gehörende große Glocke, ein 160 L. werth, in Scherben zusammen. Aus Wuth hatte sie der Exmittirte mit seinem Schwirrmittel eingeschlagen. Man holte man ihn wieder hinein, zugleich aber auch einen Schutzmann zur Stelle, der den Herrn Agenten mit zur Faust nach dem Rathmarkt nahm.

Abermals ist es heute unserer Polizei gelungen, einen verurtheilten Bawernfänger, Berliner Handelsmannes, hier habhaft zu werden und denselben durch seine Verhaftung vorläufig unschädlich zu machen.

Leipzig, 25. Juli. Zu Anfang des Monats Februar d. J. fand man auf dem Gottesacker zu Sommerfeld die Gohmann'sche Erdbegräbnisstätte theilweise geöffnet vor. Bei näherer Untersuchung dieser Stelle wurden ein Hammer und eine Wehrzahl Streichhölzchen entdeckt, eine Wahrnehmung, die zu der Annahme führte, daß es hier auf eine Verübung des Sarges der verstorbenen Schwester des dortigen Gemeindevorstandes, der man, wie im Dorfe allgemein bekannt war, nach ihrem Tode ihren Sarg gegeben hatte, abgesehen gewesen war. Allein der metallene Sarg hatte jeder Gewalt getrotzt. Nach längerer Nachforschung gelang es,

die Thäter in dem 23 jährigen Dienstknecht Johann Gottlieb Bösch aus Jibortau und dem 35 jährigen Handarbeiter Johann Zeroba aus Reusitz zu ermitteln. Nach anfänglichem Leugnen räumten beide ein, daß sie in der Nacht vom 3. zum 4. Februar d. J. in den Friedhof sich versetzt hätten und hier über die theils aus eisernen Gitter, theils aus Waser bestehende Umfriedung des Grabmales gestiegen wären, daß sie jedoch, nachdem Bösch durch die von ihnen am Gewölbe verurtheilte Oeffnung eingestiegen und Zeroba ihm geleuchtet, der Deckel des übrigen Bösch in dieser Höhe ganz im Wasser stehenden Sarges allen Versuchen einer gewaltsamen Abhebung Widerstand entgegengelehrt, freiwillig von ihrem Vorhaben abgestanden hätten. Das Schöffengericht verurtheilte sie beide wegen versuchten schweren Diebstahls zu Zuchthausstrafe in der gestern gemeldeten Höhe. — In der heutigen Sitzung erkannte das Schöffengericht gegen den Handarbeiter Gustav Heinrich Friccius aus Lindenau, welcher geständigermäßen eine ihm von einem hiesigen Districts-Armenvorsteher über eine außerordentliche Unterstüßung von 5 Mark aufgestellte Bescheinigung durch Vorsetzung der Biffer 1 in 15 gefälscht und in dieser Weise in der Buchhalterei des Armen-Directoriums erheben zu lassen versucht hatte, wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde (unter Annahme milderer Umstände) auf 4 monatliche Gefängnisstrafe. Borst, Anklage und Verurtheilung waren bei dieser Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Dornau, Staatsanwalt Gänßel und Advocat Dr. Erdmann vertreten.

L. B. Schönefeld. Der hiesige Turnverein feierte am Sonntage sein 20 jähriges Stiftungsfest verbunden mit Schauturnen. Das Fest begann mit einem turnerischen Festzug, angeführt vom Turnvereinsverein. Dann hielt der Vorsitzende, Herr Lutz, eine begrüßende Ansprache, worauf die Turnübungen selbst folgten, die sehr fest und flott ausfielen und wobei sich besonders die Herren Born, Friedrich, F. und H. Schmidt auszeichneten. Nach Abington eines Liedes bewegte sich der Zug mit Musik und Fahne durchs Dorf in den Salon des Herrn Krebs, wo ein Ball, der bis in die späte Nacht dauerte, das schöne Fest beschloß.

Höhren, 25. Juli. Der Dienstknecht Edward, welcher durch Schießen aus einer Pistole die Spaten aus dem Weizen zu verschenden gesucht und sich dabei infolge eines unglücklichen Fehlschusses die linke Hand zerquetscht hatte, ist leider wenige Stunden nach seiner Unterbringung im hiesigen Krankenhaus verschied. Derselbe war verheirathet und Vater eines Kindes.

In Leipzig überfiel in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. ein Schneidergeselle und ein gewisser Ludwig aus Leisnig den Buchhalter Ehrliche aus Halle, mit dem sie in einer Restauration Streit gehabt, auf dem Heimwege. Während sich Ehrliche gegen die Angreifer vertheidigte, versetzte ihm Ludwig mit einem Messer einen Stich in den Rücken, welcher die Lunge durchbohrte und nach kurzer Zeit den Tod Ehrliche's herbeiführte. Ludwig ist verhaftet.

Freiberg, 24. Juli. Der Verein der sächsischen Gemeindebeamten hielt in diesen Tagen in unserer Stadt seine jährliche Generalversammlung ab. Nach Erledigung der Formalien wurde zu Punkt 1 der Tagesordnung beschloßen, Bezirksvereine zu gründen, deren Mitglieder nach dem Vorgange der Westfälischen Lehrer vielleicht monatlich einmal zusammenkommen sollen, um das Interesse an dem Gesamtverein zu heben. Hierzu wurde die Justification der Vereinsänderung für 1875—1876 ausgesprochen und hierbei festgestellt, daß das Vereinsvermögen nahe an 2400 L. beträgt. Der Antrag, die Vereinssteuer von 1 L. auf 2 L. 40 S. zu erhöhen, jedem Vereinsmitglied aber dafür das Vereinsorgan unentgeltlich zu liefern, fand Annahme. Die Gemeindevorstellung der Stadt Borna, die nach Ablauf von 6 jähriger Dienstzeit ihren Beamten gegenüber auf das Recht der Rühmung Verzicht leistet, empfing den Dank der Versammlung. Als nächster Versammlungsort wurde Leisnig gewählt. Die Wahlen der Mitglieder des Vereinsdirectoriums und der Redactions-Commission erfolgten durch Zufall. In das erstere wurden gewählt die Herren Krankenhauseinspector Friedrich als Vorsitzender, Registrator Behr als dessen Stellvertreter, Empfänger Jund als Cassirer und Referendar Wilsch, sämmtlich aus Leipzig, als Schriftführer, während die Wahl der Redactions-Commission wieder auf die seitherigen Mitglieder, die Herren Affessor Richter, Stabsbedienter Trinkler und Referendar Harwitz, ebenfalls insgesamt aus Leipzig, fiel. Nach Schluß der Verhandlungen, die von Herrn Friedrich aus Leipzig geleitet wurden, fand in dem geschmückten Saale des Restaurants „Union“ ein gemeinschaftliches und sehr belebtes Mahl statt. Nach sämtlichen Mittheilungen hat es den werthen Gästen in unserer Stadt gut gefallen und sie sind namentlich auch durch das freundliche Entgegenkommen seitens der beiden hiesigen städtischen Collegien angenehm berührt worden.

Aus dem Vogtlande, 24. Juli. Gestern kurz nach Mittag brach in der Papierfabrik bei Lebnitz Feuer aus, welches mit Schnelligkeit um sich griff und die sämtlichen Gebäude des Establishments in Asche legte. Das Feuer soll in der Scherer ausgekommen sein; die Ursachen der Fabrik lagen eben beim Mittagbrod, als sie in so entsetzlicher Weise aus ihrer Rube gestört wurden. Ueber die Entstehungsvorgänge ist etwas Sicheres nicht bekannt; daß man allgemein der Ansicht ist, der Brand sei durch verbrecherische Hand entstanden, darf nicht Wunder nehmen. Fast gleichzeitig mit dem Feuer, welches die genannte Fabrik verzehrte, und ebenfals in Folge

desselben, entstand auch in dem nahen Walde, welcher zum Rittergute Lebnitz gehört, ein Waldbrand, welcher leicht eine große Ausdehnung hätte erhalten können und den angrenzenden Waldbeständen, selbst dem Staatsforst von Reiboldbrude, große Gefahr drohte. Glücklicher Weise waren aus allen benachbarten Ortschaften viele Menschen herbeigeeilt, welche mit rühmlichem Eifer das auf dem Waldboden sich ausbreitende Feuer mit Racht „todtschlugen“ und dessen Umsichgreifen durch Ziehen von Gräben und dergleichen zu verhindern bemüht waren. Alle Stände waren einmüthig in ihren Anstrengungen, zu retten, was zu retten war, und ihre Mühen wurden vom besten Erfolge gekrönt. Wäre dies nicht der Fall gewesen, hätte das Feuer nur einigermaßen Ausbreitung gewonnen, so stand das Schlimmste zu befürchten; auf großen Feldbreiten wären die anstehenden Früchte vernichtet worden, und welche enormen Schäden den benachbarten Privat- wie Staatswaldungen zugefügt worden wäre, läßt sich gar nicht absehen. — Recht auffällig ist die Thatsache, daß hier in Lebnitz, namentlich unter dem „gemeinen Mann“ die schlimmsten Prophezeiungen über den demnächstigen Ausbruch eines Krieges Verbreitung und Glauben gefunden haben. Die Menschen sind leiser nur allzu geneigt, diesem Geschwäze eine Bichtigkeit beizulegen, welche ihm unter keiner Bedingung zulässig, und so arbeiten viele Tausende — unbewußt, aber mit sicherem Erfolge — ganz gegen ihr eigenes Interesse mit darauf hin, die ohnehin schon so bedenklichen Zustände in Handel und Wandel noch immer mehr zu verschlechtern. Nur zu oft hört man solche Unglücks-Prophezen sich auf höhere Beamte als auf die Quelle ihrer Weisheit berufen; schlimm genug, wenn diese Angaben thatsächlich richtig wären!

Bekanntlich sind in Berlin wie in Leipzig auch Studenten unter die Socialdemokraten gegangen oder soletitren doch mit ihnen, vielleicht weil das Studiren bei den Herren Wolf und Kapell nicht so schwer ist wie in den Dörfern der Professoren und daheim bei der Lampe. Ein Student hatte neulich sogar seinen Namen unter einen socialdemokratischen Aufruf gesetzt; er wurde aber schnell belehrt. Sein Vater in der Provinz las den Aufruf in der Zeitung und schrieb folgende Lieber Junge! Ich gehöre auch zu den Borkgeois und Gelbläden, die sich von dem Schweiß des Volkes nützen, vor denen Du so großen Abscheu hast, namentlich vor dem Schweiß, der dazu gehört, um's zu etwas zu bringen in der Welt. An meinem Selbst und an dem Geld oder Wechsel, den ich daraus nehme, hängt viel ecker Schweiß, ich gelte es und will Dich Deinen socialdemokratischen Grundsätzen nicht untreu machen. Von heute ein Jahr lang entziehe ich Dir Deinen Wechsel, bis Du Deine Grundsätze und Deinen Ekel geändert haben und Deinen Unterhalt mit Deiner Hände Arbeit verdienen haben wirst. Der Sohn wartete aber das Jahr nicht ab, sondern schloß umgeben seinen Frieden mit seinem Vater und dessen Geltsack oder Segen des Wanderselder Verghawes, wie in allen Zeiten auf den hübschen Thälern zu sehen war.

Aus München werden in neuester Zeit wiederholt Hausveränderungen gemeldet. Am 24. Juli fand in der Mitte der Stadt (Sendlinger Straße) abermals ein Hausveränderung statt; nach den vorläufigen Ermittlungen sind 4 Personen todt, 6 mehr oder weniger beschädigt.

Aus Rom, 22. Juli, wird über die Erbschaft des Cardinals Antonelli berichtet: Der Präsident des hiesigen Civilgerichts hat im Prozesse der Gräfin Loreta Lambertini gegen die Erben des Cardinals Antonelli nachfolgende Verordnung erlassen: In Ermüdung, daß die Gräfin Gräfin Loreta Lambertini in dem gegen ihren nahen Anverwandten und Besizer der Erbschaft des verstorbenen Cardinals Antonelli vor diesem Tribunal eingeleiteten Prozesse zum Beweise, daß sie Tochter des Cardinals Antonelli ist, vorgeschlagen hat, die Zeugen Don Vincenzo Viditti, Anna Gerbasi und Angelo Tambarani ad futuram memoriam zu vernemen; in Ermüdung, daß darüber Streit entstanden ist, ob die im Artikel 25 des Civilproceßcodex verlangten Bedingungen zur Vernehmung ad futuram memoriam vorhanden sind und der Präsident zwar darüber entscheiden könnte, es aber für geräther hält, die Entscheidung in einer so wichtigen Angelegenheit dem Tribunal anheimzustellen; sehen wir aus dieser Gründe die Verhandlung über die Vernehmung ad futuram memoriam auf den 21. d. M. und die Verhandlung über die Zulassung der Zeugen zum Verhör auf den 8. November an. — Die Brüder des Cardinals Antonelli haben in der Person des Deputirten Rari den fünften Advocaten angemessen und dem Tribunal das Testament mit der Erklärung zugesellt, daß, wie auch die Entscheidung des Proceßes ausfallen möge, sie doch immer die testamentarischen Erben bleiben werden. Die Theilnahme des hiesigen Publicums an diesem Prozesse steigt von Tag zu Tag. — Die oben erwähnte Sitzung des Gerichts hat stattgefunden; dasselbe hat seine Entscheidung auf den 26. d. M. verlegt. Die Verhandlungen drehten sich hauptsächlich um die Frage, ob die Gräfin Lambertini, trotzdem daß ihr Civilstand anerkannt sei, natürliche Verwandtschaft beanspruchen könne, während sie als die Tochter legitimer Eltern gelte. Die Vertheidigung erhob Einspruch gegen die Vernehmung der drei älteren Zeugen, da kein Grund der Dringlichkeit vorliege. Dagegen wurde vorgebracht, daß der Lauschein nicht ausreichte, um den Civilstand zu begründen, derselbe bedanke eben nur, daß die sacramentale Handlung der Taufe vollzogen sei, aber nicht die Geburt, folglich sei die Gräfin Lambertini berechtigt, die Vernehmung der Zeugen zu veranlassen, die alt und gebrechlich seien. Der

Anwalt der Ratten weigert sich, vorläufig den Namen der Mutter derselben zu nennen, um nicht unnöthiger Weise andere Personen zu compromittiren, und bemerkt beiläufig, daß niemand daran zweifeln werde, daß die Gräfin des Cardinals Tochter sei, wenn er erfahre, daß Cardinal Antonelli über 2 Millionen Franken auf deren Unterhalt und Erziehung verwendet habe. — Die Behauptung der „Italie“, daß die Mutter der Gräfin eine Irinländerin sei, wird übrigens bestritten.

Literatur. Zur 400jährigen Jubelfeier der Universität Tübingen. Die Festschrift der Gymnasien und Seminarien Württembergs, welche die Universität Tübingen zu ihrer vierden Schularfeier nahmen, ist soeben im Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart erschienen. Der Inhalt dieser 21 Bogen in Quart umfassenden schön ausgestatteten Schrift ist folgender: 1) Kratz, die epistaphische Rede des Pericles. (Thuid. II, 35—46). 2) Wieder, kleine Beiträge zur Zeitgestaltung griechischer Schriftsteller. 3) Ott, zur Lehre vom ablativus gerundus. 4) Bogelmann, über Falschheit in der antiken Metrik. 5) W. W. W. W., der Verfall des römischen Kriegswesens am Ende des IV. Jahrhunderts n. Chr. 6) Georgii, über das dritte Buch der Aeneide. 7) Widmann, rucere Differentialgleichungen I. Ordnung. 8) Wiegner, das Göttliche und das Menschliche an der kl. Schrift. 9) R. W. W. W., Ziel und Entwickelungsstadium der alten Philosophie in ihrem Verhältnis zu dem der neuern. 10) Kraft, die politischen Verhältnisse des römischen Imperiums in der Zeit von 500—413 v. Chr. 11) Adam, Tübingen und Urach

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. Juli. Der Kaiser hat der amtlichen „Wiener Zeitung“ zufolge dem Kronprinzen Rudolf das Großkreuz des St. Stephan-Ordens verliehen und mittelst Allerhöchsten Handschreibens vom 24. die Auflösung des bisherigen und die Activirung des neuen Hofstaates des Kronprinzen Rudolf angeordnet. Der Erzherzog des Kronprinzen, Feldmarschall-Lieutenant v. Rautow, ist mittelst eines halbvollen kaiserlichen Handschreibens auf seine eigene Bitte in den Ruhestand versetzt und ihm das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen worden. Graf Bombelles ist unter Verleihung der Würde eines Geheimen Rathes zum Oberhofmeister, Major Balafoutich und Ritter Eichenbacher sind zu Flügeladjutanten des Kronprinzen ernannt worden.

Wien, 25. Juli. Dem „Fr.-Blatt“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Nachrichten aus Philippopol bestätigen, daß nicht nur der Schiplapach, sondern alle Deboachés (Kudmündungen) der Balkanübergänge im Besitze der Russen sind. 2000 verwundete Türken trafen in Philippopol ein. — Hier sieht man die ganze Hoffnung auf einen Sieg der Lonax-Kreece.

London, 24. Juli. Unterhaus. Auf eine Anfrage Whalley's erklärte der Schatzkanzler Portcote, der englischen Regierung sei weder schriftlich, noch auf irgend einem anderen Wege eine Beschwerde der russischen Regierung über eine Verletzung der Neutralität zugegangen. Dem Deputirten Rind erwiderte Unterstaatssecretair Bourke, die Verhandlungen wegen Abschlusses eines neuen Handelsvertrages mit Frankreich seien verlegt worden; die Regierung sei mit der Prüfung der auf der Conferenz gemachten Vorschläge beschäftigt. Die französische Regierung habe erklährt, die Verhandlungen erst nach den Wahlen wieder aufzunehmen. — Der gegen die Specialdecession der Bill über die südafrikanische Confederation gerichtete Antrag Campbell's wurde schließlich nach einer sehr lebhaften Debatte mit 221 gegen 22 Stimmen abgelehnt und die Specialdecessionen mit 229 gegen 5 Stimmen beschloßen. Die Verabreichung des ersten Artikels wurde auf morgen verlegt.

London, 25. Juli. Die „Times“ erzählt aus Malta, die britische Flotte in der Bosphor habe Dreize, in Ruzgen nach Gallipoli abzugehen. — Die türkische Presse fährt fort, auf die rechtzeitige Befreiung Gallipoli zu dringen. — Der „Times“ wird aus Wien telegraphirt, in dortigen türkischen Kreisen sei Nichts von russisch-türkischen Friedensunterhandlungen bekannt.

Petersburg, 24. Juli. Officielles Telegramm aus Alexandropol vom 22. d. M.: Am 20. d. griffen die Türken die linke Flanke der Position des Generals Mikschoff an, indem sie von den Kriegsschiffen und von Dschemschirri aus gleichzeitig das Feuer eröffneten und ihre Infanterie vorschoben. Durch das Feuer der russischen Infanterie und Artillerie wurden die Türken in dessen gezwungen, sich schnell wieder zurückzuziehen und ihre Dampfer zurückgehen zu lassen; von letzteren wurde einer durch das Feuer der russischen Truppen beschädigt. Dank den guten Befestigungen der Stellung war der Verlust der Russen nur ganz unbedeutend. — Aus Batum kommende Schiffe landen türkische Truppen in Dschemschirri und nehmen von dort abschaffliche Familien mit. — Die Truppen Ruzhtar Paschas haben in einer Stärke von 40 Bataillonen eine besiegte Stellung auf dem nördlichen Abhange des Balafaberges zwischen Bifinleff und Kerebata inne. — Die Nachrichten aus dem Terek-Gebiete nehmen wieder einen beunruhigenden Charakter an. In einigen Obersten Jischleriens wurde auf die russische Miliz geschossen; soeben wurden 2 Compagnien Russen von den Türken überfallen. Es wurde für notwendig erachtet, die Dagestan'sche Colonie auf den Anhöhen wieder zusammenzuziehen, um den Truppen im Terek-Gebiete beistehen zu können.

New York, 24. Juli. Bezüglich der Streikbewegung ist die Lage wenig verändert, indess ist der heutige Tag ziemlich ruhig und ohne weiteres Blutvergießen verlaufen. Um weiteren Gewaltthatigkeiten vorzubeugen, sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. — Nach aus Mexiko eingegangenen Nachrichten ist Escobedo wieder auf freien Fuß gesetzt.

Volkswirthschaftliches.

Kampfszölle.

Die Vertreterin eines hervorragenden deutschen Industriepalastes, die Handelskammer zu Barmen, sucht in ihrem vor Kurzem erschienenen Jahresbericht in der Frage der Handelspolitik einen vermittelnden Standpunkt einzunehmen. Sie will auf der einen Seite nicht alle Maßregeln der Reichsregierung verteidigen und behauptet z. B., daß Deutschland bei Abschluß des Handelsvertrags mit Frankreich zu weitgehenden Concessionen gemacht habe. Zugleich erklärt sie jedoch: „Auf der anderen Seite ist aber die Thatsache nicht wegzuleugnen, daß die deutsche Industrie unter der Herrschaft der neuen Handelsverträge mit der Clause der meistbegünstigten Nation einen mächtigen Aufschwung genommen hat.“ Die Handelskammer warnt deshalb davor, die Leiter unserer Handelspolitik für Zustände verantwortlich zu machen, die überwiegend anderen Ursachen zuzuschreiben seien; sie führt hierbei das Beispiel Englands und Nordamerikas an, und indem sie nachweist, daß die Industrie, ohne eine förmliche Revolution auf allen Gebieten der gewerblichen Thätigkeit, den Weltmarkt nicht entbehren könne, vindicirt sie Deutschland das Verdienst, einem besonnenen Fortschritt in dieser Beziehung die Wege gebahnt zu haben. Neben diese in der Hauptsache anerkenne Beurtheilung der bisherigen deutschen Handelspolitik stellt sie aber ein Programm für die zukünftige Handelspolitik Deutschlands, welches mit den bis jetzt festgehaltenen Principien wenig genau gemein hat. In ihrem Berichte heißt es nämlich weiter: „Wir reden einer verständigen Freihandelspolitik unbedingte das Wort. Wie wir jedoch bereits im Jahresbericht pro 1875 ausgeführt, muß dabei das Interesse des vaterländischen Gewerbetreibenden stets gewahrt bleiben. Deutschland darf die Einfuhr fremder Erzeugnisse nicht begünstigen, ohne daß auch uns Zugeständnisse gemacht werden. Von der Erlangung der letzteren sind vielmehr in Zukunft weitere Forderungen abhängig zu machen, und es ist u. A. nicht nur zulässig, sondern geboten, daß bei denjenigen Ländern, welche nicht bereit sind, unseren billigen Wünschen Rechnung zu tragen, die deutsche Zollpolitik den gleichen Standpunkt einnimmt und ebenfalls den Weg der Repressalien beschreitet. Einen Maßstab in dieser Beziehung wird der in erster Reihe zur Verhandlung kommende Zollvertrag mit Oesterreich darbieten. Sollte letzterer bei seiner Abschließung, für deutsche Fabrikate weitere Erhöhungen einzutreten zu lassen, dann dürfte es angezeigt erscheinen, vom Abschluß eines Vertrages einstweilen ganz abzusehen und auch von unserer Seite sofort mit derselben Maßregel vorzugehen. Die Handelskammer würde einen solchen Kampf zwar tief beklagen, allein wir sind durch unsere Interessen darauf angewiesen, Benachtheiligungen unserer Handels mit Entschiedenheit entgegenzutreten, und halten uns überzeugt, daß in nicht zu fernher Zeit die Principien, welche wir seit langen Jahren verteidigt haben, schließlich doch den Sieg davon tragen und sich allgemeine Geltung verschaffen werden.“

Unter einer verständigen Freihandelspolitik versteht die Handelskammer zu Barmen nach dieser Darlegung nach Bedürfnis eine Politik der Kampfszölle. In der Notwendigkeit mag sich eine solche Politik von einer reinen Schutzpolitik unterscheiden; der Kampfzoll soll zu Gunsten einer concurrenzfähigen Industrie eingeführt werden, welche durch die Zölle des Auslandes ihren Export beeinträchtigt sieht; der Schutzoll soll eine nicht concurrenzfähige Industrie begünstigen, welche ihren Absatz auf dem inländischen Markte durch die ausländische Industrie beeinträchtigt sieht. Aber in ihrer Wirkung auf den Consum und die gewerbliche Thätigkeit der Nation werden sich Kampfszölle schwerlich von Schutzzöllen unterscheiden. Die Nachteile, welche beide zu Gunsten einzelner Industriezweige der Gesamtheit zufügen, werden in der Hauptsache davon abhängen, ob das System mit größerer oder geringerer Consequenz durchgeführt wird. Eine consequente Kampfpolitik nach dem Ideal der Barmen Handelskammer würde dahin führen, daß alle Länder sich denjenigen Industrieklassen zum Nutzen in der Zollpolitik nehmen, der die höchsten Zölle hat. Gleichmüthigkeit ist aber die modernen, internationalen Verkehrsbeziehungen bereits viel zu sehr entwickelt, als daß eine solche handelspolitische Reaktion unter der Parole der Kampfzölle ohne directe Schädigung der eigenen Gewerbetätigkeit ausführbar wäre. Deutschland kann z. B. nicht seine Garnzölle auf die Höhe der französischen Garnzölle bringen, ohne seine exportfähige Manufacturwaren-Industrie auf das Schwerste zu schädigen. So wird die Anwendung des Principes der Kampfzölle in den vorhandenen Verkehrsverhältnissen ihre natürlichen Schranken finden, und eine ins Einzelne gehende Prüfung dieser Verhältnisse wird wahrscheinlich, wie bisher noch bei jeder in Vorschlag gebrachten Retorsion, zu dem Ergebnis führen, daß von einem Zollkrieg weit mehr Nachteile als Vortheile zu erwarten sind. Die Barmen Handelskammer hat sich an diese Prüfung nicht gemacht, sondern sich mit Aufstellung eines Principes begnügt. Deshalb wird aber ihrer Bestimmung zu der bisherigen

deutschen Handelspolitik, welche sich auf die eigenen Erfahrungen der Barmen Industrie gründet, ein größeres Gewicht beizulegen sein, als ihrer principiellen Empfehlung einer Kampfpolitik, deren Anwendung gerade im Interesse der von der Barmen Handelskammer selbst vorzugsweise berücksichtigten Exportindustrie zu verwerfen ist.

Das kur- und neumärkische ritterschaftliche Creditinstitut und die deutschen Hypothekenbanken.

St. C. Am 15. Juni waren hundert Jahre vergangen, seit Friedrich der Große durch eine Allerhöchste Confirmationsurkunde das erste kur- und neumärkische Creditreglement bestätigte. Ein genauerer Einblick in die Entwicklung, die das hierdurch begründete Institut während seines hundertjährigen Bestehens genommen hat, sowie sein gegenwärtiger Zustand liefern den Beweis, daß dasselbe an Umfang, und innerer, materieller Kraft sich auf das Günstigste entfaltet und die Grundlage dauernden Bestehens sich gesichert hat; ist doch das Institut jederzeit, selbst die schweren Kriegsjahre 1806 bis 1815 nicht ausgenommen, in der Lage gewesen, seinen Verpflichtungen zur Einlösung der Zinscoupons auf das Genaueste nachzukommen.

Den besten Maßstab des Umfangs, in welchem ländliche Grundstücke durch Vermittelung des kur- und neumärkischen ritterschaftlichen Creditinstituts gegen Verpfändung beliehen worden sind, giebt der Betrag der von zehn zu zehn Jahren ausgefertigten Pfandbriefe. Es wurden darin ausgegeben bis zum Jahre

Table with 4 columns: Year, Total amount, and sub-totals for Kur- and Neumärkische Pfandbriefe. Data includes years 1785, 1795, 1805, 1815, 1825 and their corresponding amounts in Taler.

Eingerechnet sind in diese letzte Summe 5,887,750 M. landeschaftliche Central-Pfandbriefe. Am 15. Juni 1877 waren im Ganzen 100,334,890 M. in ritterschaftlichen und landeschaftlichen Central-Pfandbriefen ausgegeben worden.

Nach einer Denkschrift, die von der kur- und neumärkischen Ritterschaftsdirection bei Gelegenheit der Säcularfeier veröffentlicht wurde, und der vorstehende Angaben entnommen sind, waren am 31. December 1876 im Bereiche dieses Creditinstituts 701 Güter mit einer Pfandbrief-Schuld von 96,347,140 M. belastet, und zwar 529 Güter nur mit kur- und neumärkischen Pfandbriefen im Betrage von 60,376,440 M., 59 Güter nur mit landeschaftlichen Central-Pfandbriefen im Betrage von 6,536,250 M., 119 Güter mit kur- und neumärkischen Pfandbriefen im Betrage von 16,617,000 M. und zugleich mit landeschaftlichen Central-Pfandbriefen im Betrage von 12,817,450 M.

Bis zum 15. Juni 1877 sind überhaupt 716 Güter mit kur- und neumärkischen Pfandbriefen im Betrage von 76,366,690 M. und mit 23,965,200 M. in landeschaftlichen Central-Pfandbriefen beliehen worden, und zwar

Table with 4 columns: Region, Total amount, Kur- and Neumärkische Pfandbriefe, Landeschaftliche Central-Pfandbriefe. Data includes regions like Pommern, Ostpreußen, etc.

größeren norddeutschen Hypothekenbank die folgenden Angaben freundlichst mitgetheilt worden. Am Ende des Jahres 1876 waren in Deutschland 28 Banken im Grundcredit-Geschäfte thätig, mit dem 10 davon erst im Jahre 1872 begonnen hatten; 20 von ihnen, welche diesen Zweig des Bankgeschäftes ausschließlich betrieben, hatten bis zum Schlusse des vergangenen Jahres Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 756,949,836 M. ausgegeben. Die Capitalien, welche von ihnen gegen hypothekarische Sicherstellung auf Grundstücke oder an Communen ausgeliehen waren, überschritten diese Summe um mehr als 100 Millionen M. und betragen 860,840,811 M. Von den übrigen 8 Grundcredit-Banken, die noch anderen Zweigen des Creditverkehrs dienen, haben sieben, für die allein der Betrag der ausgegebenen Pfandbriefe mitgetheilt ist, bis zum 31. December 1876 326,716,565 M. emittirt und Hypothekensicherstellungen im Betrage von 363,849,391 M. erworben.

Table with 4 columns: Bank Name, Pfandbriefe ausgegeben, Hypothekensicherstellungen erworben. Data includes banks like Norddeutscher Hypothekendarlehenverein, etc.

Im Ganzen hatten also am Schlusse des vergangenen Jahres diese 27 Institute 1,224,690,202 M. Pfandbriefe gegen hypothekarische Sicherstellung ausgegeben und durch die Ausgabe von Pfandbriefen ein Capital von 1,083,666,401 M. in ihren Händen vereinigt; und zwar wurden

Table with 4 columns: Year, Pfandbriefe ausgegeben, Hypothekensicherstellungen erworben. Data includes years 1870, 1871, 1876.

Die Entwicklung der Hypothekenbanken und ihres Geschäftverkehrs war also in der kurzen Zeit ihres Bestehens und namentlich während der letzten Jahre eine überaus schnelle und glückliche. Um aber vollkommen zu würdigen, in welchem Grade damit diese modernen Grundcredit-Institute ihre Lebensfähigkeit bewiesen haben, muß man bedenken, daß sie gegenwärtig unter einem Nachtheile stehen, das ihren Bedürfnissen nicht angepaßt ist und sie an der vollen Entfaltung ihrer Kraft hindert. Erste sind nämlich in den erworbenen Hypothekensicherstellungen die Pfandbrief-Inhaber weder allein noch vor den anderen Gläubigern der Grundcredit-Banken Sicherheit und Deckung. Würde denselben aber, wie es der Natur der Sache wohl entspricht und vielfach mit Recht erstrebt wird, an den Hypothekensicherstellungen ein ausschließlich oder wenigstens ein bevorzugter Anspruch auf Befriedigung eingeräumt, so würden nach dieser besseren Sicherstellung der Pfandbriefe die Hypothekenbanken ihre Thätigkeit noch mehr ausdehnen und weiteren Kreisen dienen können.

Hopsen-Ausstellung in Nürnberg.

Auf Anregung des Deutschen Hopfenbau-Bereins findet unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern in Nürnberg vom 7. bis 15. October in den Räumen der Turnhalle eine internationale Ausstellung von Hopsen und Hopfenbau-Geräthen statt. Zur Ausstellung sollen gelangen:

- 1) Hopsen aller Länder aus der Ernte des Jahres 1877. Derselbe muß von den Ausstellern selbst gebaut sein, und ist hierbei besonders bestimmt, daß Hopfenhändler, selbst wenn solche Producenten sind, die Ausstellung nicht besuchen können.

2) Hopfenbau-Geräthe. In diese Kategorie zählen alle jene Werkzeuge und Geräthe, welche sowohl bei dem Bauen wie bei dem Trocknen, der Verpackung und der Conservirung des Hopsens in Anwendung gebracht werden. Ebenso sind hierauf bezügliche Modelle, Zeichnungen und Schriften zur Ausstellung zuzulassen. Die auszustellenden Gegenstände müssen auf besonderes Verlangen vom Comité ausgegebenen Formularen bis spätestens 31. August definitiv angemeldet sein und haben die Anmeldungen bei dem Comité-Mitglied Herrn Edward Bollrath in Nürnberg direct zu geschehen, von welchem auch die Anmeldeformulare zu beziehen und an welchen die Ausstellungsgeschenke zu adressiren sind. Letztere müssen längstens bis 1. October frank- und spesenfrei eingetroffen sein und können vor Schluß der Ausstellung nicht zurückgezogen werden.

prämirt, welche Bestimmung indess auf andere Länder keine Anwendung findet. Die Disposition zur Rücksendung der Ausstellungsgeschenke muß längstens bis 16. October bei genanntem Herrn Edward Bollrath eingetroffen sein, da sonst angenommen wird, daß die Objecte dem Comité zur Deckung der Kosten überlassen werden. Die Rücksendung geschieht auf Kosten der Aussteller.

Busthieder Eisenbahn.

Die Leser erinnern sich, daß wir vor der Versammlung der Obligationaire die Verwaltung aufforderten, ein ziffermäßiges Tableau der wahren Lage des Unternehmens zu publiciren, damit die öffentliche Meinung derer, die es verstehen, sich darüber ein Urtheil bilden könne. Es ist nicht geschehen und damit ist noch unserer Ansicht die erste Bedingung zur Klarstellung verkannt. Die Obligationaire sind zusammengekommen, sie sind wieder auseinandergegangen. Man hat ihnen ein Opfer abverlangt, das durchaus nicht im Stande ist, allein die schwebende Schuld vorzuschaffen; doch lassen wir das bei Seite und suchen wir nur das Eine: uns Klarheit zu verschaffen über das, was denn eigentlich beabsichtigt wird. Das wird aber sehr erswerlich durch einen Bericht der „Frankfurter Zig.“ über die Versammlung, worin es heißt: „Die Verwaltung erkennt an, daß in erster Linie es Sache der Actionaire ist, zur Sanirung des Unternehmens Opfer zu bringen. Deshalb soll auch in der nächsten ordentlichen Generalversammlung (die selber in Aussicht genommene Berufung einer außerordentlichen scheint demnach nicht mehr beabsichtigt) der Antrag eingebracht werden, bis zur völligen Tilgung der schwebenden Schulden den Actionairen die Dividenden nicht mehr in Baar, sondern in Antheilscheinen auf die im Portefeuille der Gesellschaft befindlichen Prioritäten zu zahlen.“ (Also das, was der Notizenbericht enthielt.) In dem Bericht des Prager Correspondenten heißt es dagegen, daß demnach eine Generalversammlung der Actionaire statifinden solle, in welcher denselben der Antrag unterbreitet werden soll, auf eine Dividende so lange zu verzichten, als die schwebende Schuld nicht getilgt erscheint. — Was den Frankfurter Antrag betrifft, der dahin ging, die Baareinlösung der Prioritäten-Coupons für 3 Jahre einzustellen, wenn Millionen Mark neuer Prioritäten zu emittiren und die neuen Titres zur Hinzahlung an der alten zu verwenden, so sagt die „Frankfurter Zig.“, daß dieser Antrag zur ersten Voranschauung hatte, daß die Actionaire überhaupt Nichts, weder in Baar noch in irgend einer andern Weise erhalten dürften, so lange die Prioritäten nicht vollständig befriedigt sind, die schwebende Schuld nicht vollständig befriedigt ist. Der Zweck des Antrags war, die gründliche und vollständige Regelung der Verhältnisse sicher zu stellen, während der von der Verwaltung gestellte Antrag wenig nütze, sondern nur Wirksamkeit erzeuge; und nicht mit Unrecht, denn erst mußten die Actionaire die äußerst möglichen Opfer beschließen haben, ehe an die Prioritätenbefriedigung irgend welche Zumuthung gestellt werden dürfte. — Das Resultat der Abstimmung, wie es die „Frank.“ mittheilt, ergänzt auch die Lücke in dem Bericht des Prager Correspondenten. Während der Antrag der Leipziger Creditanstalt auf unbedingte Bewilligung des Verzichts für zehn Jahre lautete, ging der Antrag des Dr. Robitsch's dahin: den Verzicht nur zu bewilligen, wenn während der Dauer desselben auch die Actionaire Nichts erhielten. Derselbe erhielt nur 10,200 Stimmen. Da auch der andere Antrag mit der Bedingung der Goldzahlung der Prioritäten nur 7000 Stimmen erhielt, so müssen die Obligationaire sich vollständig klar sein, welches die Lage ist. Wohl aber ist es verständlich, wenn diejenigen, welche die Befriedigung der schwebenden Schuld sind, ihr Geld zurückhaben wollen, und dafür lieber Verlusten an ihrem Obligationenbesitz sich unterziehen.

Verschiedenes.

Leipzig, 25. Juli. In Ergänzung unseres gestrigen Berichtes über die Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung der Saaleisenbahn-Gesellschaft haben wir noch folgendes mitzutheilen: Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Dr. Herz, betonte in seiner trefflichen, mit lauter Zustimmung aufgenommenen Eingangsrede, wie kritisch die Lage der Bahn sei und wie geradezu die Existenz des Unternehmens von der Annahme des Vertrages abhängig erscheine. Eine Anzahl jälliger Wechsel sei von den Gläubigern eingestallt worden, die Forderungen hätten nicht befriedigt werden können und schon heute drohe die Execution, ja der förmliche Concurs, wenn nicht seitens der Verwaltung für den nachmalig vorgelegten Staatvertrag gestimmt werde. In präciser Notivirung legte der Herr Justizrath Gille dar, daß die betreffenden vier Staatsregierungen, in deren Namen er spreche, unter keinen Umständen weitere Concessionen machen könnten und würden; auch sei es eine durchaus irrige Unterstellung, anzunehmen,

der Vertrag wolle die Interessen der Gesellschaft... Den Ausführungen des Herrn Advocat...

Berlin-Dresden. Der „Dressl. Zeit.“ wird aus Berlin gemeldet: Nach allen Mittheilungen...

Das oben erschienene Reisetage der Statistik des deutschen Reiches enthält die Uebersicht über die statistisch ermittelte Waaren-Ein- und Ausfuhr...

1. Artikel, bei welchen eine Mehrausfuhr angegeben wird:

Table with 3 columns: Waarenart, Einfuhr, Ausfuhr. Includes Eisenbahnschienen, Stahl, Radtranzisen etc.

2. Artikel, bei welchen eine Mehrereinfuhr angegeben wird:

Table with 3 columns: Waarenart, Einfuhr, Ausfuhr. Includes Weizen, Roggen, Hafer etc.

Nach diesen Zusammenstellungen laßt sich mit Sicherheit wohl nur annehmen, daß von den unter 1. genannten Art kein eine nicht unbedeutliche Quantität deutscher Fabrikate exportirt worden ist...

Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt veröffentlichten Uebersicht der Betriebs-Ergebnisse deutscher Eisenbahnen (excl. Bayerns) im Monat Juni d. J. stellt sich auf den 84 Bahnen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1876 bis Ende Juni 1877 im Betriebe waren...

länge) geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privat-Eisenbahnen — einschließl. der Annaberg-Weipertter und Chemnitz-Witschauer Eisenbahn — beträgt Ende Juni d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,132,999,500 Mark...

Die Fortdauer der Stockung des Betriebes in den Hauptindustriezweigen macht sich besonders in denjenigen, welche für den Eisenbahnbau arbeiten, bemerkbar. Bei alledem sind in Norddeutschland noch ein paar Hundert Meilen neuer Bahnen im Bau...

Berlin, 24. Juli. Die bis jetzt abgegebenen Gutachten der Provinziallandtage über das Secundairbahnen-Gesetz sind überwiegend zu Ungunsten desselben ausgefallen. Für die Befugniß der Provinzialverbände, die ihnen überwiesene Dotation zum Bau und zur Unterhaltung von Chausseen auch zur Förderung von Secundairbahnen zu verwenden, hat sich nur der hessische Communalparlament ausgesprochen...

Die Preussische Hypotheken-Actien-Bank (Speilwagen) veröffentlicht eine Semestralbilanz per 1. Semest. 1877. Aus derselben führt die „Nat. Ztg.“ Folgendes an: Soweit die auf freiwillige Besitzveränderungen des Vorjahres bezüglichen Zahlen bisher bekannt geworden, haben von den ca. 17,000 Grundstücken in Berlin in den ersten neun Monaten 1006 den Besitzer gewechselt...

werthe der beschiehenen Grundstücke erreichten unter heutigen Verhältnissen die Summe von 130,000,000 Mark. Im Pfandbriefgeschäft ist gegen das vorjährige erste Semest. eine erhebliche Besserung zu verzeichnen. Während im ersten Halbjahr 1876 für 2,627,850 A Pfandbriefe per Saldo verkauft wurden, erreichte der Verkauf im verfloßenen Semest. die Summe von 5,918,150 A per Saldo...

Gremen, 24. Juli. Die wiederholt aufzunehmende Nachricht, daß die Vorberhandlungen wegen Bremens Zollanschluss an das Reichsgebiet Aussicht auf Erfolg haben, ist mit allen weiter daran angeknüpften Details, wie die „Weser-Ztg.“ bestimmt mittheilen kann, vollständig unbegründet...

Wie die „B. Z.“ hört, ist gegen die Bestellung eines Carators für die Prioritäten-Besitzer der Ostliche-Bahnen von Berlin aus bei dem Prager Handelsgericht Protest eingelegt worden, und zwar wird dieser Protest damit motivirt, daß bisher bei dem genannten Bahnenunternehmen noch keine derjenigen Umstände eingetreten ist, für welche das Gesetz die Eröffnung einer Caratelbehörde in Aussicht genommen hat...

Aus Petersburg. Laut neuesten Nachrichten ist jetzt dort eine Speculation entstanden, wie sie früher bekanntlich auch in Oesterreich vorgekommen wurde. Hier wurde die Silberseidemünze nach dem Auslande exportirt, so daß auf dem Gulden Silbermünze ein ansehnliches Agio lag und die Regierung wegen des Mangels an kleiner Münze Zehn-Kreuzer-Papierscheine ausgeben mußte...

Ueber die Dauer der Eisenbahnschienen enthält der soeben erschienene Bericht über die Verwaltung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn folgende interessante Auseinandersetzungen. Die Dauer der Schienen in gewöhnlicher Gattung, in welcher Steigungen nicht über 1:200 und Curven von nicht unter 900 Meter Radius vorkommen, entspricht einer Inanspruchnahme von 100,000 Zügen (incl. Locomotive-Fahrten), wobei die über 1/4 der Gesamtgleislänge verlegten Gießstahlschienen berücksichtigt sind...

Die Preussische Hypotheken-Actien-Bank (Speilwagen) veröffentlicht eine Semestralbilanz per 1. Semest. 1877. Aus derselben führt die „Nat. Ztg.“ Folgendes an: Soweit die auf freiwillige Besitzveränderungen des Vorjahres bezüglichen Zahlen bisher bekannt geworden, haben von den ca. 17,000 Grundstücken in Berlin in den ersten neun Monaten 1006 den Besitzer gewechselt...

Patente. Patent-Anmeldungen. Der nachfolgend Genannte hat die Erfindung eines Patentens für den daneben angegebenen Gegenstand bei dem kaiserl. Patentamte nachgesucht. Seine Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einseitigen gegen unbefugte Benutzung geschützt. Nr. 239. Herr Kaufmann L. Nagel zu Frankfurt a. D. Gegenstand: „Steinapp-Bedachungs-Methoden.“

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Veränderungen: Herr D. Kogner in Zwickau (Vergl.) ist nach Ableben der Frau verm. Kogner als Inhaber der dortigen Firma G. Kogner eingetret. Herr C. E. Hilmann in Auerbach ist jetzt alleiniger Inhaber der dortigen Firma Eduard Hilmann u. Comp. Frau Gr. D. v. d. W. Wegert in Auerbach ist neue Inhaberin der dortigen Firma Emil Wegert...

Leipziger Börse am 25. Juli.

Wir erwähnten bereits gestern, daß sich an den auswärtigen Börsen, speciell Berlin und Wien, ein Frontwechsel vollzogen hat. Die übrigen Börsen waren diesem Beispiele gefolgt und namentlich London und die Nachrichten erheblich besser. Es geht hieraus hervor, daß die Speculation trotz der Abwendung von englischen Regiments nach dem Mittelmeer und Inanspruchnahme weiterer englischer Truppentransportschiffe an der Aussicht steht, daß der Krieg localitirt bleiben werde...

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Effecten-Societät, Creditactien 126 1/2, Franzosen 197, Galizier 186 1/2, Goldrente 61 1/2, Still.

Hamburg, 24. Juli. Silber in Parten pr. 500 Gr., fein 80,10 Br., 79,10 Gd. Wechselnotierungen: London lang 20,59 Br., 20,33 Gd., London kurz 20,46 Br., 20,40 Gd., Amsterdam 168,30 Br., 167,70 Gd., Wien 162,50 Br., 160,50 Gd., Paris 81,00 Br., 80,50 Gd., Petersburg Wechsel 212,50 Br., 208,50 Gd.

Wien, 24. Juli. Officielle Notierungen: Decaten 5,92, Berliner Wechsel 60,55, London 124,40, Amsterdam 102,40, Nationalbank 796,00, Nordbahn 1862,00, Elisabethbahn 146,50, Nordwestbahn 189,50, Kaiser-Oberberg 90,00, - Nachbörse: Bf. Creditactien 156,25, Franzosen 240,50, Galizier 226,50, Papierrente 62,75, Goldrente 75,10, Marktnoten 60,92 1/2, Napoleons 9,88.

Paris, 24. Juli. Credit mobilier 130, Spanier ext. 10 1/2, do. int. 10 1/2, Suezcanal-Actien 607, Banque ottomane 346, Societe generale 478, Credit foncier 720, neue Egypter 190, Wechsel auf London 25,15, Madrid, 24. Juli. Monicard-Berkehr 3 Proc. Rente 70,50, Anleihe von 1872 107,80, Italiener 69,35, Br.

London, 24. Juli. Wechselnotierungen: Berlin 20,59, Hamburg 3 Monate 20,59, Frankfurt a. M. 20,59, Wien 12,70, Bars 25,27, Petersburg 24 1/2, - Goldrenten 1 1/2, Proc.

Florenz, 24. Juli. Sproc. Italienische Rente 76,52, Gold 22,02.

Kohlungs-Einstellungen. Kaufmann Hugo Piesch in Waldenburg i. Schl. Zahlungs-Einstellung: 20. Juli. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Hugo Gaezel dafelbst. Erster Termin: 2. August. - Kaufmann Siegmund Kuhn in Firma: Kuhn u. Neuländer in Waldenburg i. Schl. Zahlungs-Einstellung: 18. Juli. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Otto Galy dafelbst. Erster Termin: 3. August. - Butterhändler Otto Carl Hermann Salzmanna in Berlin Zahlungs-Einstellung: 24. März. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Siegfried dafelbst. Erster Termin: 4. August. - Kaufmann Ernst Klein in Cottbus Zahlungs-Einstellung: 4. Juli. Einseitiger Verwalter: Kaufmann F. D. Schwalm dafelbst. Erster Termin: 30. Juli. - Uhrmacher Anton Gersmann in Dortmund Zahlungs-Einstellung: 1. Juni. Einseitiger Verwalter: Gerichtsschreiber A. D. Strahe dafelbst. Erster Termin: 4. August. - Patent-Gehilfen August Albert Feidler und August Ferdinand Richter, in Firma: Feidler und Richter in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 14. Juni. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Werner dafelbst. Erster Termin: 6. August.

loco 135,00. - Hafer per 2000 Pfd. Roggenmehl loco 142,00. - Spiritus per 100 Liter 190 Proc. loco 52,00.

Hamburg, 24. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco fest, aber ruhig, auf Termine besser. Roggen loco und auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 238 Br., 237 Gd., per September-October per 1000 Rilo 230 Br., 229 Gd. - Roggen per Juli-August 156 Br., 155 Gd., per September-October per 1000 Rilo 145 Br., 144 Gd. - Hafer ruhig - Gerste still. - Rüböl fest, loco 73 1/2, per October per 200 Pfd. 71. - Spiritus still, per Juli 42, per August-September 42, per September-October 42 1/2, per October-November per 1000 Liter 100 Proc. 42. - Rasse dampft, Umsatz 3000 Saaf. - Petroleum still, Standard white loco 11,80 Br., 11,50 Gd., per August-Dechr. 12,25 Br. - Wetter: Heiß.

Bremen, 24. Juli. Ladaf. Umsatz 21 Haß Rentuch, 25 Haß Marulan, 62 Seronen Garnen - Petroleum, nach Standard white, besser. loco und August 12 A, September 12 A 20 A, October 12 A 40 A. Alles bezahlt. - Baumwolle. Kuba. - Wolle. Umsatz 14 Ballen Cop. - Schmalz. Bilanz 48 1/2 A Forderung. Cassard 48 1/2 A bezahlt. - Sped. Ohne Umsatz. - Weis. Umsatz 1500 Ballen.

Bremen, 24. Juli. Petroleum besser. (Schlußbericht). Standard white loco 12,00 bez., per October 12,00 bez., per September 12,20 bez., per October 12,40 bez., per November-December - Weiz. 24. Juli. Productenmarkt. Weizen per Herbst 10,80 Br., 10,55 Br. - Hafer loco 6,75 Gd., 6,50 Br. - Mais per Juli-August, per August-September 6,55 Gd., 6,00 Br. - Markt still.

Königsreich Preußen. Das Wetter ist zu Anfang der mit dem 21. Juli beendeten Woche ein veränderliches geblieben und hat sich auch nur schwache während der letzten Tage größere Trockenheit eingestellt, so daß die Berichte über die zum Theil in Angriff genommene Roggenernte durchaus nicht sehr beunruhigend lauten. In der Provinz Preußen glaubt man sogar den Schmitz des Roggens bis zum Anlange des nächsten Monats hinanzuschicken zu müssen.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärtner Leipzig, 24. Juli. Wetter: sehr heiß. Wind: SO. Barometer, früh: 27,6". Thermometer früh: + 20". Weizen per 1000 Rilo Netto still, loco inländischer 240-265 A bez. u. Br., fl. über Notiz, do. polnischer bunt 260-270 A Br., do. weiß 260-270 A Br., do. russisch-galizischer weiß 250 bis 249 A bez., gelb 210-230 A bez. und Br. do. mall. 210 A Br.

Roggen per 1000 Rilo Netto fest, loco hiesiger 195 bis 204 A bez. u. Br., do. russischer 180-172 A bez. u. Br., do. do. Petersb. 166-174 A bez. u. Br., galiz. Prima 165-176 A bez. u. Br., do. numer. ungar. 202 A bez. u. Br. Gerste per 1000 Rilo Netto, loco hiesige 170-190 A Br. nominell, do. ungar. 145-155 A Br., do. hiesiger 136-150 A Br., do. galiz. 130-145 A Br., do. defect 120-130 A Br. Mais per 50 Rilo Netto 15,50-15 A Br. Hafer per 1000 Rilo Netto, loco hiesiger 165 bis 175 A Br., do. sibir. 155-166 A bez. u. Br., do. russ. 140-155 A Br., do. galiz. 130 bis 140 A Br., do. defect 120 A bez. u. Br., do. ostpreuß. 155 A Br.

147 A bezahlt, per April-Mai 152 1/2-152 1/2 A bezahlt. Mais per 1000 Rilo loco 130-140 A nach Qualität getrocknet. Weizen per 1000 Rilo Netto loco 157-183 A, Futterweizen 140-156 A nach Qualität gefordert. Weiz. Weizenmehl Nr. 0: 82,50-81,00 A, do. Nr. 6 u. 1: 80,50-25,50 A, Roggenmehl Nr. 0: 24,00 bis 22,50 A, do. Nr. 0 u. 1: 22,50-21,50 A, Alles per 100 Rilo Netto incl. Saaf. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per Juli 22,15 A nom., per Juli-August 22-22,10 A bez., pr. August-September 22-22,05 A bez., pr. September-October 22 bis 21,95-22 A bez., pr. October-November 21,95 bis 20-95 A bezahlt. Rüböl pr. 100 Rilo netto loco ohne Saß 71 A, incl. Saß: pr. Juli 71 A bezahlt, pr. Juli-August 70,5 A bezahlt, pr. September-October 70-70,1 A bez., pr. October-November 70-70,2 A bezahlt, pr. November-December 70,1-70,2 A bez., pr. December 69,1-69,5 A bez. Weiz. pr. 100 Rilo netto incl. Saß, loco 65 A, Petroleum pr. 100 Rilo netto incl. Saß loco 28,5 A, pr. Juli 27 A bez., pr. September-October 26,5 A bez., pr. November-December 27-27,5 A bez. Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Saß 49,1 A bez., mit Uebernahme der Kessel: pr. Juli 49,1-49,4 bis 49,5 A bez., pr. Juli-August 49,1-49,4-49,5 A bez., pr. August-September 49,1-49,4-49,5 A bez., pr. September-October 50-50,5-50 A bezahlt, pr. October-November 49-49,5-49,1 A bezahlt, pr. April-Mai 51-50,9-51 A bezahlt.

Landwirthschaftliches. Ernte-Aussichten.

Roggen. Das Wetter ist zu Anfang der mit dem 21. Juli beendeten Woche ein veränderliches geblieben und hat sich auch nur schwache während der letzten Tage größere Trockenheit eingestellt, so daß die Berichte über die zum Theil in Angriff genommene Roggenernte durchaus nicht sehr beunruhigend lauten. In der Provinz Preußen glaubt man sogar den Schmitz des Roggens bis zum Anlange des nächsten Monats hinanzuschicken zu müssen.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärtner Leipzig, 24. Juli. Wetter: sehr heiß. Wind: SO. Barometer, früh: 27,6". Thermometer früh: + 20". Weizen per 1000 Rilo Netto still, loco inländischer 240-265 A bez. u. Br., fl. über Notiz, do. polnischer bunt 260-270 A Br., do. weiß 260-270 A Br., do. russisch-galizischer weiß 250 bis 249 A bez., gelb 210-230 A bez. und Br. do. mall. 210 A Br.

Roggen per 1000 Rilo Netto fest, loco hiesiger 195 bis 204 A bez. u. Br., do. russischer 180-172 A bez. u. Br., do. do. Petersb. 166-174 A bez. u. Br., galiz. Prima 165-176 A bez. u. Br., do. numer. ungar. 202 A bez. u. Br. Gerste per 1000 Rilo Netto, loco hiesige 170-190 A Br. nominell, do. ungar. 145-155 A Br., do. hiesiger 136-150 A Br., do. galiz. 130-145 A Br., do. defect 120-130 A Br. Mais per 50 Rilo Netto 15,50-15 A Br. Hafer per 1000 Rilo Netto, loco hiesiger 165 bis 175 A Br., do. sibir. 155-166 A bez. u. Br., do. russ. 140-155 A Br., do. galiz. 130 bis 140 A Br., do. defect 120 A bez. u. Br., do. ostpreuß. 155 A Br.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärtner Leipzig, 24. Juli. Wetter: sehr heiß. Wind: SO. Barometer, früh: 27,6". Thermometer früh: + 20". Weizen per 1000 Rilo Netto still, loco inländischer 240-265 A bez. u. Br., fl. über Notiz, do. polnischer bunt 260-270 A Br., do. weiß 260-270 A Br., do. russisch-galizischer weiß 250 bis 249 A bez., gelb 210-230 A bez. und Br. do. mall. 210 A Br.

Roggen per 1000 Rilo Netto fest, loco hiesiger 195 bis 204 A bez. u. Br., do. russischer 180-172 A bez. u. Br., do. do. Petersb. 166-174 A bez. u. Br., galiz. Prima 165-176 A bez. u. Br., do. numer. ungar. 202 A bez. u. Br. Gerste per 1000 Rilo Netto, loco hiesige 170-190 A Br. nominell, do. ungar. 145-155 A Br., do. hiesiger 136-150 A Br., do. galiz. 130-145 A Br., do. defect 120-130 A Br. Mais per 50 Rilo Netto 15,50-15 A Br. Hafer per 1000 Rilo Netto, loco hiesiger 165 bis 175 A Br., do. sibir. 155-166 A bez. u. Br., do. russ. 140-155 A Br., do. galiz. 130 bis 140 A Br., do. defect 120 A bez. u. Br., do. ostpreuß. 155 A Br.

Leipziger Producten-Börse. Bericht von Friedr. Gärtner Leipzig, 24. Juli. Wetter: sehr heiß. Wind: SO. Barometer, früh: 27,6". Thermometer früh: + 20". Weizen per 1000 Rilo Netto still, loco inländischer 240-265 A bez. u. Br., fl. über Notiz, do. polnischer bunt 260-270 A Br., do. weiß 260-270 A Br., do. russisch-galizischer weiß 250 bis 249 A bez., gelb 210-230 A bez. und Br. do. mall. 210 A Br.

Berlin, 25. Juli. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Kuffig-Eppler 118,25, Berlin-Anhalter 79,25, Bergisch-Märkische 69,50, Berlin-Potsd.-Magb. 71,90, Berlin-Stettin 102,60, Bresl.-Schw.-Frieb. 67, Köln-Minden 90,50, Ost. Carl-Ludwig 95,60, Halle-Vorau-Witten 9,50, Magdeh.-Halberstadt 101,75, Mainz-Ludwigshafen 81,75, Oberhül. Lit. A. 117,30, Ost. Nordwestbahn 180, Ost. Franz.-Staatsb. 3,3,50, do. (inkl. Staatsb. (Komb.) 116, Prag-Luznan 80,75, Rheinische 100,50, Rumänier 15, Thüringer 130, Weimar-Gera 88,25.

Banquieren. Allg. Dtsch. C.-Anst. 100,75, Chemniger Bankverein 72,75, Darmstädter Bank 95,40, Deutsche Reichsbank 155,75, Disconto-Command. 95,75, Dresdner Bank 83,75, Geraer Bank 73,25, do. Hül. u. Credit 48,75, Gotthard Bank 88, Leipziger Bank 114, Oest. Carl-Ludwig 95,60, Ost. Nordwestbahn 180, Ost. Franz.-Staatsb. 3,3,50, do. (inkl. Staatsb. (Komb.) 116, Prag-Luznan 80,75, Rheinische 100,50, Rumänier 15, Thüringer 130, Weimar-Gera 88,25.

Leipzig, 25. Juli. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 17, Cottbus-Großenhain 10, Leipzig-Dresdner 17, Rudolstadt 17, Eisenbahn-Stamm-Prior. Chemnig.-Rue.-Kortz 10,10, Cottbus-Großenhain 10, Vitzthum-Witten 10, S.-L. (Gera-Planen) 27,90, Jordan-Falkenstein 24,50, Ham- und Credit-Actien. Allg. D. C.-Anst. 100,75, Chemn. Bankverein 72,75, Dresdner Bank 84, Geraer Bank 73,25, do. Hül. u. Credit 48,25, Leipziger Bank 114, Oberlausitzer Bank 50, Sächsische Bank 108,60, do. Creditbank 100, Weimarsche Bank 1, Weiz. H. (50% Cuz.) 91,80.

Leipzig, 25. Juli. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 17, Cottbus-Großenhain 10, Leipzig-Dresdner 17, Rudolstadt 17, Eisenbahn-Stamm-Prior. Chemnig.-Rue.-Kortz 10,10, Cottbus-Großenhain 10, Vitzthum-Witten 10, S.-L. (Gera-Planen) 27,90, Jordan-Falkenstein 24,50, Ham- und Credit-Actien. Allg. D. C.-Anst. 100,75, Chemn. Bankverein 72,75, Dresdner Bank 84, Geraer Bank 73,25, do. Hül. u. Credit 48,25, Leipziger Bank 114, Oberlausitzer Bank 50, Sächsische Bank 108,60, do. Creditbank 100, Weimarsche Bank 1, Weiz. H. (50% Cuz.) 91,80.

Leipzig, 25. Juli. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 17, Cottbus-Großenhain 10, Leipzig-Dresdner 17, Rudolstadt 17, Eisenbahn-Stamm-Prior. Chemnig.-Rue.-Kortz 10,10, Cottbus-Großenhain 10, Vitzthum-Witten 10, S.-L. (Gera-Planen) 27,90, Jordan-Falkenstein 24,50, Ham- und Credit-Actien. Allg. D. C.-Anst. 100,75, Chemn. Bankverein 72,75, Dresdner Bank 84, Geraer Bank 73,25, do. Hül. u. Credit 48,25, Leipziger Bank 114, Oberlausitzer Bank 50, Sächsische Bank 108,60, do. Creditbank 100, Weimarsche Bank 1, Weiz. H. (50% Cuz.) 91,80.

Leipzig, 25. Juli. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 17, Cottbus-Großenhain 10, Leipzig-Dresdner 17, Rudolstadt 17, Eisenbahn-Stamm-Prior. Chemnig.-Rue.-Kortz 10,10, Cottbus-Großenhain 10, Vitzthum-Witten 10, S.-L. (Gera-Planen) 27,90, Jordan-Falkenstein 24,50, Ham- und Credit-Actien. Allg. D. C.-Anst. 100,75, Chemn. Bankverein 72,75, Dresdner Bank 84, Geraer Bank 73,25, do. Hül. u. Credit 48,25, Leipziger Bank 114, Oberlausitzer Bank 50, Sächsische Bank 108,60, do. Creditbank 100, Weimarsche Bank 1, Weiz. H. (50% Cuz.) 91,80.

Leipzig, 25. Juli. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 17, Cottbus-Großenhain 10, Leipzig-Dresdner 17, Rudolstadt 17, Eisenbahn-Stamm-Prior. Chemnig.-Rue.-Kortz 10,10, Cottbus-Großenhain 10, Vitzthum-Witten 10, S.-L. (Gera-Planen) 27,90, Jordan-Falkenstein 24,50, Ham- und Credit-Actien. Allg. D. C.-Anst. 100,75, Chemn. Bankverein 72,75, Dresdner Bank 84, Geraer Bank 73,25, do. Hül. u. Credit 48,25, Leipziger Bank 114, Oberlausitzer Bank 50, Sächsische Bank 108,60, do. Creditbank 100, Weimarsche Bank 1, Weiz. H. (50% Cuz.) 91,80.

Leipzig, 25. Juli. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 17, Cottbus-Großenhain 10, Leipzig-Dresdner 17, Rudolstadt 17, Eisenbahn-Stamm-Prior. Chemnig.-Rue.-Kortz 10,10, Cottbus-Großenhain 10, Vitzthum-Witten 10, S.-L. (Gera-Planen) 27,90, Jordan-Falkenstein 24,50, Ham- und Credit-Actien. Allg. D. C.-Anst. 100,75, Chemn. Bankverein 72,75, Dresdner Bank 84, Geraer Bank 73,25, do. Hül. u. Credit 48,25, Leipziger Bank 114, Oberlausitzer Bank 50, Sächsische Bank 108,60, do. Creditbank 100, Weimarsche Bank 1, Weiz. H. (50% Cuz.) 91,80.

Schiffahrtsberichte. Cuxhaven, 23. Juli. Der Cunard-Dampfer „Batavia“ traf von Boston ein. St. Nazaire, 23. Juli. Der französische Postdampfer „Washington“, von Colon zc. kommend, traf mit 154 Passagieren und 1 1/2 Mill. Frsch. an Contanten ein. Wilmington, 24. Juli. Das zur Westindischen Linie gehörende Hamburger Post-Dampfschiff „Gambala“, am 9. d. von St. Thomas abgegangen, ist gestern Abend 8 1/2 Uhr hier eingetroffen und hat um 9 1/2 Uhr die Reise via Havre nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt 57 Passagiere und 8024 Ztl. an Contanten.

